



000516-D

**EPSON**

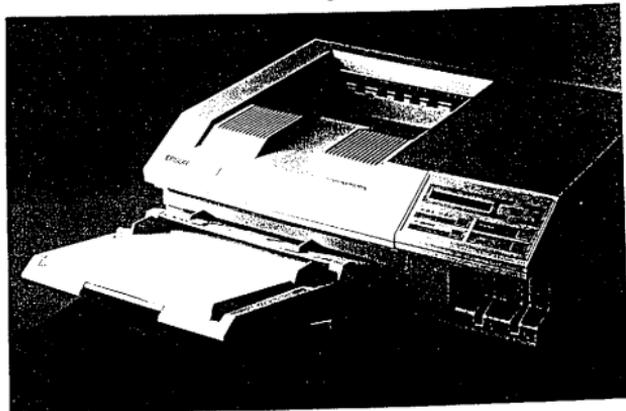
Technologie, die Zeichen setzt.

EPSON Deutschland GmbH · Zülpicher Straße 6 · 4000 Düsseldorf 11  
Telefon (02 11) 56 03-0 · Telex 5 584 786 epsn d · Telefax (02 11) 5 04 77 87



EPSON. Der Unterschied.

**EPL-7500**



**Bedienungshandbuch**

**EPSON**

Alle Rechte vorbehalten. Vorliegendes Handbuch darf weder vollständig noch in Auszügen in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder mittels eines anderen Verfahrens) ohne schriftliche Genehmigung der Firma EPSON reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Im Hinblick auf die Nutzung der in diesem Handbuch enthaltenen Informationen wird keinerlei Patenthaftung übernommen. Dieses Handbuch wurde mit der gebotenen Sorgfalt erarbeitet; EPSON übernimmt keinerlei Haftung für Fehler oder Auslassungen. Außerdem wird keine Haftung übernommen für Schäden, die sich durch die im Handbuch enthaltenen Informationen ergeben.

EPSON haftet nicht für Schäden oder Probleme, die sich durch Einsatz von Zubehör oder Verbrauchsgütern ergeben, die keine EPSON-Originalprodukte sind.

Das Handbuch, die Software und die kodierten Fontprogramme, die Gegenstand des vorliegenden Handbuchs sind, sind registriert und urheberrechtlich geschützt. Eigentümer des Urheberrechts für dieses Handbuch ist die Firma EPSON, während die Urheberrechte für die im Handbuch beschriebene Software sowie für die kodierten Fontprogramme Eigentum der Adobe Systems Inc. sind. Adobe und PostScript sind eingetragene Warenzeichen der Adobe Systems Incorporated mit ordnungsgemäßem Eintrag im U.S. Patent and Trademark Office.

EPSON ist ein eingetragenes Warenzeichen der Seiko Epson Corporation.

Helvetica, Palatino und Times sind Warenzeichen der Linotype AG und/oder ihrer Tochtergesellschaften.

ITC Avant Garde, ITC Bookman, ITC Zapf Chancery, ITC Zapf Dingbats sowie Stone sind eingetragene Warenzeichen der International Typeface Corporation.

IBM und IBM PC sind Warenzeichen der International Business Machines Corporation.

HP LaserJet, HP LaserJet+, HP LaserJet 500 und HP LaserJet Serie II sind Warenzeichen der Firma Hewlett Packard.

Apple, AppleTalk und LaserWriter sind eingetragene Warenzeichen der Firma Apple Computer Inc.

Macintosh ist ein Warenzeichen der Apple Computer Inc.

Centronics ist ein Warenzeichen der Centronics Data Computer Corporation.

PostScript ist ein Warenzeichen der Adobe Systems Inc.

Copyright © 1990 by EPSON Deutschland GmbH, Düsseldorf

2. überarbeitete und erweiterte Auflage 1991



## Ein Beitrag zum Umweltschutz

Ökologie und Umweltschutz gehören zu den wichtigsten Themen unserer Zeit. EPSON möchte auch in diesen für uns alle wichtigen Bereichen Zeichen setzen. Aus diesem Grund drucken wir unsere Dokumentationen, Drucker- und Computerhandbücher auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Zum Bleichen des Zellstoffs werden bei diesem Verfahren Wasserstoff und Sauerstoff eingesetzt. So kann die Herstellung und Entsorgung umweltschonend vonstatten gehen. Der Umwelt zuliebe verzichten wir übrigens auch auf die bislang übliche Cellophanierung der Handbuch-Cover.

Papier aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff unterscheidet sich auf den ersten Blick kaum von herkömmlich gebleichtem Papier.

Außerdem sollten uns unsere Flüsse, Seen und Meere ein paar kleine Abstriche bei der Papierqualität wert sein. Aus diesem Grund: Chlorfrei gebleichtes Papier - der Umwelt zuliebe.



**EPL-7500**

**Bedienungshandbuch**



## Sicherheitstechnische Informationen

Bei dem hier beschriebenen EPL-7500 handelt es sich um einen Laserdrucker mit dem Gütesiegel LASER Klasse 1; das bedeutet, daß der Drucker keinerlei schädliche Laserstrahlung abgibt.

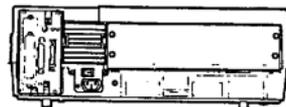
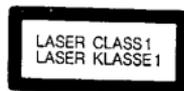
Da die von der Lasereinheit des Druckers emittierte Strahlung von einem Schutzgehäuse und dem Druckergehäuse hermetisch abgeschlossen wird, ist das Risiko, daß der Laserstrahl in irgendeiner Phase des Betriebs austritt, völlig ausgeschlossen.



### ACHTUNG:

Eine vorschriftswidrige Bedienung des Druckers kann das Austreten potentiell schädlicher Strahlung zur Folge haben.

Das unten dargestellte Gütesiegel dokumentiert, daß es sich bei diesem Drucker um einen LASER Klasse 1 im Sinne der Normen BS4803 und IEC 825 handelt.



## Interne Laserstrahlung

Max. Strahlungsleistung..... $2,42 \times 10^{-4}$  (W)  
Wellenlänge.....780 nm

Das Gerät arbeitet mit einer Laserdioden-Baugruppe Klasse IIb mit nicht sichtbarem Laserstrahl und darf nur von autorisierten EPSON-Technikern gewartet werden.

Die optische Einheit darf aus sicherheitstechnischen Gründen auf keinen Fall eigenmächtig geöffnet werden.

## Ozonemission

Beim Betrieb des Druckers werden geringe Ozonmengen freigesetzt, die allerdings so gering sind, daß sie für die menschliche Gesundheit keinerlei Gefahr darstellen.

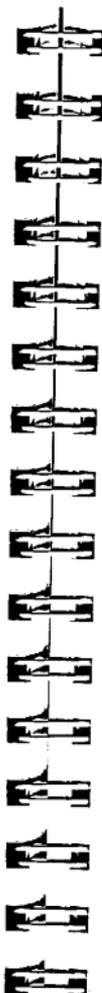
Dennoch empfiehlt es sich, den Drucker nur in ausreichend belüfteten Räumen zu betreiben, insbesondere bei hohem Druckdurchsatz und bei Langzeitbetrieb des Geräts.



## Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Inbetriebnahme des Druckers</b>	<b>1-1</b>
1.1.	Ein geeigneter Standort	1-2
1.1.1.	Öffnen der Druckerabdeckung	1-4
1.2.	Auspacken des Druckers	1-6
1.2.1.	Tragen des Druckers	1-10
1.3.	Zusammenbau des Druckers	1-11
1.3.1.	Einsetzen des Abstreifers	1-11
1.3.2.	Einsetzen der Entwicklereinheit	1-13
1.3.3.	Handhabung der Entwicklereinheit	1-14
1.3.4.	Lagerung/Aufbewahrung der Entwicklereinheit	1-15
1.3.5.	Montage des Papiermagazins	1-20
1.3.6.	Herstellen der Stromversorgung	1-21
<b>2.</b>	<b>Testen und Anschluß des EPL</b>	<b>2-1</b>
2.1.	Das Bedienfeld	2-2
2.1.1.	Die Bedienfeld-Anzeige	2-2
2.1.2.	Die Leuchtanzeigen	2-3
2.1.3.	Die Funktionstasten	2-3
2.2.	Testen des Druckers	2-5
2.2.1.	Einlegen von Papier für den Drucktest	2-6
2.2.2.	Drucker einschalten	2-9
2.2.3.	Anwahl der gewünschten Druckdichte	2-12
2.3.	Anschluß des Druckers an Ihren Computer	2-15
2.3.1.	IBM und kompatible Computer	2-15
2.3.2.	Macintosh Computer	2-15

2.3.3.	Parallel-Schnittstelle anschließen	2-19
2.3.4.	Andere Schnittstellen	2-21
2.3.5.	Wahl der richtigen Schnittstelle	2-22
2.3.6.	Serielle Schnittstelle anschließen	2-23
<b>3.</b>	<b>SelectType</b>	<b>3-1</b>
3.1.	SelectType - Was ist das eigentlich?	3-2
3.1.1.	SelectType LEVEL 1, Funktionsübersicht	3-3
3.1.2.	SelectType LEVEL 2, Funktionsübersicht	3-3
3.2.	Zur Arbeit mit SelectType	3-4
3.2.1.	Das Bedienfeld	3-4
3.2.2.	SelectType, schrittweise	3-6
3.2.3.	Anwählen von SelectType	3-7
3.2.4.	Gewünschte Option aufrufen	3-7
3.2.5.	Option entsprechend einstellen	3-9
3.2.6.	Speichern der Einstellung	3-10
3.2.7.	Verlassen von SelectType	3-11
3.3.	Die SelectType-Optionen	3-12
3.3.1.	Die Optionen in LEVEL 1	3-12
3.3.2.	Die Optionen in LEVEL 2	3-21
<b>4.</b>	<b>Papierverwendung</b>	<b>4-1</b>
4.1.	Das richtige Papier - Auswahlkriterien	4-2
4.2.	Das Papierformat	4-6
4.3.	Papierausgabe und Papierzuführung	4-8
4.3.1.	Die Papierausgabe	4-8
4.3.2.	Die Papierzuführung	4-10
4.4.	Füllen des Papiermagazins	4-11
4.5.	Manuelle Papierzuführung	4-15



<b>5.</b>	<b>Anwendungssoftware</b>	<b>5-1</b>
5.1.	Einsatz des Druckers mit Anwendungssoftware	5-2
5.1.1.	Anwahl aus dem Drucker Menü	5-2
5.1.2.	PostScript-Emulation	5-2
5.1.3.	HP-Emulation	5-3
5.1.4.	Ausdruck einer Testdatei	5-4
5.2.	Ansteuern des Druckers mit Hilfe von Befehlscodes	5-5
5.2.1.	Grafikprogramme	5-5
5.2.2.	Desktop Publishing-Programme (DTP)	5-6
5.2.3.	Integrierte Softwarepakete	5-7
5.2.4.	Textverarbeitungsprogramme	5-8
5.2.5.	Spreadsheets	5-8
5.3.	PostScript-Schriften	5-9
5.3.1.	Speicherresidente Schriften des EPL-7500	5-10
5.3.2.	Arbeit mit Schriften	5-13
5.3.3.	Serif-Schriften und Sans Serif-Schriften	5-13
5.3.4.	Punktgröße (in Point)	5-14
5.3.5.	Spezielle Druckeffekte	5-15
5.3.6.	Ausrichtung	5-16
<b>6.</b>	<b>Pflege/Wartung und Transport des Druckers</b>	<b>6-1</b>
6.1.	Die Meldung LOW ON TONER	6-2
6.1.1.	Entwicklereinheit entnehmen	6-2
6.1.2.	Koronadraht säubern	6-4
6.1.3.	Glaslinse säubern	6-6
6.1.4.	Abstreifer auswechseln	6-7
6.1.5.	Neue Entwicklereinheit einsetzen	6-9

<b>6.2.</b>	<b>Routinemäßige Wartungs- und Pflegemaßnahmen</b>	<b>6-13</b>
6.2.1.	Auswechseln des Ozonfilters	6-13
6.2.2.	Innenleben des Druckers säubern	6-16
6.2.3.	Reinigen der Durchführungswalze im Papierpfad	6-17
6.2.4.	Säubern der Papier-Zuführungswalze	6-18
6.2.5.	Entfernen von ausgetretenem Toner	6-20
6.2.6.	Säubern des Druckergehäuses	6-21
<b>6.3.</b>	<b>Transport des Druckers</b>	<b>6-22</b>
6.3.1.	Transportverpackung	6-22
6.3.2.	Auspacken des Druckers nach Versand	6-26
<b>7.</b>	<b>Fehlersuchhilfe</b>	<b>7-1</b>
<b>7.1.</b>	<b>Status- und Fehlermeldungen</b>	<b>7-2</b>
7.1.1.	Betriebsfehler	7-6
<b>7.2.</b>	<b>Fehlersuchhilfe-Verzeichnis</b>	<b>7-7</b>
<b>7.3.</b>	<b>Papierstau</b>	<b>7-9</b>
7.3.1.	Beheben eines Zuführungsstaus (PAPER ENTRY JAM)	7-9
7.3.2.	Beheben eines Papierstaus im Papierausgabebereich (PAPER EXIT JAM)	7-13
<b>7.4.</b>	<b>Stromversorgung</b>	<b>7-18</b>
<b>7.5.</b>	<b>Drucktest</b>	<b>7-19</b>
<b>7.6.</b>	<b>Druckausgabe</b>	<b>7-20</b>
<b>7.7.</b>	<b>Grafikspezifische Probleme</b>	<b>7-23</b>
<b>7.8.</b>	<b>Probleme mit SelectType</b>	<b>7-24</b>
<b>7.9.</b>	<b>Papierzuführung und -versorgung</b>	<b>7-25</b>
<b>7.10.</b>	<b>Verschlechterung der Druckqualität</b>	<b>7-29</b>
<b>7.11.</b>	<b>Sonderzubehör</b>	<b>7-34</b>



<b>8.</b>	<b>Technische Spezifikationen</b>	<b>8-1</b>
<b>8.1.</b>	<b>Druckerdaten</b>	<b>8-2</b>
8.1.1.	Druckausgabe	8-2
8.1.2.	Papier- und Papierzuführung	8-5
8.1.3.	Verbrauchsmaterial	8-8
8.1.4.	Zur Mechanik	8-9
8.1.5.	Elektrische Anschlußwerte	8-9
8.1.6.	Kontroller-Spezifikationen	8-10
8.1.7.	Umgebungsbedingungen	8-10
<b>8.2.</b>	<b>Schnittstellendaten</b>	<b>8-11</b>
8.2.1.	Die Parallelschnittstelle	8-11
8.2.2.	Die serielle Schnittstelle	8-15
8.2.3.	AppleTalk-Schnittstelle	8-18
<b>8.3.</b>	<b>Initialisierung</b>	<b>8-19</b>
8.3.1.	Grundeinstellungen in der PostScript-Emulation	8-19
<b>8.4.</b>	<b>Sonderzubehör</b>	<b>8-21</b>
8.4.1.	Unteres Papiermagazin C812051 / C812061	8-21
8.4.2.	Zur Mechanik	8-22
8.4.3.	Face-Up-Ausgabeschacht C812071 / C812072	8-22
<b>A.</b>	<b>Anhang A : Sonderzubehör</b>	<b>A-1</b>
<b>A.1.</b>	<b>Das untere Papiermagazin</b>	<b>A-2</b>
A.1.1.	Einsetzen des Magazins	A-2
A.1.2.	Papier laden	A-9
A.1.3.	Bedienung	A-11
A.1.4.	Säubern der Zuführungswalzen	A-14

A.2.	Der Face-Up-Ausgabeschacht	A-15
A.2.1.	Einsetzen des Face-Up-Ausgabeschachts	A-16
A.2.2.	Abnehmen des Face-Up-Ausgabeschachts	A-22
A.3.	Die Speichererweiterungskarte	A-23
A.3.1.	Einsetzen der Speichererweiterungskarte	A-23
A.3.2.	Funktionskontrolle	A-28
<b>B.</b>	<b>Anhang B: Schriftmuster und Symbolsätze</b>	<b>B-1</b>
<b>B.1.</b>	<b>PostScript-Emulation</b>	<b>B-2</b>
B.1.1.	Residente Bitmap-Schriften	B-2
B.1.2.	Residente Outline-Schriften	B-3
<b>B.2.</b>	<b>HP-Emulation</b>	<b>B-5</b>
	Glossar	GL-1
	Index	IN-1



## Vorab

Beim EPL-7500 handelt es sich um den ersten PostScript® Drucker in der EPSON-Familie modernster Laserdrucker. Dieser Drucker vereint das Adobe PostScript mit der von Epson bekannt hohen Druckleistung und Zuverlässigkeit sowie einer enormen Fülle an grafischen Ausdrucksmöglichkeiten für professionelle Anwendungen.

Das PostScript-System des EPL-7500 wird von einer leistungsstarken Rechneinheit gesteuert, die es ermöglicht, vor dem eigentlichen Ausdruck eine vollständige Seite im internen Arbeitsspeicher des Druckers aufzubauen. Zur Bearbeitung der im Druckerspeicher abgelegten Seite stehen Ihnen eine Fülle von Funktionen zur Verfügung, die weit über den Rahmen des üblichen hinausgehen. U.a. können Sie Textelemente und Grafik mischen, vorbereitete Formulare/Druckmasken anlegen und aus einem breiten Spektrum von Schriften auswählen, die man normalerweise nur aus dem Bereich des professionellen Fotosatzes kennt.

Der EPL-7500 vereinigt einen Halbleiter-Laser mit der in Kopierern verwendeten Elektrofotografie-Technik und ermöglicht damit die schnelle und geräuscharme Ausgabe qualitativ hochwertiger Ausdrucke.

## Leistungsmerkmale

Abgesehen von der bei EPSON Druckern gewohnt hohen Druckqualität und leichten Bedienbarkeit bietet der EPL-7500 folgende Leistungsmerkmale für anspruchsvolles Desktop-Publishing:

- Druckerbeschreibungssprache Adobe PostScript. Mittels dieser leistungsstarken Druckerbeschreibungssprache lassen sich Grafikobjekte spielend auf der auszudruckenden Seite drehen, stufenlos vergrößern und verkleinern, 'ausschneiden' und im Hoch- und Querformat abbilden. Bei Einsatz eines der vielen Anwendungsprogramme, die speziell für PostScript-Drucker entwickelt wurden, ist ein professionelles Ergebnis praktisch garantiert.
- 35 Schriften in 11 Schriftfamilien gehören serienmäßig zum Lieferumfang des EPL-7500: Times<sup>TM</sup>, Helvetica<sup>TM</sup>, Courier, Symbol, Avant Garde<sup>®</sup>, Bookman<sup>®</sup>, Helvetica Narrow, New Century Schoolbook, Palatino<sup>TM</sup>, Zapf Chancery<sup>®</sup> und Zapf Dingbats<sup>®</sup>.
- Eingebauter 2 MB RAM-Speicher, der mittels der leicht einsetzbaren optionalen 4 MB-Speichererweiterungskarte auf 6,0 MB ausgebaut werden kann.
- Standardmäßiges Papiermagazin für max. 250 Blatt. Mit dem als Sonderzubehör erhältlichen unteren Papiermagazin können Sie Ihren einsatzbereiten Papiervorrat um weitere 250 Blatt auf insgesamt 500 Blatt aufstocken.



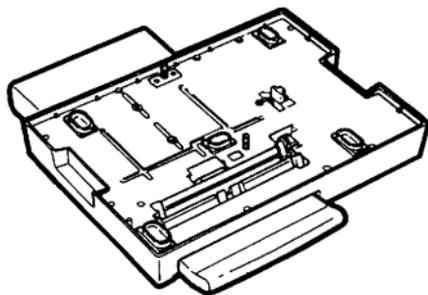
- Maximale Druckgeschwindigkeit von sechs A4-Seiten pro Minute mit hoher Auflösung von 300 dpi (Punkte pro Zoll). Die professionelle, gestochen scharfe Druckqualität des EPL-7500 und seine hohe Verarbeitungsgeschwindigkeit werden den erfahrenen DTP-Anwender genauso beeindrucken wie den DTP-Einsteiger.
- Vier integrierte Schnittstellen: Centronics<sup>®</sup> parallel, Apple Talk<sup>®</sup>, RS-232C seriell sowie RS-422 seriell.
- Kombinierte Fotoleit-, Entwickler- und Tonereinheit in Einwegkassette garantiert einfache Wartung. Das Auswechseln der Kassette ist eine Sache von Minuten.
- Zwei Papierausgabearten: standardmäßig Face Down-Ausgabe (bedruckte Seite des Papiers zeigt nach unten) und mit dem als Sonderzubehör erhältlichen Spezial-Ausgabeschacht auch Face Up-Ausgabe (bedruckte Seite des Papiers zeigt nach oben). Die Face up-Methode eignet sich für Ausgabemedien wie Klebeetiketten oder sehr schweres Papier.
- Klar und übersichtlich gestaltetes SelecType-Bedienfeld, mit dessen Hilfe sich der Drucker leicht an Ihre speziellen Anforderungen anpassen läßt. Auf diesem Wege können alle wichtigen Einstellungen, angefangen bei der Schnittstellenkonfiguration bis hin zum Übertragungsprotokoll auf Tastendruck auf dem vorderen Bedienfeld des Druckers eingestellt werden.
- HP LaserJet<sup>TM</sup>-Emulation, mit deren Hilfe Sie die Vielzahl der eigens für Hewlett Packard Laserdrucker geschriebenen Software-Pakete nutzen können.

### Sonderzubehör

EPSON bietet für den EPL-7500 die unterschiedlichsten Sonderzubehöerteile an. Eingehendere Informationen über Einbau und Verwendung dieser Teile entnehmen Sie bitte Anhang A.

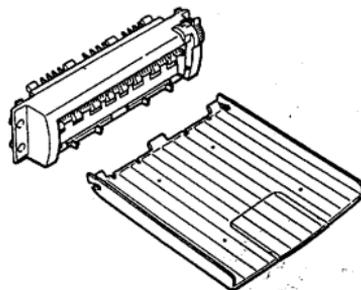
#### Zusätzliches, unteres Papiermagazin (C812061)

Dieses optional erhältliche Papiermagazin wird direkt unter den Drucker gesetzt und faßt 250 Seiten. Das Magazin stellt eine Ergänzung zum standardmäßigen 250 Seiten-Papiermagazin Ihres Druckers dar und erhöht den Papiervorrat auf 500 Blatt.



#### Face Up-Ausgabeschacht (C812072)

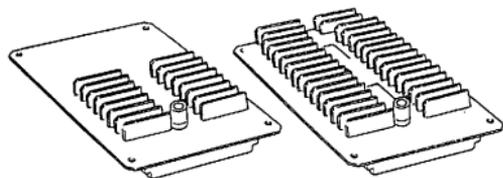
Die Face up-Methode ermöglicht das sofortige Sichten der Ausdrücke und eignet sich für Ausgabemedien, wie z.B. Overhead-Folien und Klebeetiketten sowie schwere Papierarten, die gerade durch den Drucker hindurchgeführt werden müssen.



### Speichererweiterungskarten (C822022, C822052)

Mit den beiden als Optionen erhältlichen Speichererweiterungskarten läßt sich die Hauptspeicherkapazität des EPL-7500 erweitern, und zwar um 2 MB Zusatz-RAM mit der Karte C822052 auf insgesamt 4 MB Speicherplatz. Soviel, wie Sie z.B. für den Ausdruck komplexer Grafiken benötigen.

Die Erweiterungskarte C822022 hat standardmäßig 4 MB Zusatzspeicher, so daß Sie dann auf eine Gesamtkapazität des Druckerspeichers von 6 MB kommen. Und damit auch für die umfangreichen Druckjobs ausreichend gerüstet sind.



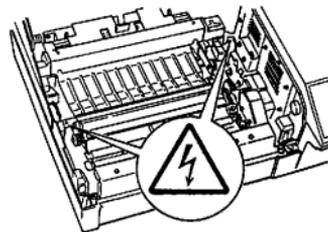
## Wichtige Hinweise zum Umgang mit Laserdruckern

- Hohe Betriebssicherheit und Druckleistung des Laserdruckers EPL-7500 bedingen einen sorgsamem Umgang mit diesem Gerät. Achten Sie deshalb bei jedem Öffnen des Druckergehäuses auf die Einhaltung der nachfolgend aufgeführten Punkte. Lesen Sie die nachstehenden Hinweise also gewissenhaft durch, auch wenn Sie bereits mit anderen Druckersystemen vertraut sind.



### Vorsicht:

Bei eingeschaltetem Drucker liegen im Inneren des Geräts hohe Spannungen an. Die mit einem Hochspannungs-Warnaufkleber gekennzeichneten Bereiche dürfen nicht berührt werden.



- Achten Sie darauf, die Fixiereinheit, die mit dem Aufkleber CAUTION: HOT SURFACE versehen ist, nicht zu berühren, da diese bei Betrieb sehr heiß wird.

## Wichtige Hinweise zum Umgang mit Laserdruckern

- Schützen Sie die lichtempfindliche Bildtrommel vor Lichteinwirkung. Die Bildtrommel darf höchstens mit künstlichem Licht - und das auch nicht länger als unbedingt nötig - bestrahlt werden. Schutzabdeckung der Bildtrommel nach Möglichkeit nicht öffnen. Eine unnötig starke Belichtung der Bildtrommel beeinträchtigt die Druckqualität durch helle oder dunkle Flecken.
- Wenn die Druckerabdeckung für eine gewisse Zeit geöffnet oder die Bildkassette aus dem Drucker herausgenommen werden muß, dann decken Sie die Trommel bitte mit einem weichen Tuch oder einem Stück Papier ab.
- Legen Sie die Bildkassette bei Herausnehmen aus dem Drucker immer nur auf einen Ablageort mit glatter, sauberer Oberfläche.
- Achten Sie sorgfältig darauf, daß die Oberfläche der Bildtrommel nicht zerkratzt oder in sonstiger Weise beschädigt wird. Berühren Sie die Bildtrommel nach Möglichkeit nicht mit den Fingerspitzen, da Hautfette die Oberfläche verätzen und die Druckqualität deutlich beeinträchtigen können.
- Vermeiden Sie unbedingt, von oben auf die Bildkassette zu drücken (dabei könnte Tonerpulver unsachgemäß aus der Kassette austreten). Eventuelle Verunreinigungen lassen sich mit Hilfe der entsprechenden Hinweise in Kapitel 6 zum Reinigen des Geräts wieder effektiv beheben.
- Versuchen Sie unter keinen Umständen, Bauteile des Druckers gewaltsam einzusetzen. Der Drucker ist zwar solide konstruiert, sollte aber trotzdem möglichst sorgsam behandelt werden.

## Wichtige Hinweise zum Umgang mit Laserdruckern

### Zum Handbuch

Mit dem vorliegenden, großzügig illustrierten Benutzerhandbuch möchten wir Sie Schritt für Schritt an die Aufstellung und Bedienung des Laserdruckers EPL-7500 heranzuführen.

**Kapitel 1:** Hier erfahren Sie, was beim Auspacken und Aufstellen des Druckers alles zu beachten ist; lesen Sie diese Informationen bitte auf jeden Fall zuerst.

**Kapitel 2:** Hier finden Sie wichtige Hinweise zur Benutzung des Bedienfelds, zum Testen des Druckers sowie zum Anschluß des Druckers an Ihren Computer.

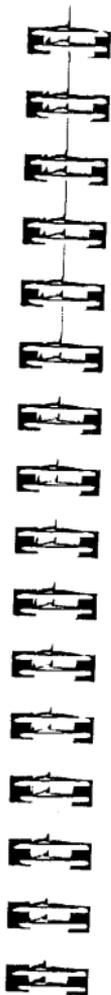
**Kapitel 3:** Die Angaben in diesem Kapitel einschließlich der Informationen zu SelecType sind notwendig für den routinemäßigen Betrieb des Druckers.

**Kapitel 4:** Dieses Kapitel befaßt sich ausführlich mit dem Thema Papierzufuhr. Sie sollten dieses Kapitel unbedingt lesen, bevor Sie einen Papiervorrat für Ihren neuen Drucker anlegen.

**Kapitel 5:** Dieses Kapitel befaßt sich mit dem Einsatz von Anwendungssoftware im Zusammenhang mit dem EPL-7500.

**Kapitel 6:** Hier werden allgemeine Wartungsfragen behandelt.

**Kapitel 7:** Sollte der Drucker nicht ordnungsgemäß funktionieren, oder sollten die Druckergebnisse nicht Ihren Erwartungen entsprechen, finden Sie hier eine ausführliche Problem-Checkliste mit entsprechenden Abhilfemaßnahmen.



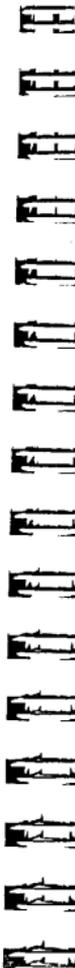
## Wichtige Hinweise zum Umgang mit Laserdruckern

Angaben zu den technischen Daten des Geräts, zu den Druckeroptionen, zur Anwahl verschiedener Druckarten und zur Konfigurierung verschiedener Schnittstellen finden Sie in Kapitel 8 und im Anhang. Dort finden Sie außerdem eine Aufstellung der zur Verfügung stehenden Symbolsätze und eine Reihe von Musterausdrucken.

Um Ihnen einen schnelleren Einstieg zu ermöglichen, haben wir außerdem ein Glossar mit druckerspezifischen Fachausdrücken sowie einen Index beigelegt.

Hinten im Handbuch finden Sie eine Übersichtskarte mit einer Zusammenstellung der am häufigsten benötigten Informationen zu den Wahlmöglichkeiten und Einstellungen von SelectType, die Ihnen die Orientierung bei der Arbeit mit SelectType erleichtern sollen.

Und last but not least finden Sie hinten auf der Innenseite des Handbuchschlags eine Darstellung der wichtigsten Drucker-Bauteile.



## Wichtige Hinweise zum Umgang mit Laserdruckern

Zu den verwendeten Piktogrammen:



**WARNUNGEN** müssen genau befolgt werden, da es sonst zur Beschädigung von Drucker und Computer kommen kann.



**WICHTIGE INFORMATIONEN** müssen genau befolgt werden, da nur so ein ordnungsgemäßes Funktionieren des Druckers garantiert werden kann.

**HINWEISE** enthalten wichtige Angaben und nützliche Tips zur Bedienung Ihres Druckers.



## 1. Inbetriebnahme des Druckers

### Inhaltsverzeichnis

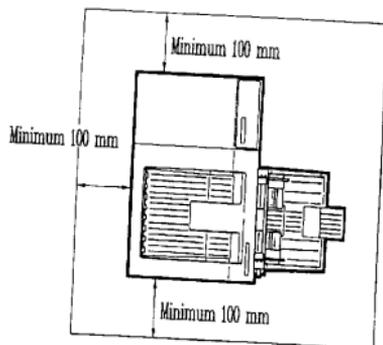
<b>1.</b>	<b>Inbetriebnahme des Druckers</b>	<b>1-1</b>
1.1.	Ein geeigneter Standort	1-2
1.1.1.	Öffnen der Druckerabdeckung	1-4
1.2.	Auspacken des Druckers	1-6
1.2.1.	Tragen des Druckers	1-10
1.3.	Zusammenbau des Druckers	1-11
1.3.1.	Einsetzen des Abstreifers	1-11
1.3.2.	Einsetzen der Entwicklereinheit	1-13
1.3.3.	Handhabung der Entwicklereinheit	1-14
1.3.4.	Lagerung/Aufbewahrung der Entwicklereinheit	1-15
1.3.5.	Montage des Papiermagazins	1-20
1.3.6.	Herstellen der Stromversorgung	1-21

## Inbetriebnahme des Druckers

### 1.1. Ein geeigneter Standort

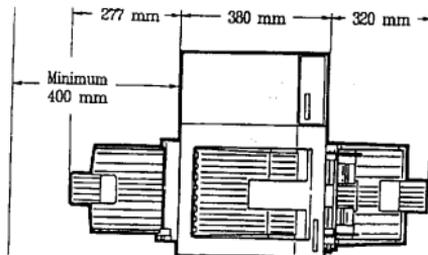
Bevor Sie sich daran begeben, den Drucker auszupacken, sollten Sie einen geeigneten Standort finden. Es gibt eine Reihe von Dingen, die bei der Wahl des Aufstellorts zu beachten sind:

- Die für den Drucker gewählte Stellfläche muß eben sein und eine entsprechende Tragfähigkeit aufweisen.
- Berücksichtigen Sie, daß die Entfernung zum Computer durch die Länge des Druckerkabels begrenzt wird.
- Benutzen Sie nur Steckdosen mit Erdung; verwenden Sie keinen Adapterstecker.
- Um eine bequeme Bedienung und evtl. Wartungsarbeiten am Drucker zu ermöglichen, sollte der Drucker frei zugänglich aufgestellt werden. Bitte entnehmen Sie dem Schaubild, wieviel Platz Sie um den Drucker herum vorsehen sollten.

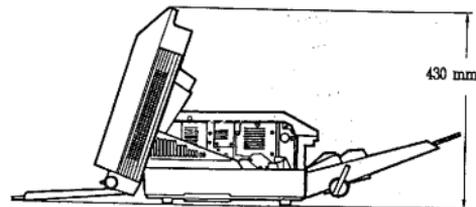


## Inbetriebnahme des Druckers

- Bei Verwendung des optionalen Schachts für Face Up-Ausgabe wird eine Tiefe von 40 cm benötigt. Links vom Drucker müssen 33 cm ebene Stellfläche für den Schacht freibleiben.



- Um ein vollständiges Aufklappen der Druckerabdeckung zu ermöglichen, muß eine lichte Höhe von 43 cm für den Drucker vorgesehen werden.



## Inbetriebnahme des Druckers

Bei Einsatz des optionalen Papiermagazins müssen für die lichte Höhe zusätzliche 10 cm berücksichtigt werden.



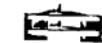
### ACHTUNG:

- Vermeiden Sie Standorte, bei denen der Drucker direktem Sonnenlicht, hohen Temperaturen, Feuchtigkeit oder Staub ausgesetzt wäre.
- Benutzen Sie keine Steckdosen, die per Wandschalter oder automatischem Timer gesteuert werden können. Eine versehentliche Unterbrechung der Stromzuführung löscht sämtliche Daten im Computer- und Druckerspeicher!
- Achten Sie darauf, daß im selben Stromkreis keine großen Elektromotoren oder andere Abnehmer sind, die die Stromversorgung beeinträchtigen könnten.
- Achten Sie darauf, daß das gesamte Computersystem räumlich getrennt von möglichen Störquellen, wie z. B. Lautsprechern oder den Basisstationen drahtloser Telefone aufgestellt ist.

### 1.1.1. Öffnen der Druckerabdeckung

Um an das 'Innenleben' des Druckers zu gelangen, ohne dabei die Bildtrommel unnötig zu belichten, läßt sich die Druckerabdeckung in zwei Stufen öffnen. Beim Entriegeln und Öffnen der Abdeckung arretiert diese automatisch bei der ersten Stufe (Öffnungswinkel von ca. 45°). Bei nochmaligem Anheben bis zum Anschlag arretiert die Abdeckung dann in der zweiten Stufe (Öffnungswinkel von ca. 70°).

Wir werden im Handbuch jeweils darauf hinweisen, bis zu welcher Stufe das Gerät für den betreffenden Eingriff geöffnet werden muß.

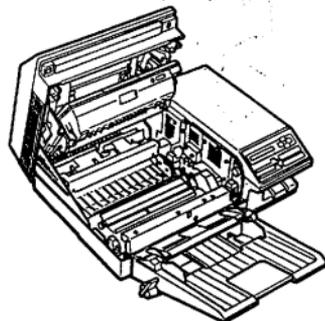


## Inbetriebnahme des Druckers

Erste Stufe (45°)



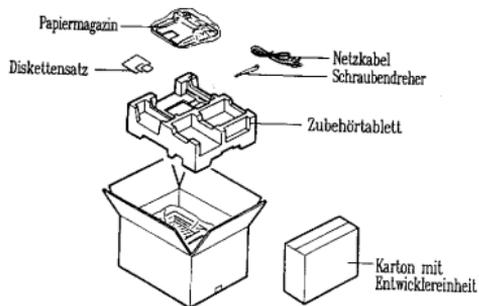
Zweite Stufe (70°)



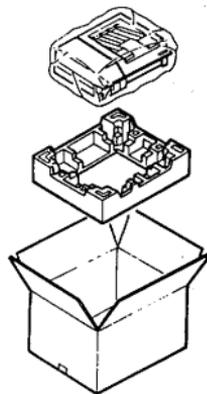
### 1.2. Auspacken des Druckers

Drucker und Entwicklereinheit sind in separaten Kartons verpackt. Öffnen Sie zunächst vorsichtig den großen Versandkarton. Zuerst finden Sie einen flachen Karton mit verschiedenen Druckerteilen. Darunter befindet sich der durch Styroporelemente geschützte Drucker.

1. Nehmen Sie den Zubehörkarton heraus und überprüfen Sie, ob alle abgebildeten Teile vorhanden sind.



2. Heben Sie den Drucker vorsichtig aus dem großen Versandkarton heraus und plazieren Sie diesen auf einer planen, tragfähigen Oberfläche. Wegen des relativ hohen Eigengewichts des Druckers sollten Sie sich dabei möglicherweise von einer zweiten Person helfen lassen.



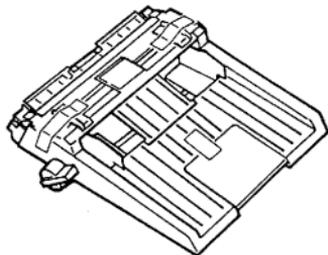
3. Entfernen Sie die Plastikschutzhüllen von Drucker und Papiermagazin.

#### Hinweis:

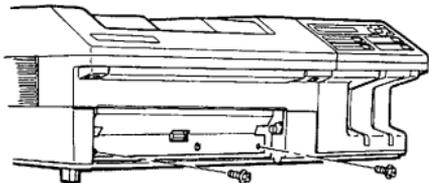
Bewahren Sie das Verpackungsmaterial für einen evtl. späteren Transport des Druckers auf. Was beim Transport des Druckers zu beachten ist, können Sie in Kapitel 6 nachlesen.

## Inbetriebnahme des Druckers

- Entfernen Sie Klebestreifen und Schaumstoffmaterial vom Papiermagazin.

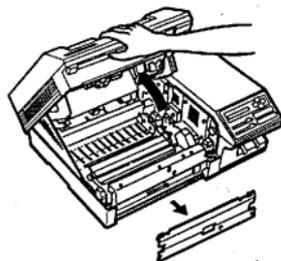


- Lösen Sie mit dem mitgelieferten Schraubendreher die beiden Halteschrauben an der Gerätevorderseite wie auf der Abbildung gezeigt.

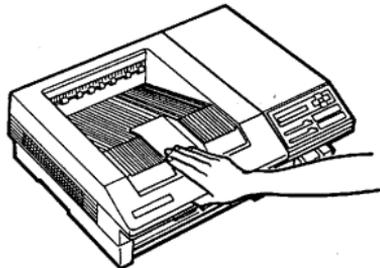


## Inbetriebnahme des Druckers

- Entriegeln Sie den Drucker durch Anheben des Rasthebels und öffnen Sie den Gehäusedeckel so weit wie möglich. Schutzplatte entfernen.



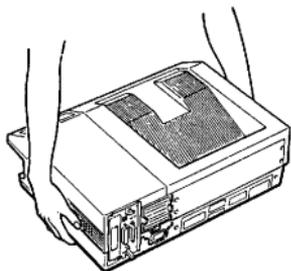
- Anschließend Drucker schließen und Gehäusedeckel sanft aber fest andrücken, bis der Riegel hörbar einrastet.



- Abschließend sollten Sie sich vergewissern, daß weder der Drucker noch eines der Zubehörteile einen Transportschaden erlitten hat.

### 1.2.1. Tragen des Druckers

Fassen Sie den Drucker, wenn Sie ihn an seinen vorgesehenen Einsatzort tragen, an den Einsparungen auf der linken und rechten Seite des Druckers an.

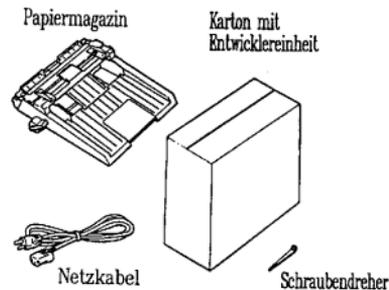


#### Hinweis:

Bedenken Sie, daß der Drucker immerhin 18 kg wiegt. Vielleicht lassen Sie sich beim Tragen von jemandem helfen.

### 1.3. Zusammenbau des Druckers

Bevor Sie den Drucker in Betrieb nehmen können, müssen Sie zunächst einmal eine Reihe von Teilen, die im Zubehörkarton getrennt verpackt wurden, am Drucker anbringen. Bauen Sie die verschiedenen Teile aber erst dann ein, wenn Sie den Drucker an seinem letztendlichen Einsatzort aufgestellt haben.

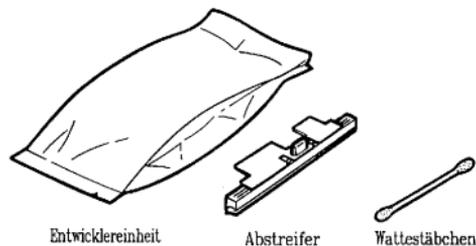


#### 1.3.1. Einsetzen des Abstreifers

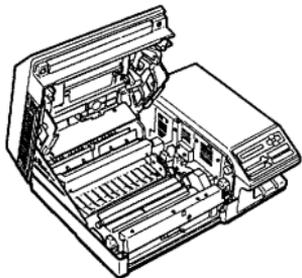
Als allererstes muß der Abstreifer eingesetzt werden. Er befindet sich separat verpackt im Karton mit der Entwicklereinheit. Der mit Filzmaterial besetzte Abstreifer säubert beim Betrieb kontinuierlich die Fixierwalze, die für die dauerhafte Verbindung von Toner und Papier sorgt.

## Inbetriebnahme des Druckers

1. Öffnen Sie den Karton mit der Entwicklereinheit und nehmen Sie den Abstreifer heraus. Lassen Sie Entwicklereinheit, Wattestäbchen und Verpackungsmaterialien vorerst im Karton - diese Teile brauchen Sie erst später.



2. Entriegeln Sie den Gehäusedeckel und öffnen Sie den Drucker bis zur zweiten Öffnungsstufe.



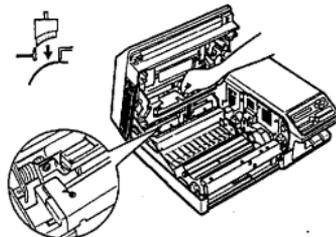
## Inbetriebnahme des Druckers



### Vorsicht:

Fixiereinheit auf keinen Fall berühren - wird beim Betrieb des Druckers sehr heiß.

3. Fassen Sie den Abstreifer an der kleinen gelben Griffflasche und setzen Sie ihn im Inneren des Druckers in die Ausparung oben auf der Fixiereinheit. Auf korrekten Sitz des Abstreifers achten: das kleine Dreieck auf dem Abstreifer auf das Gegenstück auf der Fixiereinheit ausrichten (s. Abb.).



### 1.3.2. Einsetzen der Entwicklereinheit

Aufgabe der Entwicklereinheit ist es, das zu druckende Bild (bzw. den Text) zusammenzusetzen und das ganze dann auf das Papier zu übertragen. Genaue Angaben zur Lebensdauer der Entwicklereinheit entnehmen Sie bitte Kapitel 6.



### ACHTUNG:

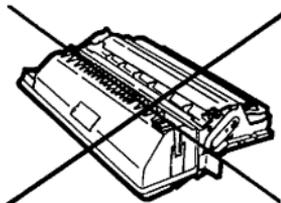
Da die lichtempfindliche Bildtrommel bei diesem Vorgang ungeschützt ist, sollten Sie nicht bei Tageslicht, sondern allenfalls bei künstlicher Beleuchtung und so zügig wie möglich arbeiten.

## Inbetriebnahme des Druckers

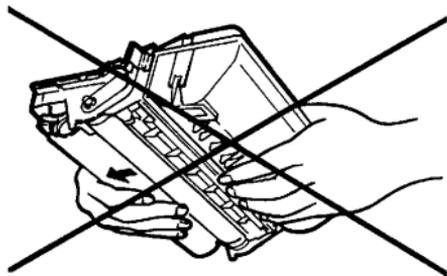
### 1.3.3. Handhabung der Entwicklereinheit

Beachten Sie beim Umgang mit der Entwicklereinheit folgende Maßregeln:

- Entwicklereinheit auf keinen Fall umdrehen.

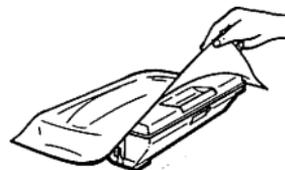


- Schutzabdeckung der Bildtrommel nicht öffnen. Oberfläche der Bildtrommel nicht verkratzen oder verschmieren. Achten Sie außerdem darauf, daß Sie die Oberfläche der Bildtrommel nicht berühren, da Hautfette die Oberfläche verätzen und die Druckqualität deutlich beeinträchtigen können.



## Inbetriebnahme des Druckers

- Entwicklereinheit auf keinen Fall direktem Sonnenlicht aussetzen. Schützen Sie die Bildtrommel ggf. mit der beigelegten Aluminiumverpackung oder einem weichen Tuch.



- Entwicklereinheit nur auf planer, sauberer Fläche ablegen.
- Entwicklereinheit nicht manipulieren oder auseinandernehmen. Kassette kann nicht wiederaufgefüllt werden.
- Wenn die Entwicklereinheit von kalten in warme Umgebungsbedingungen gebracht wird, mindestens eine Stunde ruhen lassen und nicht benutzen.

### 1.3.4. Lagerung/Aufbewahrung der Entwicklereinheit

Damit Ihre Entwicklereinheit bei der Aufbewahrung nichts von ihrer Qualität einbüßt, sind folgende Punkte zu beachten:

- Bildkassette bei Aufbewahrung keinem direkten Sonnenlicht aussetzen.
- Umgebungen mit stärkerer Staubentwicklung meiden.
- Nicht an Orten mit salzhaltiger oder korrodierender (z.B. ammoniakhaltiger) Umgebungsluft aufbewahren.
- Nicht an Orten mit hohen Umgebungstemperaturen oder hoher Luftfeuchtigkeit aufbewahren; zu meiden sind auch Orte, an denen abrupte Änderungen der Umgebungsbedingungen auftreten.



## Inbetriebnahme des Druckers

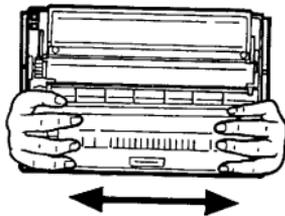
Verfahren Sie beim Einsetzen der Bildkassette wie folgt:

1. Öffnen Sie die Aluminiumschutzpackung und ziehen Sie die Entwicklereinheit heraus.



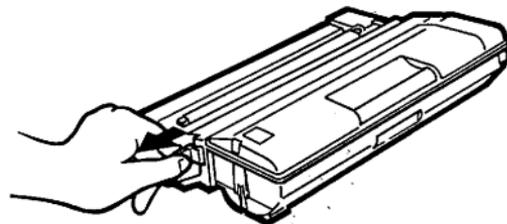
**ACHTUNG:**  
Schutzkappe über der Trommel nicht öffnen  
(schützt vor Lichteinstrahlung und Berührung).

2. Fassen Sie die Entwicklereinheit wie in der Abbildung gezeigt und schwenken Sie diese wiederholt in horizontaler Richtung, um eine gleichmäßige Verteilung des Toners in der Kartusche zu gewährleisten.

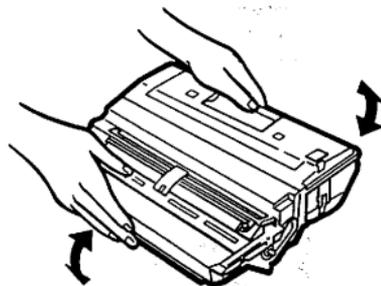


## Inbetriebnahme des Druckers

3. Ziehen Sie kräftig an der gelben Lasche und entfernen Sie die durchsichtige Sperrfolie damit vollständig.

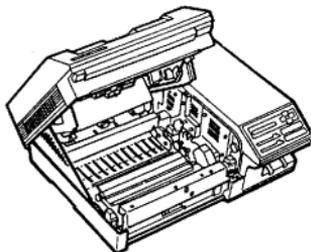


4. Nach Entfernen der Sperrfolie Entwicklereinheit erneut vier bis fünf mal schwenken.

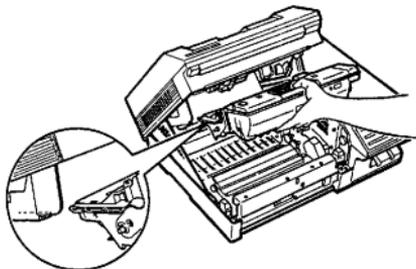


## Inbetriebnahme des Druckers

5. Druckerdeckel entriegeln und bis zur ersten Stufe öffnen.

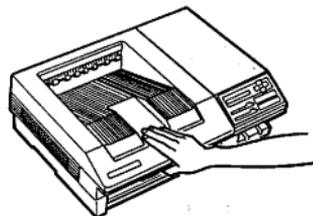


6. Fassen Sie die Entwicklereinheit wie auf der Abbildung gezeigt, setzen Sie die links und rechts angeordneten Kunststoffflaschen in die grünen Führungen und schieben Sie die Entwicklereinheit so weit wie möglich in den Drucker.



## Inbetriebnahme des Druckers

7. So, das wär's. Das Innenleben Ihres Laserdruckers ist komplett. Schließen Sie jetzt den Drucker und drücken Sie sanft aber fest genug auf den Gehäusedeckel, bis der Riegel hörbar einrastet.

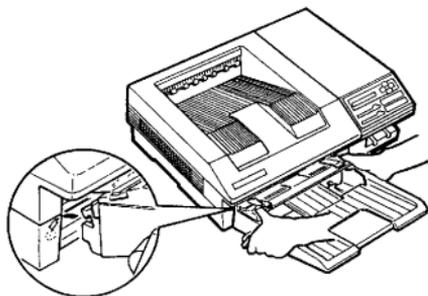


### ACHTUNG:

Mit eingesetzter Entwicklereinheit darf der Drucker auf keinen Fall transportiert werden. Was beim Bewegen und Transportieren des Druckers zu beachten ist, können Sie in Kapitel 6 nachlesen.

### 1.3.5. Montage des Papiermagazins

Nachdem Sie das Klebeband entfernt haben, können Sie sich jetzt an die eigentliche Montage des Papiermagazins begeben. Die Aussparung für das Papiermagazin befindet sich auf der Vorderseite des Druckers. Halten Sie das Papiermagazin wie im Schaubild gezeigt, führen Sie die an beiden Seiten des Magazins befindlichen Einkerbungen auf die Metallstifte im Drucker und senken Sie die Papierkassette dann ab.

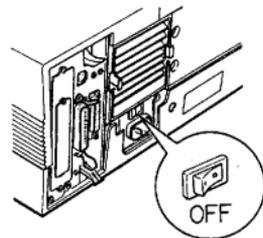


#### Hinweis:

Vergewissern Sie sich, daß die Einkerbungen fest auf den Stiften im Drucker sitzen. Bei nicht ordnungsgemäß eingesetzter Papierkassette kann auf der Bedienfeld-Anzeige die Fehlermeldung OUT OF PAPER erscheinen.

### 1.3.6. Herstellen der Stromversorgung

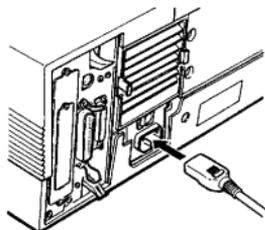
1. Bevor Sie Ihren Drucker ans Netz anschließen, vergewissern Sie sich, daß sich der Netzschalter auf der Rückseite des Druckers in Stellung OFF befindet.



#### VORSICHT:

Sollte die Netzspannung nicht mit der für Ihren Drucker erforderlichen Nennspannung übereinstimmen, setzen Sie sich bitte mit Ihrem EPSON-Fachhändler in Verbindung. Netzkabel auf keinen Fall anschließen.

2. Stecken Sie das Netzkabel jetzt in den Wechselstrom-eingang auf der Rückseite des Druckers und stecken Sie das andere Ende in eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose.



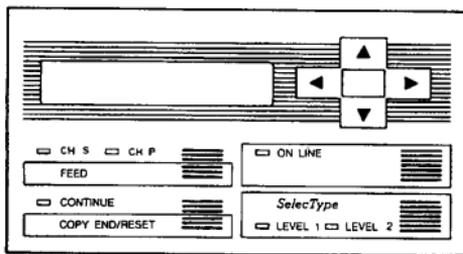
### 2. Testen und Anschluß des EPL

#### Inhaltsverzeichnis

2.	Testen und Anschluß des EPL	2-1
2.1.	Das Bedienfeld	2-2
2.1.1.	Die Bedienfeld-Anzeige	2-2
2.1.2.	Die Leuchtanzeigen	2-3
2.1.3.	Die Funktionstasten	2-3
2.2.	Testen des Druckers	2-5
2.2.1.	Einlegen von Papier für den Drucktest	2-6
2.2.2.	Drucker einschalten	2-9
2.2.3.	Anwahl der gewünschten Druckdichte	2-12
2.3.	Anschluß des Druckers an Ihren Computer	2-15
2.3.1.	IBM und kompatible Computer	2-15
2.3.2.	Macintosh Computer	2-15
2.3.3.	Parallel-Schnittstelle anschließen	2-19
2.3.4.	Andere Schnittstellen	2-21
2.3.5.	Wahl der richtigen Schnittstelle	2-22
2.3.6.	Serielle Schnittstelle anschließen	2-23

### 2.1. Das Bedienfeld

Das im Schaubild unten dargestellte Bedienfeld des EPL-7500 ist mit drei Hauptelementen ausgestattet: Funktionstasten, Leuchtanzeigen und einer LCD-Anzeige. Über die Funktionstasten können Sie praktisch alle wichtigen Druckerfunktionen direkt ansteuern, während die Anzeigen Sie über die jeweils aktiven Funktionen des Druckers ins Bild setzen.



#### 2.1.1. Die Bedienfeld-Anzeige

Das LC-Display zeigt den jeweiligen Status des Druckers sowie die verfügbaren Möglichkeiten an. Es wird unterschieden zwischen folgenden Informationskategorien (jeweils mit Beispiel):

- Statusmeldungen - zeigen den aktuellen Status des Druckers an.  
Beispiel: WARMING UP
- Wartungs- und Fehlermeldungen - diese Meldungen informieren Sie über erforderliche Wartungsschritte bzw. über Fehlerzustände.  
Beispiel: COVER OPEN
- SelecType-Optionen - dabei handelt es sich um eine Gruppe von Funktionen zur Anwahl der gewünschten Druckeremulation, Schriftart, Papierzuführung und einer Vielzahl weiterer Druckerfunktionen. Beispiel: MODE

Informationen zum Gebrauch von SelecType entnehmen Sie bitte Kapitel 3. Eine umfassende Aufstellung der Wartungs- und Fehlermeldungen finden Sie in Kapitel 7.

#### 2.1.2. Die Leuchtanzeigen

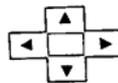
**LEVEL 1, LEVEL 2** Wenn der Drucker sich in der Betriebsart SelecType befindet, leuchtet je nach angewählter Ebene LEVEL 1 oder LEVEL 2 auf (bei nicht angewähltem SelecType sind diese LEDs also aus).

**ON LINE** Leuchtet auf, wenn der Drucker Daten vom Computer empfangen und drucken kann (wenn die Leuchtanzeige aus ist, befindet sich der Drucker also im off line-Zustand).

**CONTINUE** Leuchtet auf, wenn sich der Drucker im HP Emulationsmodus befindet und die Seite Daten enthält. Im PostScript-Modus hat diese Anzeige keine Bedeutung.

**CH S, CH P** Eine dieser beiden LEDs geht an, wenn die über den angegebenen Kanal empfangenen Daten im Drucker abgespeichert, aber nicht ausgedruckt werden. Die Leuchtanzeige CH S leuchtet auf, wenn Sie mit der seriellen Schnittstelle oder mit AppleTalk arbeiten. Die Anzeige CH P zeigt an, daß Sie gerade mit der parallelen Schnittstelle arbeiten.

#### 2.1.3. Die Funktionstasten



Mit diesen vier Tasten können Sie im Betriebszustand SelecType verschiedene Druckoptionen anwählen und einstellen. Nähere Angaben zu den einzelnen Funktionen entnehmen Sie bitte Kapitel 3.

- FEED** In HP-Emulationsmodus, wird diese Taste so verwendet wie die FORM FEED Taste am HP LaserJet. Wurde auf der aktuellen Seite bereits etwas gedruckt, drückt der Drucker bei Betätigen dieser Taste die komplette Seite. Wurde auf der aktuellen Seite nichts gedruckt, wird diese Taste ignoriert. Diese Funktionstaste ist nur dann aktiv, wenn die ON LINE Anzeige leuchtet und im Display die Meldung WAITING erscheint. Die Taste ist in anderen Emulationsmodi nicht aktiv.
- ON LINE** Mit dieser Funktionstaste können Sie vom on line- (READY) in den off line-Status wechseln. Bei angewähltem SelecType-Modus ist diese Taste blockiert.
- CONTINUE COPY END/RESET** RESET - Wenn diese Taste betätigt wird, während auf dem LCD die Meldung QUIT THE JOB angezeigt wird, wechselt die Anzeige zu der Meldung QUITTING THE JOB. Der Vorgang wird daraufhin aus dem Druckerspeicher gelöscht und abgebrochen. Bei Betätigung anderer Tasten kehrt der Drucker zum vorher aktiven Status zurück, ohne Daten auszudrucken.
- SelecType** Betätigen Sie diese Taste, wenn Sie eine der beiden SelecType-Funktionsstufen anwählen bzw. wieder verlassen wollen. Ein kurzer Tastendruck für Stufe 1; Taste zweimal betätigen für Stufe 2. Nach Anwahl einer der beiden SelecType-Stufen, wird die entsprechende LED aktiviert (nähere Angaben zu den beiden SelecType-Stufen und den jeweils untergeordneten Funktionen entnehmen Sie bitte Kapitel 3).



### 2.2. Testen des Druckers

Wenn Sie den Drucker einschalten, drückt dieser automatisch einen Testausdruck, eine sog. Start-Page, mit einfachen Text- und Grafikmustern aus. Normalerweise beginnt der Drucker 70 Sekunden nach dem Anschalten mit der Verarbeitung dieser Start-Page. Die Start-Page wird nicht ausgedruckt, wenn die Option STARTPAGE in SelecType Stufe 2 auf OFF gesetzt wird oder wenn der Drucker zum Warmlaufen mehr als drei Minuten benötigt.

#### Hinweis:

Die Option STARTPAGE sollte in der Regel auf ON gesetzt sein. Die Start-Page gibt aufschlußreiche Informationen über die jeweiligen Einstellungen des Druckers und zeigt, ob das Gerät ordnungsgemäß funktioniert und einsatzbereit ist.

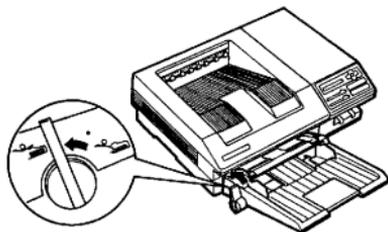
Zusätzliche Drucktests lassen sich mit der Option TEST PRINT in SelecType Stufe 2 durchführen. Vgl. dazu Kapitel 3.

Vergewissern Sie sich vor dem Einschalten des Druckers, ob Sie auch wirklich sämtliche Transportschutzeinsätze aus Ihrem Drucker entfernt (s. Kapitel 1), alle erforderlichen Teile eingebaut und Papier eingelegt (s. nachfolgenden Abschnitt) haben. Für einen solchen Test ist es nicht erforderlich, Ihren Drucker an den Computer anzuschließen.

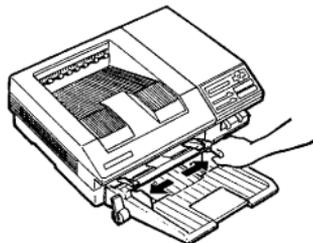
### 2.2.1. Einlegen von Papier für den Drucktest

Bei Verwendung des standardmäßigen Papiermagazins werden automatisch bis zu 250 Seiten Standardpapier zugeführt. Wenn Sie Papier für den Drucktest einlegen wollen, dann verfahren Sie bitte wie unten beschrieben. Ausführlichere Angaben zum Thema Papierzuführung finden Sie in Kapitel 4.

1. Stellen Sie den Wahlhebel für automatische/manuelle Zuführung auf manuelle (in Richtung Gerät drücken).



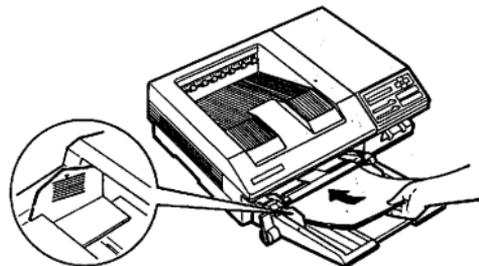
2. Öffnen Sie die Papierführungen vollständig (bis zum Anschlag nach außen schieben).



3. Nehmen Sie einen Stapel A4-Papier (vorzugsweise hochwertiges Kopierpapier) und fächern Sie es auf. Sorgen Sie anschließend durch leichtes Klopfen auf die Tischoberfläche dafür, daß die Kanten des Stapels bündig sind und keine Einzelblätter herausragen.

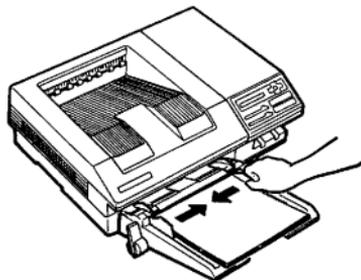


4. Legen Sie den Papierstapel in das Magazin und achten Sie dabei darauf, daß der Papierstapel nur so hoch ist, daß die Markierung für die maximale Papierhöhe im Papiermagazin noch sichtbar bleibt. Schieben Sie das Papier mit leichtem Druck soweit wie möglich in das Magazin hinein.

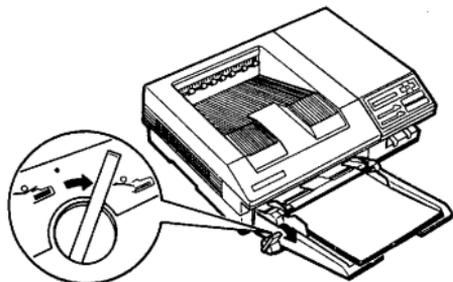


## Testen und Anschluß des EPL

5. Schieben Sie die Papierführungen soweit zusammen, bis sie leicht an den Seitenkanten des Papierstapels anliegen.



6. Legen Sie anschließend den Papierladehebel wieder in die Automatikposition.



## Testen und Anschluß des EPL

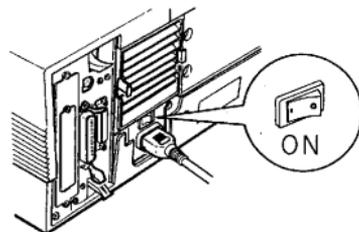
### Hinweis:

Der Papierladehebel muß sich in Automatikposition befinden; nur so kann der Drucker das Papier automatisch aus der Kassette entnehmen. Wenn Sie den Ladehebel bei eingeschaltetem Drucker in die Stellung für manuelle Papierzuführung bringen, wird die automatische Papierzuführung gesperrt, und auf der Anzeige erscheint die Meldung OUT OF PAPER, selbst wenn sich genügend Papier im Magazin befindet.

So, das wäre geschafft. Das Papier ist jetzt fertig eingelegt, und der Drucktest kann beginnen.

### 2.2.2. Drucker einschalten

Wenn das Netzkabel richtig eingesteckt ist, können Sie den Drucker jetzt einschalten (ohne eingebaute Entwicklereinheit läuft natürlich nichts!). Der vertikale Strich (|) auf dem EIN/AUS-Schalter auf der Rückseite des Geräts entspricht der EIN-Position.



## Testen und Anschluß des EPL

Dabei gehen sämtliche Leuchtanzeigen auf dem Bedienfeld für einen Augenblick an. Während der Drucker jetzt zunächst eine Reihe von Selbsttests durchführt und Betriebstemperatur erreicht, werden folgende Meldungen angezeigt:

RESETTING

WARMING UP

PRINTING TEST

PS READY



### ACHTUNG:

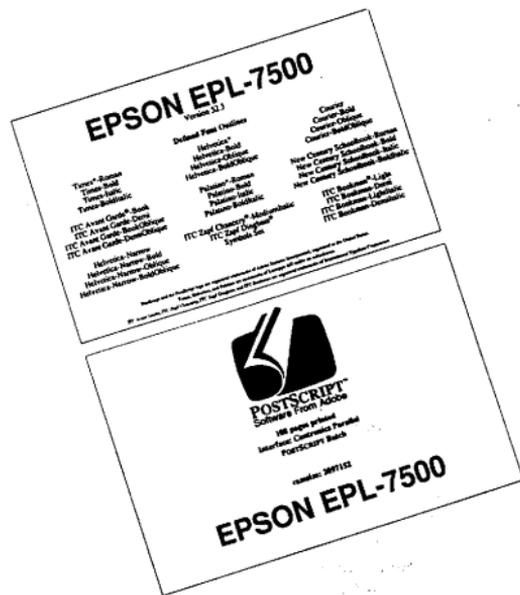
- Klappen Sie den Drucker in der Anlaufphase oder während eines laufenden Druckvorgangs auf keinen Fall auf.
- Warten Sie nach dem Abschalten des Druckers unbedingt mindestens 5 Sekunden, bevor Sie diesen wieder einschalten.

Der Drucker benötigt für die Anlaufroutine ca. 70 Sekunden. Danach beginnt er automatisch mit dem Ausdruck der Start-Page. Nach Ausdruck dieser wird der Drucker on line geschaltet und auf dem Bedienfeld erscheint die Anzeige READY. Sollte keine Meldung auf der Bedienfeld-LCD angezeigt werden, dann suchen Sie die Fehlerursache bitte mit Hilfe der Angaben in Kapitel 7.



## Testen und Anschluß des EPL

Die Start-Page beinhaltet Informationen über die jeweils gültigen Parameter ihres Druckers. Nachfolgende Abbildung zeigt einen typischen Start-Page-Ausdruck.



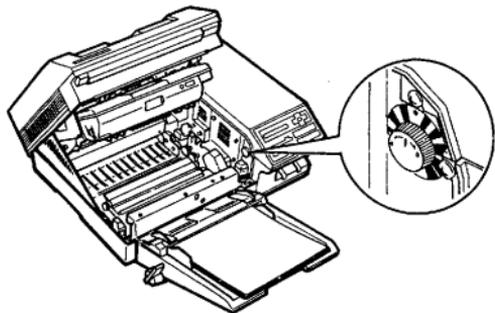
## Testen und Anschluß des EPL

Falls der Drucker die Start-Page zur vollen Zufriedenheit ausgegeben hat, können Sie den Drucker jetzt an Ihren Computer anschließen und zu den entsprechenden Erläuterungen weiter unten in diesem Kapitel springen. Sollte es beim Drucktest Schwierigkeiten gegeben haben, dann lesen Sie jetzt bitte in Kapitel 7 weiter.

### 2.2.3. Anwahl der gewünschten Druckdichte

Die für die Druckausgabe gewünschte Druckdichte kann über einen speziellen Drehknopf-Regler eingestellt werden. Wenn Ihnen der Testausdruck zu hell oder zu dunkel erscheint, können Sie wie folgt nachregeln:

1. Druckerabdeckung entriegeln und bis zur ersten Öffnungsstufe anheben.
2. Den gelben Regler für die Einstellung der Druckdichte finden Sie vorne rechts im Druckerinneren.



## Testen und Anschluß des EPL

3. Regler im Uhrzeigersinn drehen, um eine höhere Druckdichte einzustellen.

heller                  dunkler



#### Hinweis:

Bei höherem Schwärzungsgrad steigt auch der Tonerverbrauch entsprechend (verbunden mit kürzerer Lebensdauer der Entwicklereinheit).

4. Wenn Sie eine geringere Schwärzung wünschen, Regler entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.

heller                  dunkler



### Hinweis:

Um die Druckdichte wieder auf die werkseitige Grundeinstellung zurückzusetzen, muß der mittlere Markierungsstrich des Druckdichte-Reglers auf das Kreisymbol des Orientierungsringes zeigen.

5. Druckergehäuse zuklappen.
6. Erneute Start-Page anfordern und geänderte Druckdichte-einstellung kontrollieren. Dazu Drucker ausschalten, 5 Sekunden warten und Drucker wieder einschalten.



### 2.3. Anschluß des Druckers an Ihren Computer

Der EPL-7500 ist standardmäßig mit vier Schnittstellen ausgestattet. Die beiden häufigsten werden nachfolgend beschrieben, die anderen weiter hinten in diesem Kapitel.

#### 2.3.1. IBM und kompatible Computer

Schließen Sie die parallele Schnittstelle Ihres Computers über ein geschirmtes Kabel an den entsprechenden parallelen Anschluß Ihres EPL-7500 an und schalten Sie den Drucker ein. Der Anschluß des parallelen Schnittstellenkabels wird weiter hinten in diesem Kapitel beschrieben.

#### 2.3.2. Macintosh Computer

Wenn Sie die AppleTalk Schnittstelle Ihres Druckers benutzen wollen, müssen Sie diese wie nachfolgend beschrieben anwählen und dann Ihren Mac<sup>®</sup> über ein geschirmtes AppleTalk Kabel an Ihren Drucker anschließen.



### ACHTUNG:

Schließen Sie das Kabel erst an, nachdem Sie die AppleTalk Schnittstelle an Ihrem EPL-7500 eingestellt haben.

## Testen und Anschluß des EPL

Die Einstellung wie folgt vornehmen:

1. Drucker einschalten und Ausdruck der Start-Page abwarten.
2. Über die ON LINE Taste den Drucker off-line schalten.
3. Zweimal SelecType drücken. Die Level 2 Anzeige leuchtet auf.
4. Erscheint die Meldung INTERFACE nicht auf dem Display, einmal  drücken. Nun wird INTERFACE angezeigt.

INTERFACE

5. Erst  und danach  drücken, bis APPLETALK im Display erscheint.

APPLETALK

6. Einmal  betätigen. Im Display erscheint kurz die Meldung SELECTED und anschließend APPLETALK\*. Das Sternchen (\*) zeigt an, daß AppleTalk angewählt ist.

APPLETALK\*



## Testen und Anschluß des EPL

7. Nachfolgend  einmal, danach  und schließlich  drücken.
8. Betätigen Sie , bis im Display die Meldung SAVE LEVEL 2 erscheint.

SAVE LEVEL 2

9. Einmal  betätigen.
10. Anschließend Drucker ausschalten.



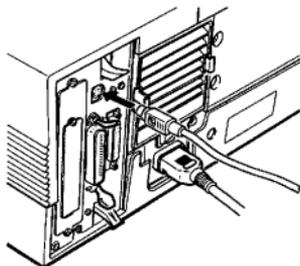
### ACHTUNG:

Wenn Sie ein AppleTalk-Kabel angeschlossen haben, dann darf die SelecType-Option INTERFACE auf keinen Fall auf eine andere Schnittstelle eingestellt werden. Die Anwahl einer anderen Einstellung als APPLETALK kann die Betriebsunfähigkeit des Druckers oder den Absturz des gesamten Systems zur Folge haben.

## Testen und Anschluß des EPL

Gehen Sie beim Anschluß des AppleTalk-Schnittstellenkabels bitte wie folgt vor:

1. Schalten Sie Drucker und Computer aus und ziehen Sie den Netzstecker des Druckers.
2. Stecken Sie den Verbindungsstecker des AppleTalk-Schnittstellenkabels fest in die serielle Schnittstelle CH S1 (s. Abbildung).



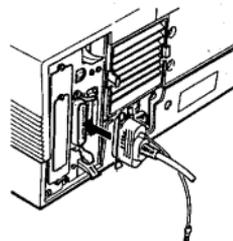
3. Stecken Sie das andere Ende des Verbindungskabels in Ihren Computer.

## Testen und Anschluß des EPL

### 2.3.3. Parallel-Schnittstelle anschließen

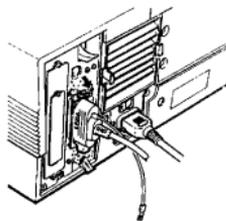
Der EPL-7500 ist werkseitig auf parallele Datenübertragung ausgerichtet. Falls Ihr Computer mit einer parallelen Schnittstelle ausgerüstet ist und Sie ein geschirmtes Kabel besitzen, ist der Anschluß des Druckers an die meisten Computer problemlos möglich. Verfahren Sie bitte wie folgt:

1. Schalten Sie Drucker und Computer ab und ziehen Sie den Netzstecker.
2. Drücken Sie den Verbindungsstecker fest in die parallele Druckerschnittstelle CH P (siehe Abbildung).

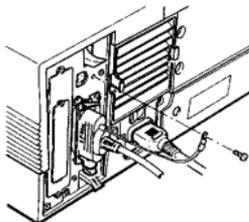


## Testen und Anschluß des EPL

3. Drücken Sie die an der Schnittstelle befindlichen Drahtklipse leicht zusammen und fixieren Sie so den Verbindungsstecker auf beiden Seiten.



4. Wenn das von Ihnen verwendete Kabel mit einer Erdung versehen ist, sollten Sie diese jetzt mit dem Erdungsanschluß des Druckers verbinden.



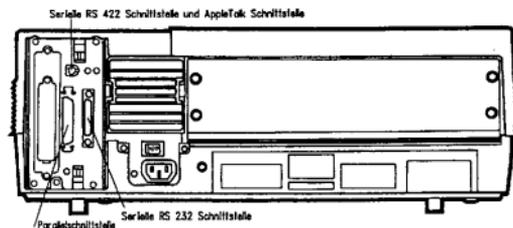
5. Stecken Sie das andere Ende des Kabels in die entsprechende Schnittstelle Ihres Computers. Manche Parallelkabel haben auch computerseitig einen Erdungsdraht, den Sie ggf. mit dem Erdungsanschluß auf der Rückseite Ihres Computers befestigen müssen.

## Testen und Anschluß des EPL

### 2.3.4. Andere Schnittstellen

Der EPL-7500 ist mit vier Schnittstellen ausgestattet, von denen zwei bereits weiter oben in diesem Kapitel beschrieben wurden.

- Centronics kompatible Parallelschnittstelle
- Serielle RS232 Schnittstelle
- Serielle RS422 Schnittstelle
- AppleTalk



#### ACHTUNG:

Der EPL-7500 ist werkseitig auf die parallele Schnittstelle ausgerichtet. Wenn Sie mit einer anderen Schnittstelle arbeiten möchten, müssen Sie die INTERFACE-Einstellung in SelecType Stufe 2 ändern, bevor Sie das Schnittstellenkabel anschließen. Vgl. Kapitel 3 zur Änderung von SelecType Einstellungen.

### 2.3.5. Wahl der richtigen Schnittstelle

Bei der Wahl der Schnittstelle kommt es darauf an, was für einen Computer Sie haben:

- Wenn Sie einen PC haben, können Sie sowohl mit der parallelen als auch mit der seriellen Schnittstelle arbeiten.
- Benutzer von Apple Macintosh-Computern können lediglich die AppleTalk-Schnittstelle verwenden.

Werksseitig wurde der EPL-7500 für eine parallele Datenübertragung voreingestellt. Die parallele Datenübertragung eignet sich für PCs am besten, weil die Druckdaten dabei schneller als bei der seriellen Kommunikation übertragen werden. Erfahrenen PostScript-Anwendern, die im Interaktiv-Modus arbeiten wollen und Benutzern, deren Computer nicht mit einer parallelen Schnittstelle ausgestattet sind, möchten wir raten, eine der beiden seriellen Schnittstellen zu benutzen. Sollten Sie hinsichtlich der Wahl der für Ihren Computer besten Schnittstelle unschlüssig sein, werden sie entsprechende Informationen wahrscheinlich in Ihrem Computerhandbuch finden.



### 2.3.6. Serielle Schnittstelle anschließen

Der EPL-7500 besitzt zwei serielle Schnittstellen, eine zum Anschluß eines RS232-Steckers mit 25 Stiften und eine zweite mit einem Ausgang zum Anschluß eines RS422-Steckers mit 8 Stiften. Beide eignen sich gleich gut zur konventionellen seriellen Übertragung asynchroner Daten.

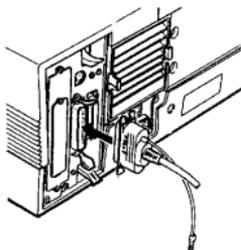
Falls eine der beiden eingebauten seriellen Schnittstellen des Druckers verwendet werden soll, wird ein passendes geschirmtes Druckerkabel benötigt. Wählen Sie in der Option INTER-FACE in Stufe 2 von SelecType die gewünschte serielle Übertragungsart an, bevor Sie die Schnittstelle selbst anschließen. Speichern Sie die neue Einstellung mit der Option SAVE LEVEL 2 ab. Nähere Erläuterungen zur Änderung von SelecType-Einstellungen sind Kapitel 3 zu entnehmen.

## Testen und Anschluß des EPL

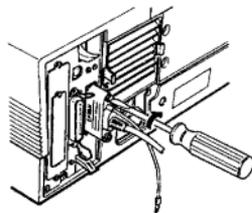
### **Anschluß des seriellen Schnittstellenkabels RS232**

Verfahren Sie bitte wie folgt:

1. Schalten Sie Drucker und Computer aus und ziehen Sie den Netzstecker.
2. Stecken Sie den Verbindungsstecker des Schnittstellenkabels fest in die serielle Schnittstelle CH S2.

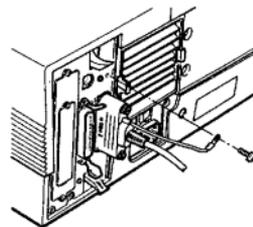


3. Wenn Schrauben zur Steckersicherung vorhanden sind, ziehen Sie diese mit einem Schraubendreher fest.

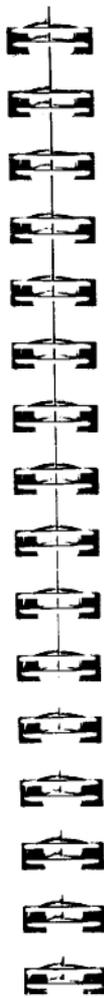


## Testen und Anschluß des EPL

4. Falls vorhanden, ist jetzt der Erdungsdraht mit dem Erdungsanschluß am Drucker zu verbinden.



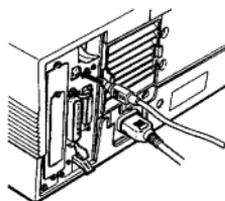
5. Stecken Sie das andere Ende des Verbindungskabels in Ihren Computer und ziehen Sie die Arretierschrauben des Steckers am Computer fest.



### Anschluß des seriellen Schnittstellenkabels RS422:

Verfahren Sie bitte wie folgt:

1. Schalten Sie Drucker und Computer aus und ziehen Sie den Netzstecker.



2. Stecken Sie den Verbindungsstecker des Schnittstellenkabels fest in die serielle Schnittstelle CH S1.
3. Stecken Sie das andere Ende des Verbindungskabels in Ihren Computer und ziehen Sie ggf. die Arretierschrauben des Steckers am Computer fest.

So. Das wär's schon. Damit wäre das serielle RS422-Kabel an den Computer angeschlossen. Bevor Sie mit dem Drucker arbeiten können, müssen Sie ihn allerdings noch auf die serielle Kommunikation mit der RS422-Schnittstelle einstellen. Dazu müssen Sie eventuell mit der Option INTERFACE in SelecType Stufe 2 einige Schnittstellen-Einstellungen ändern. Speichern Sie die neuen Einstellungen mit der Option SAVE LEVEL 2 ab. In Kapitel 3 finden Sie Informationen über die Anpassung der seriellen Schnittstellen-Einstellungen an die Erfordernisse des verwendeten Computers.

### 3. SelecType

#### Inhaltsverzeichnis

3.	SelecType	3-1
3.1.	SelecType - Was ist das eigentlich?	3-2
3.1.1.	SelecType LEVEL 1, Funktionsübersicht	3-3
3.1.2.	SelecType LEVEL 2, Funktionsübersicht	3-3
3.2.	Zur Arbeit mit SelecType	3-4
3.2.1.	Das Bedienfeld	3-4
3.2.2.	SelecType, schrittweise	3-6
3.2.3.	Anwählen von SelecType	3-7
3.2.4.	Gewünschte Option aufrufen	3-7
3.2.5.	Option entsprechend einstellen	3-9
3.2.6.	Speichern der Einstellung	3-10
3.2.7.	Verlassen von SelecType	3-11
3.3.	Die SelecType-Optionen	3-12
3.3.1.	Die Optionen in LEVEL 1	3-12
3.3.2.	Die Optionen in LEVEL 2	3-21

### 3.1. SelecType - Was ist das eigentlich?

Mit Hilfe von SelecType, das Sie über das Bedienfeld des EPL-7500 anwählen, können Sie ein Testblatt drucken und die Speicherkapazität anzeigen lassen, Papierformate einstellen und die Druckerkonfiguration ändern ohne Umschalten von DIP-Schaltern oder Verwendung von Softwarebefehlen.

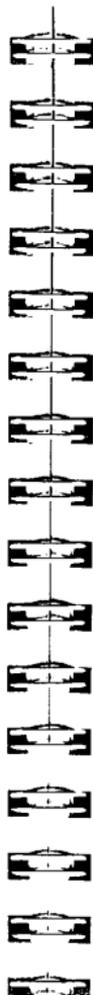
SelecType ist in zwei Stufen (Level 1 und Level 2) untergliedert. Die einzelnen Menüpunkte bzw. ihre Funktionen werden auf den nachfolgenden Seiten kurz vorgestellt. Ausführlichere Angaben zu den einzelnen Optionen des Hauptmenüs und der Untermenüs entnehmen Sie bitte dem weiter unten folgenden Abschnitt 'Die SelecType-Optionen'. Eine umfassende Einführung in die Funktionsweise von SelecType finden Sie weiter hinten in diesem Kapitel unter der Überschrift 'SelecType, schrittweise'.

**Level 1**  
SOFTWARE  
INPUT  
OUTPUT  
MISCELLANEOUS

**Level 2**  
INTERFACE  
MISCELLANEOUS

**Hinweis:**

Eine Auflistung der beiden Menüs und ihrer Optionen finden Sie auf der Übersichtskarte.



#### 3.1.1. SelecType LEVEL 1, Funktionsübersicht

- SOFTWARE Einrichtung des Emulationsmodus für den Drucker.
- INPUT Bestimmt die Papierzuführungsart und die Papiergröße.
- OUTPUT Anwahl des Face Down- bzw. des optionalen Face Up-Ausgabeschachts.
- MISCELLANEOUS Setzt alle LEVEL 1-Einstellungen auf die werksseitigen Standardwerte zurück, speichert Stufe 1-Einstellungen, legt die Modalitäten zur Behebung von Papierstaus fest und zeigt die Speicherkapazität an, die im jeweiligen Software-Modus zur Verfügung steht.

#### 3.1.2. SelecType LEVEL 2, Funktionsübersicht

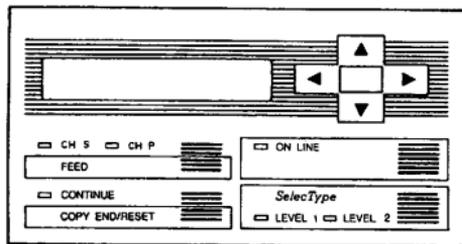
- INTERFACE Dient zum Einrichten der Schnittstellenkonfiguration.
- MISCELLANEOUS Setzt alle Level 2-Einstellungen auf die werksseitigen Standardwerte zurück, schaltet den akustischen Signalgeber ein oder aus, druckt eine Testseite, speichert die Level 2-Einstellungen, schaltet den StandbyMode (Bereitstellungsstellung) an oder aus, zeigt die Anzahl der seit Installation vom Drucker ausgegebenen Seiten an, und schaltet die automatische Fehlerbehebung an oder aus.

### 3.2. Zur Arbeit mit SelecType

Im vorliegenden Kapitel befassen wir uns mit dem Bedienfeld und führen Sie an das Arbeiten mit SelecType heran.

#### 3.2.1. Das Bedienfeld

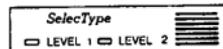
Von Relevanz im Zusammenhang mit SelecType sind die SelecType-Taste mit den dazugehörigen LEVEL 1- und LEVEL 2-Leuchtanzeigen, die vier Pfeiltasten sowie die LCD-Anzeige.



Wenn Sie SelecType aktivieren, erscheinen verschiedene Optionen im Display. SelecType bietet drei Arten von Optionen: Einige Optionen zeigen Ihnen eine Reihe weiterer Auswahlmöglichkeiten (z.B. die Option SOFTWARE), andere Optionen zeigen lediglich Informationen an (z.B. die Option PAGES) und die dritte Art von Optionen gibt dem Drucker den Befehl, eine bestimmte Anweisung auszuführen (z.B. die Option TEST PRINT).



Wenn eine Option Ihnen weitere Auswahlmöglichkeiten aufzeigt oder Sie zu einer anderen Option hinführt, dann können Sie sich durch Betätigen der Taste zusätzliche Wahlmöglichkeiten anzeigen lassen. Einige der Optionen haben rein informativen Charakter.



Mittels dieser Taste können Sie SelecType anwählen bzw. wieder verlassen. Einmal kurz betätigen für Level 1, zweimal

drücken für Level 2. Bei angewähltem SelecType-Modus wird die jeweils aktivierte Stufe über die SelecType-Leuchtanzeige Level 1 oder Level 2 angezeigt.

Mit Hilfe der Pfeiltasten können Sie die verschiedenen Befehlsmenüs aktivieren und deaktivieren und die einzelnen SelecType-Optionen anwählen, anzeigen lassen und entsprechend Ihren Erfordernissen einstellen. Die Pfeiltasten sind nur im SelecType-Modus aktiv. Wenn Sie nicht im SelecType-Modus arbeiten, ertönt bei Betätigen der Pfeiltasten dreimal hintereinander ein akustisches Signal.



Mit dieser Taste können Sie in ein Untermenü gehen, eine Option anwählen, entsprechende Einstellungen vornehmen oder eine bestimmte Druckertätigkeit anwählen.



Mittels dieser Taste kehren Sie in das Hauptmenü zurück.



Mit diesen Tasten können Sie die verschiedenen Optionen innerhalb eines Menüs durchlaufen bzw. sichten. Wenn Sie diese Tasten jeweils nur einmal kurz betätigen, können Sie die Optionen eine nach der anderen sichten.

**Hinweis:**

Bei Betätigung einer unzulässigen Pfeiltaste meldet sich der Drucker mit einem akustischen Signal; die Anzeige ändert sich nicht.

**3.2.2. SelecType, schrittweise**

Bei der Arbeit mit SelecType sind fünf grundlegende Einzelschritte zu durchlaufen:

1. SelecType anwählen.
2. Gewünschte Option aufrufen.
3. Option entsprechend einstellen.
4. Neue Einstellung ggf. speichern.
5. SelecType verlassen.

Auf den nachfolgenden Seiten besprechen wir die Einzelschritte ausführlicher. Was dabei konkret zu beachten ist, werden wir im nächsten Abschnitt am praktischen Beispiel der Option OUTPUT (SelecType Level 1) erläutern. Warum vollziehen Sie das Ganze nicht einfach Schritt für Schritt an Ihrem Drucker nach? Los gehts!



**3.2.3. Anwählen von SelecType**

Um SelecType anzuwählen, gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

1. ON LINE-Taste betätigen, um den Drucker off line zu schalten. Auf der Anzeige erscheint die Meldung OFF LINE.

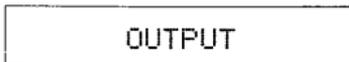
Wie Sie sich erinnern werden, ist SelecType in zwei Stufen untergliedert: LEVEL 1 und LEVEL 2. Wenn Sie die *SelecType*-Taste nur einmal kurz betätigen, sind Sie in LEVEL 1, wenn Sie sie zweimal drücken, befinden Sie sich in LEVEL 2. Die Leuchtanzeige für LEVEL 1 bzw. LEVEL 2 zeigt Ihnen, welche Stufe gerade aktiv ist.

2. Betätigen Sie die *SelecType*-Taste einmal, um LEVEL 1 von SelecType anzuwählen.

**3.2.4. Gewünschte Option aufrufen**

Wenn Sie LEVEL 1 oder 2 von SelecType anwählen, erscheint auf der Anzeige eine der Optionen des Hauptmenüs. Durch Betätigen der Tasten  oder  können Sie sehen, welche anderen Optionen Ihnen hier noch zur Verfügung stehen.

1. Halten Sie die Taste  so lange gedrückt, bis die Option OUTPUT auf der Anzeige erscheint.



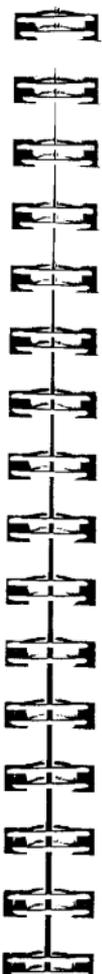
2. Drücken Sie die Taste , um in die nächste Stufe der Option OUTPUT zu gelangen. Diese Option bietet Ihnen drei Auswahlmöglichkeiten. Eine der drei Möglichkeiten erscheint jetzt auf der Anzeige, z.B. die folgende:

FACE DOWN\*

Das Sternchen (\*) kennzeichnet die aktuelle Einstellung, in diesem Fall FACE DOWN.

Durch Betätigen der Tasten  oder  können Sie nachschauen, welche anderen Optionen Ihnen an diesem Punkt noch zur Verfügung stehen.

Durch Betätigen der Taste  gelangen Sie jederzeit wieder ins Hauptmenü.



### 3.2.5. Option entsprechend einstellen

Um eine Option einzustellen, müssen Sie lediglich die Taste  betätigen.

Setzen Sie unsere kleine Übung fort, indem Sie jetzt durch Drücken von  oder  zu FACE UP gehen. Auf der Anzeige müßte jetzt folgendes erscheinen:

FACE UP

Wählen Sie diese Option an, indem Sie die Taste  drücken. Jetzt müßte für einen Augenblick das Wort SELECTED auf der Anzeige erscheinen. Danach sehen Sie wieder die angewählte Option:

FACE UP\*

Das Sternchen (\*) kennzeichnet die aktuelle Einstellung, in diesem Fall FACE UP. Ihre neue Einstellung bleibt so lange aktiv, bis Sie sie ändern oder den Drucker ausschalten, sofern Sie die Level 1 Einstellung nicht, wie nachfolgend beschrieben, gespeichert haben.

**Hinweis:** Wenn Sie über die Taste  eine Option auswählen, die bereits ausgewählt wurde, erscheint im Display kurz die Meldung IS SELECTED.

Die aktuelle Einstellung FACE UP ist jedoch nur dann wirksam, wenn Sie das face-up Papierausgabefach installiert und über den Papierwahlhebel den FACE UP Ausgabemodus ausgewählt haben.

### 3.2.6. Speichern der Einstellung

Wenn Sie möchten, daß eine neue Einstellung nach Abschalten des Druckers nicht wieder gelöscht, sondern bei jedem Einschalten wieder aktiv wird, müssen Sie die Einstellung abspeichern. Zum Abspeichern von SelecType LEVEL 1 Einstellungen steht Ihnen dazu die Option SAVE LEVEL 1 zur Verfügung, für LEVEL 2-Einstellungen heißt die entsprechende Option SAVE LEVEL 2.

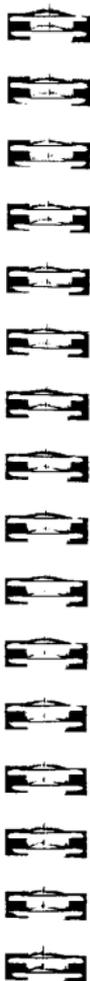
Und so ist beim Abspeichern Ihrer Einstellung vorzugehen:

1. Taste  betätigen, um ins Hauptmenü zurückzukehren.
2. Taste  oder  so lange drücken, bis MISCELLANEOUS erscheint.

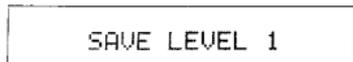


3. Drücken Sie nun , um in das MISCELLANEOUS-Untermenü zu gelangen.

Auf der Anzeige erscheint eine der fünf Optionen dieses Untermenüs.



4. Betätigen Sie  oder  und gehen Sie damit zur Option SAVE LEVEL 1 (s. Abbildung).



5. Drücken Sie , um den Speichervorgang zu starten. Der Drucker meldet sich nach Abschluß des Speicherns mit einem akustischen Signal.

### 3.2.7. Verlassen von SelecType

Betätigen Sie ON LINE, um den SelecType-Modus wieder zu verlassen.

Gehen Sie diese Übung nun noch einmal Schritt für Schritt durch, wählen dabei aber dieses Mal die Einstellung FACE DOWN. Anschließend befindet sich der Drucker wieder in seiner Standardeinstellung und Sie werden mit der SelecType Funktion vertraut sein.

### 3.3. Die SelecType-Optionen

Im vorliegenden Kapitel werden wir Ihnen sämtliche SelecType-Optionen und damit alle Wahlmöglichkeiten im einzelnen vorstellen. Einen vollständigen Überblick über die SelecType-Menüs und Optionen finden Sie übrigens auch auf der Übersichtskarte.

#### 3.3.1. Die Optionen in LEVEL 1

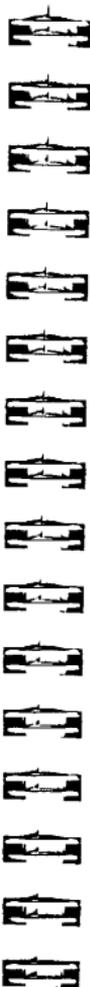
Sollte der Drucker off line geschaltet sein, dann wählen Sie zunächst durch einmaliges Betätigen der *SelecType*-Funktionstaste die Stufe 1 von SelecType an. Auf der LCD-Anzeige sehen Sie dann eine der nachstehend aufgeführten Optionen des Hauptmenüs:

SOFTWARE  
INPUT  
OUTPUT  
MISCELLANEOUS

Die Optionen werden im folgenden einzeln beschrieben. Die werksseitige Voreinstellung ist jeweils mit einem Sternchen (\*) gekennzeichnet.

SOFTWARE

POSTSCRIPT\*  
HP LASERJET II  
PS BINARY



Mit dieser Option können Sie eine der drei Emulationsarten anwählen, mit denen Ihr Drucker arbeiten kann. Der PostScript-Modus bietet das breiteste Spektrum an Auswahlmöglichkeiten. Der Modus PS Binary ist ein Datenübertragungsmodus mit Binärprotokoll und Host Switch-Funktion. Der HP LaserJet II-Modus emuliert den HP LaserJet Serie II-Drucker.

INPUT

Diese Option beinhaltet die drei Untermenüs:

TRAY  
PAPERSIZE STD TRAY  
PAPERSIZE OPT TRAY

TRAY

STANDARD\*  
OPTION  
MANUAL FEED

Mit Hilfe dieser Option können Sie festlegen, ob das Papier aus dem standardmäßigen Papiermagazin, aus dem als Sonderzubehör verfügbaren unteren Papiermagazin oder über die manuelle Papierzuführung zugeführt werden soll.

## SelecType

Bei Anwahl der Option STANDARD lädt der Drucker Papier aus dem Standardmagazin. Wählen Sie OPTION, so lädt er Papier aus dem optionalen (unteren) Magazin. Wenn Sie das Papier manuell zuführen möchten, dann wählen Sie bitte die Option MANUAL FEED. Ist das optionale untere Papiermagazin nicht installiert oder das Papierfach nicht richtig in das untere Papiermagazin eingelegt, erscheint im Display die Meldung NO PAPER.

PAPERSIZE STD TRAY

LETTER\*

A4\*

A5

B5

HALFLETTER

LEGAL

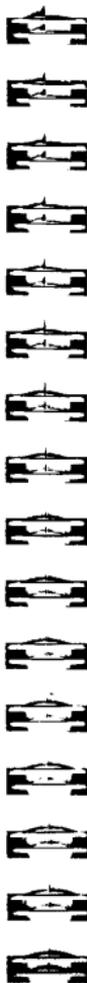
GLT

GLG

EXECUTIVEPAGE

F4

Mit der Option PAPER SIZE bestimmen Sie den bedruckbaren Bereich für die oben genannten Papierformate bei Verwendung des Standardmagazins. In Kapitel 8 finden Sie eine Übersicht über den jeweils bedruckbaren Bereich der einzelnen Papierformate. Die werksseitigen Grundeinstellungen sind landesspezifisch verschieden.



## SelecType

Mit dieser Option bestimmen Sie den bedruckbaren Bereich für das angewählte Papierformat, nicht aber für das augenblicklich eingelegte Papierformat. Wenn das angewählte Papierformat nicht mit dem Format des Papiers übereinstimmen sollte, das in das Standardmagazin geladen wurde, lädt der Drucker das Papier dennoch in jedem Fall von der bei TRAY festgelegten 'Quelle' und bedruckt nur den bedruckbaren Bereich, der per PAPERSIZE STD TRAY bestimmt wurde.



### ACHTUNG:

Das angewählte Papierformat darf auf keinen Fall größer sein als das Format des Papiers, das in das Standardmagazin geladen wurde.

PAPERSIZE OPT TRAY

LETTER\*

A4\*

A5

B5

HALFLETTER

LEGAL

GLT

GLG

EXECUTIVEPAGE

F4

Sie können mit der Option PAPER SIZE für das optionale (untere) Magazin jedes der oben genannten Papierformate anwählen. Diese Option ist immer anwählbar, wird aber nur wirksam, wenn das optionale Papiermagazin auch wirklich am Drucker installiert worden ist. In Kapitel 8 finden Sie Informationen zum bedruckbaren Bereich der einzelnen Papierformate. Die werksseitigen Grundeinstellungen sind landesspezifisch verschieden.

Mit dieser Option bestimmen Sie den bedruckbaren Bereich für das angewählte Papierformat, nicht aber für das augenblicklich eingelegte Papierformat. Wenn das angewählte Papierformat nicht mit dem Format des Papiers übereinstimmen sollte, das in das optionale Magazin geladen wurde, lädt der Drucker das Papier dennoch in jedem Fall von der bei TRAY festgelegten 'Quelle' und bedruckt nur den bedruckbaren Bereich, der per PAPERSIZE OPT TRAY bestimmt wurde.

**ACHTUNG:**

Das angewählte Papierformat darf auf keinen Fall größer sein als das Format des Papiers, das in das Standardmagazin geladen wurde.

**OUTPUT****FACE DOWN\***  
**FACE UP**

Der EPL-7500 ist werksseitig auf Face Down-Papierausgabe oben auf dem Drucker ausgerichtet. Wenn Sie eine Face Up-Ausgabe wünschen, müssen Sie zuerst den optionalen Schacht für die Face Up-Ausgabe installieren und anschließend den Anwahlhebel für die Papierausgabe in die Stellung für FACE UP bringen. Andernfalls wird die FACE UP Einstellung nicht wirksam. Nähere Informationen zum Installieren des Face Up-Ausgabeschachts finden Sie in Anhang A.

**Hinweis:**

Bei einigen Anwendungsprogrammen kann softwaremäßig gesteuert werden, ob die Druckausgabe Face Down oder Face Up erfolgen soll. Richten Sie sich bei der Einstellung der Papierausgabeart nach den Angaben in der entsprechenden Software-Dokumentation.

MISCELLANEOUS

Diese Option beinhaltet die 5 folgenden Untermenüs.

RESET LEVEL 1  
 SAVE LEVEL 1  
 RECOVERY  
 VM RAM:XXXXXX  
 LJ RAM

Die einzelnen Optionen werden nachstehend näher beschrieben.

RESET LEVEL 1

Diese Option setzt alle Einstellungen in LEVEL 1 auf die werksseitig vorgegebenen Standardwerte zurück. Mit der Taste  führen Sie die Rücksetzung aus, durch Betätigen von  gelangen Sie ohne Rücksetzen des Druckers wieder ins Hauptmenü.

SAVE LEVEL 1

Mittels dieser Option können die aktuellen Einstellungen in LEVEL 1 abgespeichert werden. Drücken Sie die Taste , um den Speichervorgang durchzuführen. Danach sind diese Einstellungen bei jedem Anschalten des Druckers aktiv. Durch Drücken der Taste  verlassen Sie das Untermenü, ohne die Einstellungen abzuspeichern.



RECOVERY

PARTIAL\*  
 COMPLETE

Wenn diese Option (zur Behebung von Papierstaus) auf PARTIAL gesetzt ist, wird die betroffene Seite nach Behebung des Staus nicht automatisch noch einmal ausgedruckt. Sie sollten die Option RECOVERY in der Regel auf PARTIAL eingestellt lassen, weil komplexer aufgebaute Seiten so schneller ausgedruckt werden können. Ist die Option auf COMPLETE gesetzt, so gibt der Drucker nach Behebung eines Papierstaus die letzte Seite automatisch noch einmal aus.

VM RAM:XXXXXX

Diese Option zeigt die zur Verfügung stehende Speicherkapazität an. Wenn Sie den RAM-Speicher des Druckers mit der Speichererweiterungskarte (Sonderzubehör) vergrößern, können Sie mit dieser kontrollieren, ob die neu installierte Karte auch ordnungsgemäß funktioniert. Hier können Sie außerdem jederzeit nachsehen, wieviel Speicherkapazität für zusätzliche Schriften oder komplexe Grafiken frei ist.

LJ RAM

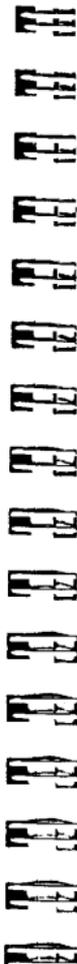
LJ AVAIL:XXXXXXXX

LJ ALLOCATION NONE\*

10%

100%

Die Option LJ AVAIL zeigt die für den HP-Emulationsmodus verfügbare Speicherkapazität an. LJ ALLOCATION gibt den Anteil des für den HP-Emulationsmodus verfügbaren Speichers an: von NONE (0%) bis 100% in 10%-Schritten. Betätigen Sie die Taste  bzw.  um die Einstellung zu ändern. Eine neue Einstellung wird erst dann wirksam, wenn Sie sie über die Option SAVE LEVEL 1 gespeichert und den Drucker aus- und wieder eingeschaltet haben. Wählen Sie die Einstellung 0%, sofern Sie nicht eine Download-Bitmapschrift im HP Modus benutzen wollen. Bei höheren Einstellungen besteht die Gefahr, daß Speicher-Fehlermeldungen im PostScript-Modus ausbleiben. Bei einer Einstellung von 100% wird der PostScript Modus vollständig deaktiviert.



### 3.3.2. Die Optionen in LEVEL 2

Wenn der Drucker off line geschaltet ist, befinden Sie sich nach zweimaligem Betätigen von SelecType in Stufe 2. Dabei wird eine der folgenden Stufe 2-Hauptmenüoptionen auf der Anzeige eingeblendet.

#### INTERFACE MISCELLANEOUS

Die einzelnen Optionen werden nachfolgend näher beschrieben. Die werksseitige Voreinstellung ist jeweils mit einem Sternchen (\*) gekennzeichnet.

INTERFACE

PARALLEL\*  
SERIAL RS232  
SERIAL RS422  
APPLETALK

Mit dieser Option wählen Sie die Schnittstelle des Druckers an. Beim EPL-7500 stehen Ihnen vier unterschiedliche Schnittstellenarten zur Verfügung. Die werksseitigen Vorgaben für die Konfiguration können über Untertermis der Optionen PARALLEL, SERIAL RS232 und SERIAL RS422 individuell angepaßt werden. Die Option APPLETALK hat keine Untermenüs.



**ACHTUNG:**

Vergessen Sie keinesfalls, nach Anpassung der Option INTERFACE die neue Einstellung mit der SelecType-Option SAVE LEVEL 2 zu speichern. Schalten Sie außerdem den Drucker ab, bevor Sie das Schnittstellenkabel anschließen. Andernfalls könnte Ihr Drucker beschädigt werden

Die Option PARALLEL hat folgendes Untermenti:

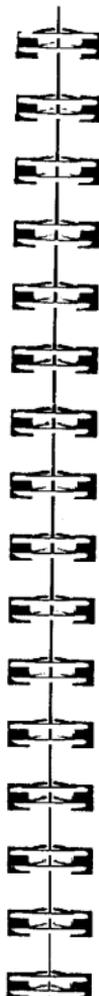
BUSY DELAY: 0\*

BUSY DELAY: 0\*  
 BUSY DELAY: +5  
 BUSY DELAY: -5

Mittels dieser Option können Sie die Verzögerungszeit zwischen ACKNLG- und BUSY-Signal einstellen. Sie können zwischen drei Einstellungen wählen: -5, 0 und +5 Mikrosekunden. Im Zusammenhang mit den meisten Anwendungen sollte diese Option auf 0 Mikrosekunden bleiben.

Den Optionen SERIAL RS232 und SERIAL RS422 sind folgende Optionen zugeordnet:

BAUD RATE  
 PARITY  
 FLOW CONTROL (nur RS232)  
 STOP BITS



Die einzelnen Anwahlmöglichkeiten für die beiden seriellen Schnittstellen werden nachfolgend kurz erläutert.

BAUD RATE

300 BAUD  
 600 BAUD  
 1200 BAUD  
 2400 BAUD  
 4800 BAUD  
 9600 BAUD\*  
 19200 BAUD  
 38400 BAUD  
 57600 BAUD (nur RS422)

Mit dieser Option stellen Sie die Datentübertragungsgeschwindigkeit für die serielle Schnittstelle in Baud ein. Die Baudrate wird in Bit/Sekunde gemessen. Orientieren Sie sich an den Handbuchvorgaben für Ihren Computer und Ihre Software.

PARITY

MARK OR NONE\*  
 SPACE OR NONE  
 PARITY ODD  
 PARITY EVEN

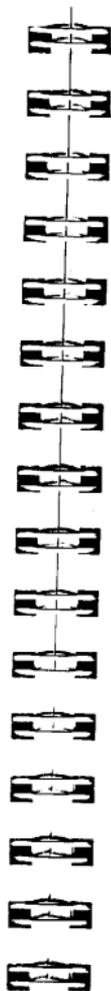
## SelecType

Falls diese Option auf SPACE OR NONE oder MARK OR NONE gesetzt ist, wird keine Paritätsüberprüfung vorgenommen. (Das Paritätsbit ermöglicht eine einfache Form der Fehlerermittlung). Vergleichen Sie die Angaben in Ihren Computer- und Softwarehandbüchern.

FLOW CONTROL

XON/XOFF\*  
DTR  
XON/XOFF+DTR

Diese Option steht nur im Zusammenhang mit SERIAL RS232 zur Verfügung. Sie können bei der seriellen Datenübertragung entweder mit dem Datenübertragungsprotokoll XON/XOFF oder mit DTR (Data Terminal Ready/Drucker bereit) arbeiten. Sobald die freie Speicherkapazität für Daten im Eingangspuffer auf 128 Bytes fällt, gibt der Drucker den Code XOFF aus und zeigt damit an, daß er keine Daten mehr empfangen kann. Sobald die freie Kapazität im Puffer wieder auf 256 Bytes angestiegen ist, signalisiert der Drucker per XON-Code oder durch Setzen der DTR-Markierung auf HIGH (SPACE), daß er bereit ist, neue Daten entgegenzunehmen.



## SelecType

STOP BITS

1 STOP BIT

2 STOP BITS\*

Mit dieser Option wird die Anzahl der Stop-Bits für jedes Zeichen, das an den Drucker geschickt wird, eingestellt. (Ein Stop-Bit kennzeichnet das Ende eines Schriftzeichens.)

DATA BITS

7 DATA BITS

8 DATA BITS\*

Zur Auswahl stehen hier zwei Optionen: 8-Bit und 7-Bit-Worte. Legen Sie diese Einstellung entsprechend den Handbüchern für Ihren Computer und für Ihre Software fest. Im Folgenden werden die einzelnen Optionen kurz beschrieben.

Diese Option beinhaltet die folgenden 7 Untermenüs:

BEEPER  
STARTPAGE  
TEST PRINT  
SAVE LEVEL 2  
PAGES: XXX  
FACTORY RESET  
ERROR HANDLER  
STANDBY

MISCELLANEOUS

### 3.1. SelecType - Was ist das eigentlich?

Mit Hilfe von SelecType, das Sie über das Bedienfeld des EPL-7500 anwählen, können Sie ein Testblatt drucken und die Speicherkapazität anzeigen lassen, Papierformate einstellen und die Druckerkonfiguration ändern ohne Umschalten von DIP-Schaltern oder Verwendung von Softwarebefehlen.

SelecType ist in zwei Stufen (Level 1 und Level 2) untergliedert. Die einzelnen Menüpunkte bzw. ihre Funktionen werden auf den nachfolgenden Seiten kurz vorgestellt. Ausführlichere Angaben zu den einzelnen Optionen des Hauptmenüs und der Untermenüs entnehmen Sie bitte dem weiter unten folgenden Abschnitt 'Die SelecType-Optionen'. Eine umfassende Einführung in die Funktionsweise von SelecType finden Sie weiter hinten in diesem Kapitel unter der Überschrift 'SelecType, schrittweise'.

Level 1  
SOFTWARE  
INPUT  
OUTPUT  
MISCELLANEOUS

Level 2  
INTERFACE  
MISCELLANEOUS

#### Hinweis:

Eine Auflistung der beiden Menüs und ihrer Optionen finden Sie auf der Übersichtskarte.



### 3.1.1. SelecType LEVEL 1, Funktionsübersicht

**SOFTWARE** Einrichtung des Emulationsmodus für den Drucker.

**INPUT** Bestimmt die Papierzuführungsart und die Papiergröße.

**OUTPUT** Anwahl des Face Down- bzw. des optionalen Face Up-Ausgabeschachts.

#### MISCELLANEOUS

Setzt alle LEVEL 1-Einstellungen auf die werksseitigen Standardwerte zurück, speichert Stufe 1-Einstellungen, legt die Modalitäten zur Behebung von Papierstaus fest und zeigt die Speicherkapazität an, die im jeweiligen Software-Modus zur Verfügung steht.

### 3.1.2. SelecType LEVEL 2, Funktionsübersicht

**INTERFACE** Dient zum Einrichten der Schnittstellenkonfiguration.

#### MISCELLANEOUS

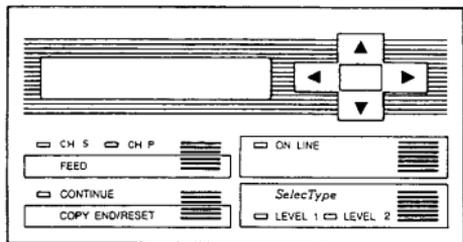
Setzt alle Level 2-Einstellungen auf die werksseitigen Standardwerte zurück, schaltet den akustischen Signalgeber ein oder aus, druckt eine Testseite, speichert die Level 2-Einstellungen, schaltet den StandbyMode (Bereitschaftsstellung) an oder aus, zeigt die Anzahl der seit Installation vom Drucker ausgegebenen Seiten an, und schaltet die automatische Fehlerbehebung an oder aus.

### 3.2. Zur Arbeit mit SelecType

Im vorliegenden Kapitel befassen wir uns mit dem Bedienfeld und führen Sie an das Arbeiten mit SelecType heran.

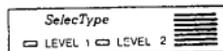
#### 3.2.1. Das Bedienfeld

Von Relevanz im Zusammenhang mit SelecType sind die SelecType-Taste mit den dazugehörigen LEVEL 1- und LEVEL 2-Leuchtanzeigen, die vier Pfeiltasten sowie die LCD-Anzeige.



Wenn Sie SelecType aktivieren, erscheinen verschiedene Optionen im Display. SelecType bietet drei Arten von Optionen: Einige Optionen zeigen Ihnen eine Reihe weiterer Auswahlmöglichkeiten (z.B. die Option SOFTWARE), andere Optionen zeigen lediglich Informationen an (z.B. die Option PAGES) und die dritte Art von Optionen gibt dem Drucker den Befehl, eine bestimmte Anweisung auszuführen (z.B. die Option TEST PRINT).

Wenn eine Option Ihnen weitere Anwahlmöglichkeiten aufzeigt oder Sie zu einer anderen Option hinführt, dann können Sie sich durch Betätigen der Taste zusätzliche Wahlmöglichkeiten anzeigen lassen. Einige der Optionen haben rein informativen Charakter.



Mittels dieser Taste können Sie SelecType anwählen bzw. wieder verlassen. Einmal kurz betätigen für Level 1, zweimal

drücken für Level 2. Bei angewähltem SelecType-Modus wird die jeweils aktivierte Stufe über die SelecType-Leuchtanzeige Level 1 oder Level 2 angezeigt.

Mit Hilfe der Pfeiltasten können Sie die verschiedenen Befehlsmenüs aktivieren und deaktivieren und die einzelnen SelecType-Optionen anwählen, anzeigen lassen und entsprechend Ihren Erfordernissen einstellen. Die Pfeiltasten sind nur im SelecType-Modus aktiv. Wenn Sie nicht im SelecType-Modus arbeiten, ertönt bei Betätigen der Pfeiltasten dreimal hintereinander ein akustisches Signal.



Mit dieser Taste können Sie in ein Untermenü gehen, eine Option anwählen, entsprechende Einstellungen vornehmen oder eine bestimmte Druckertätigkeit anwählen.



Mittels dieser Taste kehren Sie in das Hauptmenü zurück.



Mit diesen Tasten können Sie die verschiedenen Optionen innerhalb eines Menüs durchlaufen bzw. sichten. Wenn Sie diese Tasten jeweils nur einmal kurz betätigen, können Sie die Optionen eine nach der anderen sichten.

**Hinweis:**

Bei Betätigung einer unzulässigen Pfeiltaste meldet sich der Drucker mit einem akustischen Signal; die Anzeige ändert sich nicht.

**3.2.2. SelecType, schrittweise**

Bei der Arbeit mit SelecType sind fünf grundlegende Einzelschritte zu durchlaufen:

1. SelecType anwählen.
2. Gewünschte Option aufrufen.
3. Option entsprechend einstellen.
4. Neue Einstellung ggf. speichern.
5. SelecType verlassen.

Auf den nachfolgenden Seiten besprechen wir die Einzelschritte ausführlicher. Was dabei konkret zu beachten ist, werden wir im nächsten Abschnitt am praktischen Beispiel der Option OUTPUT (SelecType Level 1) erläutern. Warum vollziehen Sie das Ganze nicht einfach Schritt für Schritt an Ihrem Drucker nach? Los gehts!



**3.2.3. Anwählen von SelecType**

Um SelecType anzuwählen, gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

1. ON LINE-Taste betätigen, um den Drucker off line zu schalten. Auf der Anzeige erscheint die Meldung OFF LINE.

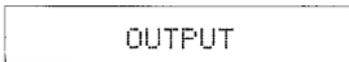
Wie Sie sich erinnern werden, ist SelecType in zwei Stufen untergliedert: LEVEL 1 und LEVEL 2. Wenn Sie die *SelecType*-Taste nur einmal kurz betätigen, sind Sie in LEVEL 1, wenn Sie sie zweimal drücken, befinden Sie sich in LEVEL 2. Die Leuchtanzeige für LEVEL 1 bzw. LEVEL 2 zeigt Ihnen, welche Stufe gerade aktiv ist.

2. Betätigen Sie die *SelecType*-Taste einmal, um LEVEL 1 von SelecType anzuwählen.

**3.2.4. Gewünschte Option aufrufen**

Wenn Sie LEVEL 1 oder 2 von SelecType anwählen, erscheint auf der Anzeige eine der Optionen des Hauptmenüs. Durch Betätigen der Tasten  oder  können Sie sehen, welche anderen Optionen Ihnen hier noch zur Verfügung stehen.

1. Halten Sie die Taste  so lange gedrückt, bis die Option OUTPUT auf der Anzeige erscheint.



2. Drücken Sie die Taste , um in die nächste Stufe der Option OUTPUT zu gelangen. Diese Option bietet Ihnen drei Auswahlmöglichkeiten. Eine der drei Möglichkeiten erscheint jetzt auf der Anzeige, z.B. die folgende:

FACE DOWN\*

Das Sternchen (\*) kennzeichnet die aktuelle Einstellung, in diesem Fall FACE DOWN.

Durch Betätigen der Tasten  oder  können Sie nachschauen, welche anderen Optionen Ihnen an diesem Punkt noch zur Verfügung stehen.

Durch Betätigen der Taste  gelangen Sie jederzeit wieder ins Hauptmenü.



### 3.2.5. Option entsprechend einstellen

Um eine Option einzustellen, müssen Sie lediglich die Taste  betätigen.

Setzen Sie unsere kleine Übung fort, indem Sie jetzt durch Drücken von  oder  zu FACE UP gehen. Auf der Anzeige müßte jetzt folgendes erscheinen:

FACE UP

Wählen Sie diese Option an, indem Sie die Taste  drücken. Jetzt müßte für einen Augenblick das Wort SELECTED auf der Anzeige erscheinen. Danach sehen Sie wieder die angewählte Option:

FACE UP\*

Das Sternchen (\*) kennzeichnet die aktuelle Einstellung, in diesem Fall FACE UP. Ihre neue Einstellung bleibt so lange aktiv, bis Sie sie ändern oder den Drucker ausschalten, sofern Sie die Level 1 Einstellung nicht, wie nachfolgend beschrieben, gespeichert haben.

**Hinweis:** Wenn Sie über die Taste  eine Option auswählen, die bereits angewählt wurde, erscheint im Display kurz die Meldung IS SELECTED.

Die aktuelle Einstellung FACE UP ist jedoch nur dann wirksam, wenn Sie das face-up Papierausgabefach installiert und über den Papierwahlhebel den FACE UP Ausgabemodus angewählt haben.

### 3.2.6. Speichern der Einstellung

Wenn Sie möchten, daß eine neue Einstellung nach Abschalten des Druckers nicht wieder gelöscht, sondern bei jedem Einschalten wieder aktiv wird, müssen Sie die Einstellung abspeichern. Zum Abspeichern von SelecType LEVEL 1 Einstellungen steht Ihnen dazu die Option SAVE LEVEL 1 zur Verfügung, für LEVEL 2-Einstellungen heißt die entsprechende Option SAVE LEVEL 2.

Und so ist beim Abspeichern Ihrer Einstellung vorzugehen:

1. Taste  betätigen, um ins Hauptmenü zurückzukehren.
2. Taste  oder  so lange drücken, bis MISCELLANEOUS erscheint.



3. Drücken Sie nun , um in das MISCELLANEOUS-Untermenü zu gelangen.

Auf der Anzeige erscheint eine der fünf Optionen dieses Untermenüs.



4. Betätigen Sie  oder  und gehen Sie damit zur Option SAVE LEVEL 1 (s. Abbildung).



5. Drücken Sie , um den Speichervorgang zu starten. Der Drucker meldet sich nach Abschluß des Speicherns mit einem akustischen Signal.

### 3.2.7. Verlassen von SelecType

Betätigen Sie ON LINE, um den SelecType-Modus wieder zu verlassen.

Gehen Sie diese Übung nun noch einmal Schritt für Schritt durch, wählen dabei aber dieses Mal die Einstellung FACE DOWN. Anschließend befindet sich der Drucker wieder in seiner Standardeinstellung und Sie werden mit der SelecType Funktion vertraut sein.

### 3.3. Die SelecType-Optionen

Im vorliegenden Kapitel werden wir Ihnen sämtliche SelecType-Optionen und damit alle Wahlmöglichkeiten im einzelnen vorstellen. Einen vollständigen Überblick über die SelecType-Menüs und Optionen finden Sie übrigens auch auf der Übersichtskarte.

#### 3.3.1. Die Optionen in LEVEL 1

Sollte der Drucker off line geschaltet sein, dann wählen Sie zunächst durch einmaliges Betätigen der *SelecType*-Funktionstaste die Stufe 1 von SelecType an. Auf der LCD-Anzeige sehen Sie dann eine der nachstehend aufgeführten Optionen des Hauptmenüs:

SOFTWARE  
INPUT  
OUTPUT  
MISCELLANEOUS

Die Optionen werden im folgenden einzeln beschrieben. Die werksseitige Voreinstellung ist jeweils mit einem Sternchen (\*) gekennzeichnet.

SOFTWARE

POSTSCRIPT\*  
HP LASERJET II  
PS BINARY



Mit dieser Option können Sie eine der drei Emulationsarten anwählen, mit denen Ihr Drucker arbeiten kann. Der PostScript-Modus bietet das breiteste Spektrum an Auswahlmöglichkeiten. Der Modus PS Binary ist ein Datentransfermodus mit Binärprotokoll und Host Switch-Funktion. Der HP LaserJet II-Modus emuliert den HP LaserJet Serie II-Drucker.

INPUT

Diese Option beinhaltet die drei Untermenüs:

TRAY  
PAPERSIZE STD TRAY  
PAPERSIZE OPT TRAY

TRAY

STANDARD\*  
OPTION  
MANUAL FEED

Mit Hilfe dieser Option können Sie festlegen, ob das Papier aus dem standardmäßigen Papiermagazin, aus dem als Sonderzubehör verfügbaren unteren Papiermagazin oder über die manuelle Papierzuführung zugeführt werden soll.

## SelecType

Bei Anwahl der Option STANDARD lädt der Drucker Papier aus dem Standardmagazin. Wählen Sie OPTION, so lädt er Papier aus dem optionalen (unteren) Magazin. Wenn Sie das Papier manuell zuführen möchten, dann wählen Sie bitte die Option MANUAL FEED. Ist das optionale untere Papiermagazin nicht installiert oder das Papierfach nicht richtig in das untere Papiermagazin eingelegt, erscheint im Display die Meldung NO PAPER.

PAPERSIZE STD TRAY

### LETTER\*

A4\*  
A5  
B5  
HALFLETTER  
LEGAL  
GLT  
GLG  
EXECUTIVEPAGE  
F4

Mit der Option PAPER SIZE bestimmen Sie den bedruckbaren Bereich für die oben genannten Papierformate bei Verwendung des Standardmagazins. In Kapitel 8 finden Sie eine Übersicht über den jeweils bedruckbaren Bereich der einzelnen Papierformate. Die werksseitigen Grundeinstellungen sind landesspezifisch verschieden.



## SelecType

Mit dieser Option bestimmen Sie den bedruckbaren Bereich für das angewählte Papierformat, nicht aber für das augenblicklich eingelegte Papierformat. Wenn das angewählte Papierformat nicht mit dem Format des Papiers übereinstimmen sollte, das in das Standardmagazin geladen wurde, lädt der Drucker das Papier dennoch in jedem Fall von der bei TRAY festgelegten 'Quelle' und bedruckt nur den bedruckbaren Bereich, der per PAPERSIZE STD TRAY bestimmt wurde.



### ACHTUNG:

Das angewählte Papierformat darf auf keinen Fall größer sein als das Format des Papiers, das in das Standardmagazin geladen wurde.

PAPERSIZE OPT TRAY

### LETTER\*

A4\*  
A5  
B5  
HALFLETTER  
LEGAL  
GLT  
GLG  
EXECUTIVEPAGE  
F4

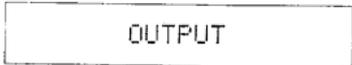
Sie können mit der Option PAPER SIZE für das optionale (untere) Magazin jedes der oben genannten Papierformate auswählen. Diese Option ist immer anwählbar, wird aber nur wirksam, wenn das optionale Papiermagazin auch wirklich am Drucker installiert worden ist. In Kapitel 8 finden Sie Informationen zum bedruckbaren Bereich der einzelnen Papierformate. Die werksseitigen Grundeinstellungen sind landesspezifisch verschieden.

Mit dieser Option bestimmen Sie den bedruckbaren Bereich für das angewählte Papierformat, nicht aber für das augenblicklich eingelegte Papierformat. Wenn das angewählte Papierformat nicht mit dem Format des Papiers übereinstimmen sollte, das in das optionale Magazin geladen wurde, lädt der Drucker das Papier dennoch in jedem Fall von der bei TRAY festgelegten 'Quelle' und bedruckt nur den bedruckbaren Bereich, der per PAPERSIZE OPT TRAY bestimmt wurde.



**ACHTUNG:**

Das angewählte Papierformat darf auf keinen Fall größer sein als das Format des Papiers, das in das Standardmagazin geladen wurde.



FACE DOWN\*

FACE UP

Der EPL-7500 ist werksseitig auf Face Down-Papierausgabe oben auf dem Drucker ausgerichtet. Wenn Sie eine Face Up-Ausgabe wünschen, müssen Sie zuerst den optionalen Schacht für die Face Up-Ausgabe installieren und anschließend den Anwahlhebel für die Papierausgabe in die Stellung für FACE UP bringen. Andernfalls wird die FACE UP Einstellung nicht wirksam. Nähere Informationen zum Installieren des Face Up-Ausgabeschachts finden Sie in Anhang A.

**Hinweis:**

Bei einigen Anwendungsprogrammen kann softwaremäßig gesteuert werden, ob die Druckausgabe Face Down oder Face Up erfolgen soll. Richten Sie sich bei der Einstellung der Papierausgabeart nach den Angaben in der entsprechenden Software-Dokumentation.

MISCELLANEOUS

Diese Option beinhaltet die 5 folgenden Untermenüs.

RESET LEVEL 1  
 SAVE LEVEL 1  
 RECOVERY  
 VM RAM:XXXXXX  
 LJ RAM

Die einzelnen Optionen werden nachstehend näher beschrieben.

RESET LEVEL 1

Diese Option setzt alle Einstellungen in LEVEL 1 auf die werksseitig vorgegebenen Standardwerte zurück. Mit der Taste  führen Sie die Rücksetzung aus, durch Betätigen von  gelangen Sie ohne Rücksetzen des Druckers wieder ins Hauptmenü.

SAVE LEVEL 1

Mittels dieser Option können die aktuellen Einstellungen in LEVEL 1 abgespeichert werden. Drücken Sie die Taste , um den Speichervorgang durchzuführen. Danach sind diese Einstellungen bei jedem Anschalten des Druckers aktiv. Durch Drücken der Taste  verlassen Sie das Untermenü, ohne die Einstellungen abzuspeichern.



RECOVERY

PARTIAL\*  
 COMPLETE

Wenn diese Option (zur Behebung von Papierstaus) auf PARTIAL gesetzt ist, wird die betroffene Seite nach Behebung des Staus nicht automatisch noch einmal ausgedruckt. Sie sollten die Option RECOVERY in der Regel auf PARTIAL eingestellt lassen, weil komplexer aufgebaute Seiten so schneller ausgedruckt werden können. Ist die Option auf COMPLETE gesetzt, so gibt der Drucker nach Behebung eines Papierstaus die letzte Seite automatisch noch einmal aus.

VM RAM:XXXXXX

Diese Option zeigt die zur Verfügung stehende Speicherkapazität an. Wenn Sie den RAM-Speicher des Druckers mit der Speichererweiterungskarte (Sonderzubehör) vergrößern, können Sie mit dieser kontrollieren, ob die neu installierte Karte auch ordnungsgemäß funktioniert. Hier können Sie außerdem jederzeit nachsehen, wieviel Speicherkapazität für zusätzliche Schriften oder komplexe Grafiken frei ist.

LJ RAM

LJ AVAIL:XXXXXXXX

LJ ALLOCATION NONE\*

10%

.

.

100%

Die Option LJ AVAIL zeigt die für den HP-Emulationsmodus verfügbare Speicherkapazität an. LJ ALLOCATION gibt den Anteil des für den HP-Emulationsmodus verfügbaren Speichers an: von NONE (0%) bis 100% in 10%-Schritten. Betätigen Sie die Taste  bzw.  um die Einstellung zu ändern. Eine neue Einstellung wird erst dann wirksam, wenn Sie sie über die Option SAVE LEVEL 1 gespeichert und den Drucker aus- und wieder eingeschaltet haben. Wählen Sie die Einstellung 0%, sofern Sie nicht eine Download-Bitmapschrift im HP Modus benutzen wollen. Bei höheren Einstellungen besteht die Gefahr, daß Speicher-Fehlermeldungen im PostScript-Modus ausbleiben. Bei einer Einstellung von 100% wird der PostScript Modus vollständig deaktiviert.



### 3.3.2. Die Optionen in LEVEL 2

Wenn der Drucker off line geschaltet ist, befinden Sie sich nach zweimaligem Betätigen von SelecType in Stufe 2. Dabei wird eine der folgenden Stufe 2-Hauptmenüoptionen auf der Anzeige eingeblendet.

INTERFACE  
MISCELLANEOUS

Die einzelnen Optionen werden nachfolgend näher beschrieben. Die werksseitige Voreinstellung ist jeweils mit einem Sternchen (\*) gekennzeichnet.

INTERFACE

PARALLEL\*  
SERIAL RS232  
SERIAL RS422  
APPLETALK

Mit dieser Option wählen Sie die Schnittstelle des Druckers an. Beim EPL-7500 stehen Ihnen vier unterschiedliche Schnittstellenarten zur Verfügung. Die werksseitigen Vorgaben für die Konfiguration können über Untermenüs der Optionen PARALLEL, SERIAL RS232 und SERIAL RS422 individuell angepaßt werden. Die Option APPLETALK hat keine Untermenüs.



**ACHTUNG:**

Vergessen Sie keinesfalls, nach Anpassung der Option INTERFACE die neue Einstellung mit der SelecType-Option SAVE LEVEL 2 zu speichern. Schalten Sie außerdem den Drucker ab, bevor Sie das Schnittstellenkabel anschließen. Andernfalls könnte Ihr Drucker beschädigt werden

Die Option PARALLEL hat folgendes Untermenü:

BUSY DELAY: 0\*

- BUSY DELAY: 0\*
- BUSY DELAY: +5
- BUSY DELAY: -5

Mittels dieser Option können Sie die Verzögerungszeit zwischen ACKNLG- und BUSY-Signal einstellen. Sie können zwischen drei Einstellungen wählen: -5, 0 und +5 Mikrosekunden. Im Zusammenhang mit den meisten Anwendungen sollte diese Option auf 0 Mikrosekunden bleiben.

Den Optionen SERIAL RS232 und SERIAL RS422 sind folgende Optionen zugeordnet:

- BAUD RATE
- PARITY
- FLOW CONTROL (nur RS232)
- STOP BITS



Die einzelnen Anwahlmöglichkeiten für die beiden seriellen Schnittstellen werden nachfolgend kurz erläutert.

BAUD RATE

- 300 BAUD
- 600 BAUD
- 1200 BAUD
- 2400 BAUD
- 4800 BAUD
- 9600 BAUD\*
- 19200 BAUD
- 38400 BAUD
- 57600 BAUD (nur RS422)

Mit dieser Option stellen Sie die Datenübertragungsgeschwindigkeit für die serielle Schnittstelle in Baud ein. Die Baudrate wird in Bit/Sekunde gemessen. Orientieren Sie sich an den Handbuchvorgaben für Ihren Computer und Ihre Software.

PARITY

- MARK OR NONE\*
- SPACE OR NONE
- PARITY ODD
- PARITY EVEN

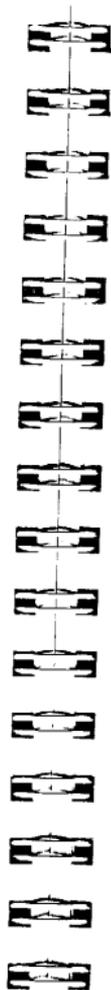
## SelecType

Falls diese Option auf SPACE OR NONE oder MARK OR NONE gesetzt ist, wird keine Paritätsüberprüfung vorgenommen. (Das Paritätsbit ermöglicht eine einfache Form der Fehlerermittlung). Vergleichen Sie die Angaben in Ihren Computer- und Softwarehandbüchern.

FLOW CONTROL

XON/XOFF\*  
DTR  
XON/XOFF+DTR

Diese Option steht nur im Zusammenhang mit SERIAL RS232 zur Verfügung. Sie können bei der seriellen Datenübertragung entweder mit dem Datenübertragungsprotokoll XON/XOFF oder mit DTR (Data Terminal Ready/Drucker bereit) arbeiten. Sobald die freie Speicherkapazität für Daten im Eingangspuffer auf 128 Bytes fällt, gibt der Drucker den Code XOFF aus und zeigt damit an, daß er keine Daten mehr empfangen kann. Sobald die freie Kapazität im Puffer wieder auf 256 Bytes angestiegen ist, signalisiert der Drucker per XON-Code oder durch Setzen der DTR-Markierung auf HIGH (SPACE), daß er bereit ist, neue Daten entgegenzunehmen.



## SelecType

STOP BITS

1 STOP BIT

2 STOP BITS\*

Mit dieser Option wird die Anzahl der Stop-Bits für jedes Zeichen, das an den Drucker geschickt wird, eingestellt. (Ein Stop-Bit kennzeichnet das Ende eines Schriftzeichens.)

DATA BITS

7 DATA BITS

8 DATA BITS\*

Zur Auswahl stehen hier zwei Optionen: 8-Bit und 7-Bit-Worte. Legen Sie diese Einstellung entsprechend den Handbüchern für Ihren Computer und für Ihre Software fest.

Im Folgenden werden die einzelnen Optionen kurz beschrieben.

Diese Option beinhaltet die folgenden 7 Untermenüs:

BEEPER  
STARTPAGE  
TEST PRINT  
SAVE LEVEL 2  
PAGES: XXX  
FACTORY RESET  
ERROR HANDLER  
STANDBY

MISCELLANEOUS

BEEPER

BEEPER:ON\*  
BEEPER:OFF

Wenn diese Option auf ON gesetzt ist, ertönt bei Auftreten eines Druckerfehlers ein akustisches Signal. Steht die Option auf OFF, ertönt das Signal nicht.

STARTPAGE

STARTPAGE:ON\*  
STARTPAGE:OFF

Ist diese Option auf ON gesetzt, so führt der Drucker nach jedem Einschalten automatisch einen Drucktest (in Form einer Start-Page) durch. Die Start-Page ist eine mit einfachen Text- und Grafikmustern gefüllte Seite, die Ihnen zeigt, ob der EPL-7500 betriebsbereit ist. Ist die Option auf OFF gesetzt, wird nach dem Einschalten kein Drucktest durchgeführt. Mit der unten beschriebenen Option TEST PRINT können Sie jedoch auch dann einen Testausdruck erhalten, wenn die Option STARTPAGE auf OFF gesetzt ist.



TEST PRINT

Mit dieser Option können Sie einen Drucktest durchführen, um festzustellen, ob Ihr Drucker ordnungsgemäß arbeitet. Gehen Sie zur Option TEST PRINT, und betätigen Sie dann einmal die Taste . Während des Ausdrucks erscheint die folgende Anzeige:

PRINTING

SAVE LEVEL 2

Mit dieser Option speichern Sie Einstellungen in LEVEL 2. Diese sind dann bei jedem Einschalten des Druckers aktiv.

PAGES:XXX

Zählt die Seiten, die seit Aufstellung mit dem EPL-7500 ausgegeben wurden.

FACTORY RESET

LETTER  
A4

Mit Hilfe von FACTORY RESET können Sie sämtliche Einstellungen in LEVEL 1 und 2 auf die werksseitigen Grundeinstellungen zurücksetzen. Unter dieser Option können Sie LETTER oder A4 anwählen. Legen Sie hier die gewünschte Standardeinstellung für PAPERSIZE STD TRAY und PAPER-SIZE OPT TRAY in SelecType Level 1 fest. Drücken Sie anschließend die Taste  um den Rücksetzvorgang einzuleiten. Durch zweimaliges Betätigen von  gelangen Sie ins Hauptmenü zurück, ohne dabei irgendwelche Änderungen vorzunehmen.



ERROR HANDLER

ERROR HANDLER:ON  
ERROR HANDLER:OFF\*

Wenn diese Option auf ON gesetzt ist, werden eventuell auftretende PostScript-Fehler auf dem Papier ausgedruckt. Steht die Option auf OFF, geschieht dies nicht. Diese Funktion kann besonders für Programmierer hilfreich sein, die eine Parallelschnittstelle benutzen.

STANDBY

STANDBY:DISALLOWED\*  
STANDBY:ALLOWED

Diese Standby-Funktion dient dazu, Strom zu sparen, indem die Stromzufuhr zur Fixiereinheit immer dann herabgesetzt wird, wenn keine Bedienfeldtasten betätigt wurden oder der Drucker ca. 30 Minuten lang keine Druckbefehle empfängt. Ist dieser Modus aktiv, beginnt die Aufwärmphase des Druckers sobald irgendeine Taste betätigt oder Daten an den Drucker geschickt werden. Innerhalb von 70 Sekunden ist der Drucker druckbereit. Die Standardeinstellung DISALLOWED gewährleistet, daß der Drucker nicht warm laufen muß und jederzeit druckbereit ist.



## 4. Papierverwendung

### Inhaltsverzeichnis

4.	Papierverwendung	4-1
4.1.	Das richtige Papier - Auswahlkriterien	4-2
4.2.	Das Papierformat	4-6
4.3.	Papierausgabe und Papierzuführung	4-8
4.3.1.	Die Papierausgabe	4-8
4.3.2.	Die Papierzuführung	4-10
4.4.	Füllen des Papiermagazins	4-11
4.5.	Manuelle Papierzuführung	4-15

### 4.1. Das richtige Papier - Auswahlkriterien

Mit dem EPL-7500 können Sie eine Fülle verschiedener Papierformate und Papierarten bedrucken. Sie können aber auch andere Druckmedien wie Klebeetiketten, Overheadfolien und Briefumschläge verarbeiten. Das Gros der zu bedruckenden Medien kann über das Papiermagazin automatisch zugeführt werden, während einige spezielle Papierarten einer manuellen Zuführung bedürfen. Vorliegendes Kapitel befaßt sich mit den verschiedenen Arten der Papierzuführung, Auswahlkriterien für das richtige Papier und der Papierausgabe.

Die Art des Papiers, die Sie mit Ihrem Drucker verarbeiten, hat einen unmittelbaren Einfluß auf die Druckqualität. Jeder Ausdruck setzt sich aus einer ungeheuren Zahl winzig kleiner Toner-Rasterpunkte zusammen. Bei grobem Papier können die Buchstaben in den Randbereichen ausgefranst erscheinen, weil einige der Rasterpunkte in "Tälern und Schluchten" des Papiers verschwinden. Je glatter die Qualität des von Ihnen verwendeten Papiers, desto besser die Druckqualität.

Bei Ausdruck von Seiten, die als Druck- oder Kopiervorlage dienen sollen, empfiehlt es sich, ein hochglattes Papier einzusetzen, da auf dem Reproduktionswege ja wieder mit Übertragungsverlusten gerechnet werden muß. Da sollten die Vorlagen schon von optimaler Qualität sein!

Um ein optimales Druckergebnis zu erhalten, sollten Sie Ihr Papier immer in der Originalverpackung an einem trockenen Ort aufbewahren. Auch der beste Drucker kann auf feuchtem Papier keine gute Druckqualität liefern.



Nachstehend nennen wir eine Reihe von Auswahlkriterien für Papier und sonstige Medien, die mit dem EPL-7500 bedruckt werden können.

#### Hinweis:

Da auch bei besonders guten Papiersorten oder -marken nicht gewährleistet werden kann, daß der jeweilige Hersteller seine Qualitätsmaßstäbe auf Dauer hält, verbietet es sich von selbst, daß EPSON konkrete Marken oder Hersteller empfiehlt. Bevor Sie sich einen großen Papier-vorrat anlegen oder umfangreiche Ausdrücke vornehmen, sollten Sie das zu verwendende Papier gewissenhaft geprüft haben.

**Standardmäßiges Büropapier** - Mit dem Papiermagazin des EPL-7500 können Sie die meisten Papierarten mit einem Gewicht von  $60 \text{ g/m}^2$  bis zu  $90 \text{ g/m}^2$  automatisch zuführen lassen. Solches Normalpapier umfaßt Kopiererpapier, Schreibblockpapier, Bankpostpapier und Briefbögen. Wenn Sie Ihr Papier manuell oder über das Papiermagazin Blatt für Blatt zuführen, können Sie auch  $60 \text{ g/m}^2$  bis  $157 \text{ g/m}^2$  schweres Papier verarbeiten.

Die besten Druckergebnisse lassen sich mit Spezialpapier für Laserdrucker erzielen. Aber auch Papier für Normalpapierkopierer ist eine gute Wahl.

Wenn Sie preiswerteres Papier einsetzen wollen, sollten Sie dieses vor einer regelmäßigen Verwendung sorgfältig testen. Das Papier sollte eine gute Qualität aufweisen, verhältnismäßig glatt und allgemein gut verwendbar sein. Und denken Sie daran: Strukturiertes oder zu grobes Papier kann Druckergebnisse mit unzureichender Randschärfe zur Folge haben.

## Papierverwendung

Auf Briefbögen mit Briefkopf findet man teilweise Farbaufträge, die nicht temperaturbeständig sind und sich beim Durchlauf durch die Fixiereinheit ablösen oder verschmieren. Wenn Sie Briefbögen (mit Briefkopf) oder sonstiges Spezialpapier verwenden, sollten Sie deshalb zunächst ein paar Probeausdrucke machen.

**Spezialpapier** - Sie können auch farbiges Papier oder Papier mit Stanzlöchern verwenden, solange es den Gewichtsvorgaben für Standardbüropapier entspricht. Verarbeiten Sie allerdings kein beschichtetes Papier (d.h. Papier, auf das eine Farbbeschichtung aufgebracht wurde) oder Papier mit Stanzlöchern mit mehr als 2,5 cm Abstand vom linken oder rechten Rand.

**Klebeetiketten** - Verwenden Sie im Zusammenhang mit dem EPL-7500 nur Klebeetiketten, die speziell für Laserdrucker oder für Normalpapierkopierer konzipiert wurden. Beim Bedrucken von Klebeetiketten ist der Face-Up-Ausgabeschacht zu benutzen, weil das Papier dabei gerade durch den Drucker gefahren wird und die Aufkleber sich nicht vom Trägerbogen lösen können.

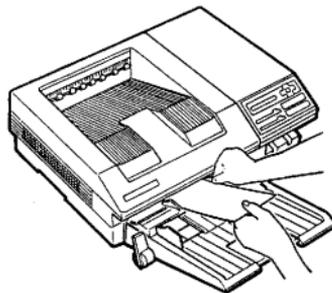
Um zu gewährleisten, daß der Klebstoff nicht mit den Druckerkomponenten in Berührung kommt, sind nur solche Klebeetiketten einzusetzen, bei denen der Trägerbogen 100% abgedeckt ist, wo also zwischen den einzelnen Klebeetiketten keine Freiräume verbleiben.

Um festzustellen, ob an irgendeiner Stelle Klebstoff aus dem Etikettenbogen austritt, sollten Sie einen Bogen Normalpapier oben auf den Etikettenbogen auflegen und fest andrücken. Sollte das Papier haften bleiben, darf der Etikettenbogen nicht verwendet werden.



## Papierverwendung

**Briefumschläge** - Bei Verwendung des optionalen Face-Up-Ausgabeschachts können Sie auch Briefumschläge bedrucken (siehe unten). Hier kann die Druckqualität auf verschiedenen Teilen des Umschlags aufgrund der variierenden Dicke des Materials aber durchaus unterschiedlich ausfallen. Sollte der Ausdruck zu hell sein, Druckdichteregler im Uhrzeigersinn drehen. Denken Sie daran, den Druckdichteregler für den Ausdruck auf Normalpapier wieder auf die Mittelstellung zurückzusetzen.



**Sonstige Ausgabemedien** - Sie können auch Overhead-Folien und Haftzeichenfolie bedrucken, falls diese für den Einsatz mit Normalpapierkopierern oder Laserdruckern konzipiert wurden. Geben Sie solche Druckmedien immer über den Face-Up-Ausgabeschacht aus.

### 4.2. Das Papierformat

Über das Magazin des EPL-7500 können Sie Papier unterschiedlicher Formate automatisch zuführen. Das von Ihnen gewünschte Papierformat müssen Sie per SelecType entsprechend angeben. Ggf. müssen Sie auch die seitlichen Papierführungen des Papiermagazins auf das von Ihnen verwendete Papier einstellen.

#### Hinweis:

Hinweise zu Papierformaten, die mit dem (als Sonderzubehör erhältlichen) unteren 250 Seiten Magazin verwendet werden können, finden Sie in Anhang A.

Nachfolgend finden Sie eine Auflistung der im SelecType-Menü geführten Papierformate. Auf den Papiermagazinen finden Sie allerdings nur Markierungen für die gebräuchlichen Papierformate.

Papier	
Letter	8,5 x 11 Zoll
A4	210 x 297 mm
A5	148 x 210 mm
B5	182 x 257 mm
Half Letter	5,5 x 8,5 Zoll
Legal	8,5 x 14 Zoll
glt (Government Letter)	8 x 10,5 Zoll
glg (Government Legal)	8,5 x 13 Zoll
Executive	7,25 x 10,5 Zoll
F4	210 x 330 mm

Die meisten Benutzer arbeiten vorwiegend mit nur einem Papierformat. Es bietet sich daher an, das entsprechende Format per SelecType Level 1- Option SAVE LEVEL 1 zu speichern, damit das normalerweise von Ihnen verwendete Papierformat beim Einschalten, Rücksetzen und Initialisieren des Druckers automatisch als Standardvorgabe herangezogen wird. Nähere Erläuterungen hierzu entnehmen Sie bitte Kapitel 3.



### 4.3. Papierausgabe und Papierzuführung

Die von Ihnen gewählten Verfahren für Papierausgabe und Papierzuführung sollten sich an dem von Ihnen verwendeten Papier bzw. Ausgabemedium orientieren.

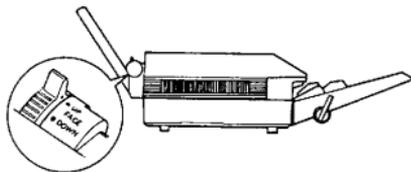
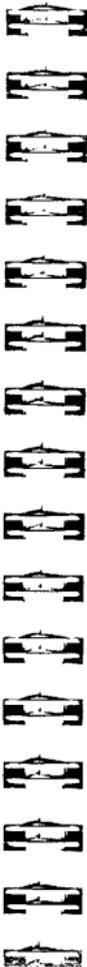
- **Papierausgabe** - Face-Up-Ausgabe (per optionalem Face-Up-Ausgabeschacht) oder Face-Down-Ausgabe.
- **Papierzuführung** - Automatische oder manuelle Papierzuführung.

#### 4.3.1. Die Papierausgabe

Der EPL-7500 kann das bedruckte Papier über den oben auf dem Drucker befindlichen Ausgabeschacht Face-Down oder über einen als Sonderzubehör erhältlichen Schacht Face-Up ausgeben. Von Vorteil beim Face-Down-Verfahren ist, daß die Seiten letztendlich im Stapel in der gleichen Reihenfolge liegen, wie sie gedruckt werden (d.h. erste Seite oben, letzte Seite unten). Der EPL-7500 ist werksseitig auf Face-Down-Ausgabe eingestellt.

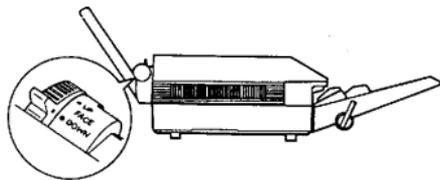
Beim Face-Up-Verfahren können Sie Ihre Druckausgaben sofort sichten. Unumgänglich ist dieses Verfahren beim Bedrucken von Medien wie z.B. Klebeetiketten, Briefumschlägen und Overheadfolien, die gerade durch den Drucker geführt werden müssen.

Wenn Sie Ihre Druckmedien Face-Up ausgeben wollen, müssen Sie zunächst den Face-Up-Ausgabeschacht wie in Anhang A erläutert montieren. Bewegen Sie den Papierausgabehebel nun in die Stellung FACE UP (siehe Abb. nächste Seite).



Setzen Sie nun die Option OUTPUT in LEVEL 1 von SelecType auf Face-Up-Ausgabe. Informationen zur Arbeit mit SelecType finden Sie in Kapitel 3.

Jetzt haben Sie die Wahl, ob Sie das Papier Face-Up oder Face-Down vom Drucker ausgeben lassen wollen. Trotz installiertem Ausgabeschacht können Sie nämlich durch entsprechendes Einstellen des Papierausgabehebels selbst bestimmen, ob die Ausgabe Face-Up oder Face-Down erfolgen soll. Wenn Sie also bei installiertem Face-Up-Ausgabeschacht eine Face-Down-Ausgabe wünschen, stellen Sie einfach den Papierausgabehebel auf FACE DOWN und setzen Sie die Option OUTPUT auf Face-Down.



### 4.3.2. Die Papierzuführung

Die meisten Druckmedien können über das Papiermagazin automatisch zugeführt werden. Es gibt aber auch eine Reihe spezieller Papierarten, die einer individuellen, manuellen Zuführung bedürfen.

Die für die verschiedenen Druckmedien empfohlenen Einstellungen entnehmen Sie bitte der nachstehenden Tabelle (sollten Sie abweichende Einstellungen verwenden wollen, empfiehlt es sich, zunächst ein paar Seiten probeweise auszudrucken).

Material	Papierzuführung	Papierausgabe
Normal-Papier (60 - 90 g/m <sup>2</sup> )	Automatisch oder manuell	Face-up oder Face-down
Schweres Papier (90 - 157 g/m <sup>2</sup> )	Manuell oder automatisch	Face-up
Umschläge	Manuell oder automatisch	Face-up oder Face-down
Overhead-Folien	Manuell	
Klebeetiketten	Manuell	Face-up

#### Hinweis:

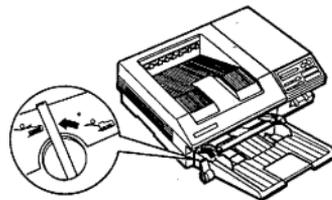
Beim Bedrucken von Briefbögen mit Briefkopf ist das Papier Face-Up in den Drucker einzulegen, so daß der obere Teil des Papiers als erstes in den Drucker fährt.



### 4.4. Füllen des Papiermagazins

Das standardmäßige Papiermagazin hat eine Kapazität von 250 Bögen. Gehen Sie beim Einlegen des Papiers bitte wie folgt vor:

1. Stellen Sie das Magazin auf manuelle Papierzuführung ein, indem Sie den Wahlhebel für automatische/manuelle Zuführung nach vorne (d.h. zum Gerät hin) schieben.



2. Öffnen Sie die Papierführungen vollständig (bis zum Anschlag nach außen schieben).

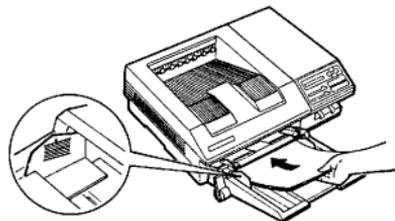


## Papierverwendung

3. Nehmen Sie einen Stapel Papier und sorgen Sie anschließend durch leichtes Klopfen auf die Tischoberfläche dafür, daß die Kanten des Stapels geschlossen sind und keine Seiten herausragen.



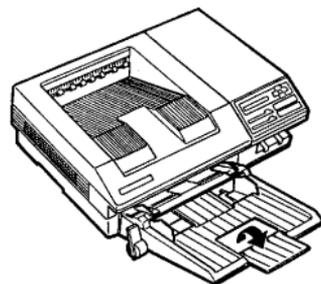
4. Legen Sie den Papierstapel in das Magazin und achten Sie darauf, daß der Papierstapel nur so hoch ist, daß die Markierung im Papiermagazin noch zu sehen ist. Schieben Sie das Papier mit leichtem Druck soweit wie möglich in das Magazin hinein.



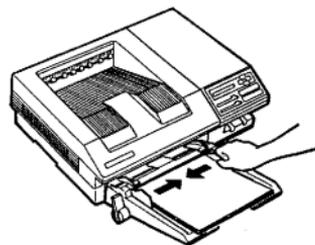
## Papierverwendung

### Hinweis:

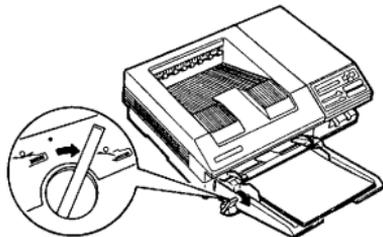
Wenn Papier vom Format 'Legal' (8,5 x 14 Zoll) verarbeitet werden soll, bitte Papierstütze verwenden (aufklappen).



5. Schieben Sie die Papierführungen so weit zusammen, bis sie leicht an den Seitenkanten des Papierstapels anliegen.



6. Ziehen Sie anschließend den Papierladehebel wieder so weit nach oben, bis er in der Automatikposition verriegelt. So, das wäre geschafft. Das Papier ist jetzt fertig eingelegt.



### Hinweis:

Die automatische Papierzuführung über das Papiermagazin ist nur dann möglich, wenn sich der Papierladehebel in der Stellung für automatischen Einzug befindet. Sollten Sie den Hebel bei eingeschaltetem Drucker nach unten drücken, so wird die Papierzufuhr blockiert und auf der Anzeige erscheint die Meldung OUT OF PAPER (auch bei genügend Papier im Magazin).

7. Wenn Sie ein anderes Papierformat verarbeiten wollen, müssen Sie das neue Format zunächst per SelecType definieren (siehe Kapitel 3).
8. Drucker durch Betätigen der ON LINE-Taste On line schalten.

**Hinweis:** Vergewissern Sie sich vor dem Nachfüllen von Papier, daß die Ausgabe-Transportwalze zum Stillstand gekommen ist.

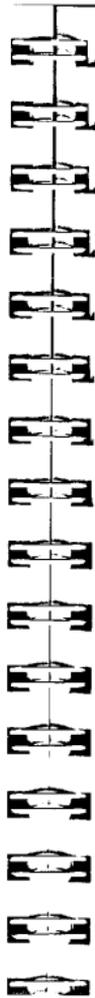
### 4.5. Manuelle Papierzuführung

Wenn Sie Klebeetiketten, Umschläge, Overhead-Folien, besonders schweres Papier (mehr als 90 g/m<sup>2</sup>) oder sonstiges Spezialpapier bedrucken müssen, können Sie das Papier Bogen für Bogen in das Magazin einlegen oder es per Hand zuführen. Eine solche manuelle Zuführung ist vor allem dann zu empfehlen und auch bequemer, wenn man nur einige wenige Seiten mit einem andersformatigen Papier (als dem im Magazin) ausdrucken will.

Manuell können Papierformate im Bereich 92 x 160 mm bis 216 x 356 mm zugeführt werden. Die manuelle Zuführung beim EPL-7500 ist denkbar einfach.

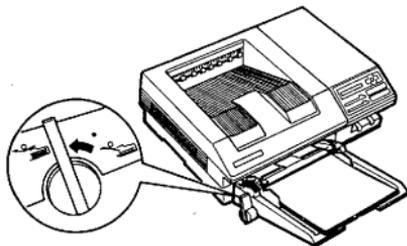
Verfahren Sie bitte wie folgt:

1. Setzen Sie die Option TRAY in LEVEL 1 von SelecType auf MANUAL FEED. In Kapitel 3 finden Sie alles Wissenswerte über SelecType.
2. Wählen Sie, falls erforderlich, per SelecType das neue Papierformat an (s. Kapitel 3).
3. Falls der Drucker on line geschaltet ist, durch Betätigen der Taste ON LINE Drucker off line schalten.

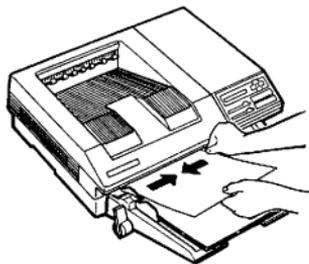


## Papierverwendung

- Schieben Sie den Wahlhebel für automatische/manuelle Papierzuführung in die Stellung für manuelle Zuführung.

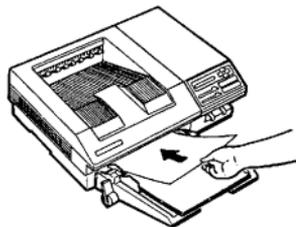


- Schieben Sie die Papierführungen für die manuelle Zuführung so zusammen, daß sie der Breite des von Ihnen benutzten Papiers entsprechen.



## Papierverwendung

- Schieben Sie einen Papierbogen in den Schlitz für die manuelle Zuführung (wenn das Papier richtig eingeschoben wurde, wird jetzt auf dem Bedienfeld die Meldung READY angezeigt).



### Hinweis:

Das Papier mit der zu bedruckenden Seite Face-up zuführen. Wenn beispielsweise die Rückseite eines schon bedruckten Bogens bedruckt werden soll, muß das Papier beim Zuführen mit der unbedruckten Seite nach oben (also Face-up) zeigen.

- Wenn Druckmedien wie Klebeetiketten, Briefumschläge, Overheadfolien und schweres Papier verarbeitet werden sollen, muß der optionale Face-Up-Ausgabeschacht montiert werden. Stellen Sie den Papierausgabehebel auf Face-Up-Papierausgabe ein.
- Schalten Sie den Drucker durch erneutes Drücken der On Line-Taste wieder On line und bedrucken Sie die Seite.

**Hinweis:**

Bei der manuellen Zuführung mehrerer aufeinanderfolgender Seiten ist darauf zu achten, daß die Ausgabe-Transportwalzen zum Stillstand gekommen sind, bevor eine neuer Bogen Papier zugeführt wird.

9. Für automatische Papierzuführung den Anwahlhebel wieder nach vorne (in Richtung Gerät) in Automatikstellung bringen und Option TRAY auf Standard setzen.



## 5. Anwendungssoftware

### Inhaltsverzeichnis

<b>5. Anwendungssoftware</b>	<b>5-1</b>
<b>5.1. Einsatz des Druckers mit Anwendungssoftware</b>	<b>5-2</b>
5.1.1. Anwahl aus dem Drucker Menü	5-2
5.1.2. PostScript-Emulation	5-2
5.1.3. HP-Emulation	5-3
5.1.4. Ausdruck einer Testdatei	5-4
<b>5.2. Ansteuern des Druckers mit Hilfe von Befehlscodes</b>	<b>5-5</b>
5.2.1. Grafikprogramme	5-5
5.2.2. Desktop Publishing-Programme (DTP)	5-6
5.2.3. Integrierte Softwarepakete	5-7
5.2.4. Textverarbeitungsprogramme	5-8
5.2.5. Spreadsheets	5-8
<b>5.3. PostScript-Schriften</b>	<b>5-9</b>
5.3.1. Speicherresidente Schriften des EPL-7500	5-10
5.3.2. Arbeit mit Schriften	5-13
5.3.3. Serif-Schriften und Sans Serif-Schriften	5-13
5.3.4. Punktgröße (in Point)	5-14
5.3.5. Spezielle Druckeffekte	5-15
5.3.6. Ausrichtung	5-16

## 5.1. Einsatz des Druckers mit Anwendungssoftware

Nachdem Sie den Drucker aufgestellt und sich schon etwas mit seinen Funktionen vertraut gemacht haben, ist jetzt der Augenblick gekommen, wo Sie ihn zusammen mit Ihren Anwendungsprogrammen betreiben können. Bei den meisten Anwendungsprogrammen kann man den jeweils eingesetzten Drucker angeben und damit das volle Potential der Druckerfunktionen nutzen. Viele Programme sind mit einer 'Installationshilfe' ausgestattet, bei der man den jeweils verwendeten Drucker aus einer Vorschlagsliste heraus anwählen kann. Sollte das auch bei dem von Ihnen eingesetzten Programm der Fall sein, so verfahren Sie bitte wie nachfolgend beschrieben.

### 5.1.1. Anwahl aus dem Drucker Menü

Beim EPL-7500 haben Sie die Wahl zwischen drei verschiedenen Druckeremulationen. Werksseitig ist das Gerät auf den PostScript-Emulationsmodus ausgerichtet. Bei dieser Einstellung steht Ihnen die größte Bandbreite an Möglichkeiten zur Verfügung. Sollten Sie mit der Option SOFTWARE in LEVEL 1 von SelecType eine der beiden anderen Druckeremulationen anwählen, dann vergessen Sie nicht, Ihre Software dem Emulationsmodus anzupassen.

### 5.1.2. PostScript-Emulation

Prüfen Sie zunächst, ob die Option SOFTWARE in LEVEL 1 von SelecType auf PostScript gesetzt ist. Sollte dies nicht der



Fall sein, dann befolgen Sie bitte die Anweisungen in Kapitel 3 zum Ändern der Druckeremulation mit SelecType.

Wenn Sie mit einem PC arbeiten, dann wählen Sie den EPL-7500 im Drucker Menü ihres Anwendungsprogramms an. Sollte der EPL-7500 in der Vorschlagsliste des Menüs nicht genannt werden, so können Sie auch einen anderen PostScript-Drucker anwählen.

Wenn Sie mit einem Macintosh arbeiten, dann befolgen Sie bitte die Anweisungen zur Druckerinstallation im Macintosh-Handbuch. Sollte der EPL-7500 dort nicht aufgeführt werden, wählen Sie bitte den LaserWriter<sup>®</sup> an.

### 5.1.3. HP-Emulation

Falls Ihr Anwendungsprogramm PostScript nicht unterstützt oder Sie mit einem Programm arbeiten, das speziell für den HP LaserJet geschrieben wurde, dann wählen Sie bitte mittels der Option SOFTWARE in LEVEL 1 von SelecType die HP-Druckeremulation an. Wählen Sie anschließend im Druckerwahlmenü Ihres Programms den ersten der in der nachstehenden Liste aufgeführten Drucker an.

HP LaserJet Series II<sup>TM</sup>  
HP LaserJet Plus<sup>TM</sup>  
HP LaserJet 500<sup>TM</sup>  
HP LaserJet<sup>TM</sup>

Sollte auf der Vorschlagsliste Ihres Programms keiner der oben genannten Drucker angeführt werden, so wählen Sie irgendeinen Drucker, der mit der Printer Command Language (PCL) von HP arbeitet.

### 5.1.4. Ausdruck einer Testdatei

Drucken Sie nach Installation bzw. entsprechender Einstellung der von Ihnen verwendeten Software eine Testdatei mit den Schriften, Symbolen und Formaten aus, mit denen Sie am häufigsten arbeiten wollen. Dieser Test zeigt Ihnen, welche Zeichen der Drucker in der gegenwärtigen Einstellung ausdrucken kann und ob Sie ggf. noch weitere Feineinstellungen vornehmen müssen.



### 5.2. Ansteuern des Druckers mit Hilfe von Befehlscodes

Die meisten Anwendungsprogramme sind mit einer Reihe integrierter Funktionen ausgestattet, mittels derer Sie den Drucker direkt ansteuern können. Bei Verwendung dieser Spezialfunktionen fügt Ihre Anwendungssoftware entsprechende Befehlscodes in das Dokument ein. Beim Ausdruck des entsprechenden Dokumentes werden diese Befehlscodes vom Druckertreiber Ihrer Software in Befehle umgesetzt, die vom Drucker verstanden und umgesetzt werden.

Das Anwendungsprogramm bestimmt die Seitenausrichtung, die Seitenränder, die Anzahl der Textzeilen pro Zoll (d.h. den Zeilenabstand), die Anzahl der Kopien und andere Druckmerkmale. Mehr Informationen hierzu finden Sie in der Dokumentation Ihres Anwendungsprogramms.

#### 5.2.1. Grafikprogramme

Der EPL-7500 bietet eine Fülle von Grafikfunktionen. Mit ihm lassen sich hochdifferenzierte grafische Darstellungen realisieren. So können Sie grafische Objekte jeder Art auf der ganzen Seite oder wahlweise auf einem Teil der Seite drehen, stufenlos vergrößern und verkleinern, schneiden und im Hoch- oder Querformat darstellen. Wenn Sie die Vielzahl der möglichen PostScript-Funktionen Ihres Druckers voll nutzen wollen, ist es am einfachsten, eines der zahlreichen im Handel erhältlichen PostScript-Grafikprogramme zu verwenden.

Bevor Sie ein bestimmtes Grafikprogramm kaufen, sollten Sie sich allerdings erkundigen, ob das Programm auch mit einem

EPL-7500 oder PostScript-Drucker zusammenarbeitet. Falls dies der Fall ist, können Sie sich schon jetzt auf hervorragende Druckergebnisse freuen.

### Hinweis:

Für den Ausdruck komplex gestalteter Grafiken kann es sich empfehlen, den 2MB RAM-Speicher des EPL-7500 auszubauen. Nähere Angaben zu der von EPSON angebotenen Speichererweiterungskarte entnehmen Sie bitte Anhang A.

Stellen Sie den Drucker-Emulationsmodus auf den Grafiktreiber Ihrer Software ein. Falls Sie bei Ihrer Software den PostScript-Drucker angewählt haben, muß auch Ihr Drucker im PostScript-Modus stehen. (Vgl. auch Kapitel 3.)

### 5.2.2. Desktop Publishing-Programme (DTP)

Ob Sie nun ein erfahrener 'Desktop-Publisher' sind oder gerade erst damit begonnen haben, mit Ihrem EPL-7500 erzielen Sie immer professionelle Resultate, vorausgesetzt, daß Sie ein DTP-Anwendungsprogramm verwenden, das speziell für PostScript-Drucker konzipiert wurde.

Wenn Sie mit einem DTP-Anwendungsprogramm arbeiten wollen, dann sollten Sie im Druckerwahlmenü ihres Anwendungsprogramms den EPL-7500, den PostScript-Drucker oder den LaserWriter anwählen. Fast alle DTP-Programme unterstützen PostScript. Sollte ihre Anwendung wider Erwarten keinen PostScript-Treiber anbieten, dann sollten Sie sich mit der Bitte um eine aktualisierte Version an Ihren Software-Händler wenden.



**Hinweis:** Für den Ausdruck komplex gestalteter Seiten kann es sich empfehlen, den 2 MB-RAM-Speicher des EPL-7500 auszubauen. Nähere Angaben zu den von EPSON angebotenen Speichererweiterungen entnehmen Sie bitte Anhang A.

### 5.2.3. Integrierte Softwarepakete

Falls Sie mit einem integrierten Softwarepaket arbeiten, müssen Sie im Druckerauswahlmenü EPL-7500 oder einen anderen PostScript-Drucker anwählen. Die besten Druckergebnisse erzielen Sie, wenn Sie ein speziell für PostScript Drucker geschriebenes integriertes Anwendungsprogramm verwenden. Die meisten Softwarepakete decken üblicherweise mehrere Teilfunktionen ab:

- Textverarbeitung
- Spreadsheets
- Grafik
- Datenbankfunktionen

Sollte Ihr Programm keinen PostScript-Drucker vorsehen, können Sie zumindest die Elemente des Programms ausdrucken, die mit Grafik nichts zu tun haben. Befolgen Sie einfach die Hinweise im Abschnitt zur Installation der Anwendungssoftware am Anfang dieses Kapitels.

### 5.2.4. Textverarbeitungsprogramme

Die Mehrzahl der Textverarbeitungsprogramme gibt Ihnen eine fest definierte Anzahl von Druckeffekten an die Hand; dabei wird der beim Ausdruck speziell zu behandelnde Text im Programm durch Markierungen gekennzeichnet. Beim Ausdruck des Dokuments werden diese Markierungen gelesen und in für den Drucker verständliche Befehle umgesetzt. Bei einigen Programmen werden diese Spezialmarkierungen auf dem Bildschirm angezeigt, bei anderen wird der Text auf dem Monitor genau so angezeigt, wie er auch beim Ausdruck aussehen wird (z. B. fett oder kursiv).

### 5.2.5. Spreadsheets

Auch wenn Spreadsheets normalerweise nicht mit so vielen Druckeffekten wie Textverarbeitungsprogramme arbeiten, gibt es doch eine Reihe recht spezifischer Anforderungen. Falls Ihr Spreadsheet-Programm ein Druckerauswahlmenü vorsieht, wählen Sie den EPL-7500 oder einen anderen PostScript-Drucker. Sollte Ihr Spreadsheet-Programm keine solche Drucker-Installationshilfe besitzen, empfiehlt es sich, das Programmierhandbuch mit Blick auf Informationen zum Thema 'Ausdruck' durchzusehen.

### 5.3. PostScript-Schriften

Mit Hilfe des EPL-7500 können Sie spielend professionell DTP-Dokumente realisieren:

35 eingebaute Schriften in 11 Schriftfamilien sorgen für Abwechslung und für das richtige Schriftbild. Die weiter unten genannten PostScript-residenten Schriften lassen sich beliebig kombinieren. Damit können Sie z.B. hausinterne Publikationen, Broschüren, Präsentationen oder andere attraktive Druckschriften herstellen. Wenn Sie einen PostScript-Treiber für Ihren Drucker anwählen, sollten Ihnen für Ihre Gestaltungsarbeit sämtliche druckerresidenten Schriften zur Verfügung stehen.

Die PostScript-Schriften können an beliebiger Stelle auf der Druckseite und auch in jedem gewünschten Drehungswinkel positioniert werden. Die Schriften lassen sich sogar um 360 Grad drehen. Sie brauchen nicht mehr zu tun, als mit dem Anwendungsprogramm oder über softwaremäßige Befehle die gewünschten Schriften anzuwählen, die vom EPL-7500 in jeder gewünschten Schriftgröße ausgegeben werden können. Ausführlichere Angaben zur Verwendung der verschiedenen Schriften entnehmen Sie bitte dem Handbuch zu dem verwendeten Anwendungsprogramm.

Aber wer die Wahl hat, hat die Qual! Angesichts des enormen Schriftfundus und der Fülle der beim EPL-7500 möglichen Druckeffekte werden Sie anfänglich vielleicht der Versuchung erliegen, alle Möglichkeiten voll auszuschöpfen. Sie werden aber feststellen, daß dies der Lesbarkeit und dem Erscheinungsbild eines Dokuments nicht unbedingt nützt.

Beachten Sie deshalb bei der Gestaltung Ihrer Dokumente folgende Empfehlungen:

- Seitenaufbau möglichst einfach halten. Die Gestaltung sollte sowohl interessant als auch leicht les- und nachvollziehbar sein.
- Beschränken Sie sich auf eine oder zwei Schriftfamilien und arbeiten Sie im Text gezielt mit unterschiedlichen Schriftgrößen. Zu viele Schriften in ein und demselben Dokument wirken oft gestückelt und überladen.
- Bemühen Sie sich um einen durchgängigen Gestaltungsrahmen für Ihre Schriftstücke: alle Überschriften mit ein und derselben Schrift gestalten, Textblöcke durchgängig mit einer anderen o.ä.

### 5.3.1. Speicherresidente Schriften des EPL-7500

Im Emulationsmodus PostScript stehen Ihnen die nachstehend genannten druckerresidenten Schriften zur Verfügung. Welche PostScript Fonts und welche Schriften in der Emulationsart HP verfügbar sind, können Sie Anhang B entnehmen.

Courier

**Courier Bold**

*Courier Oblique*

***Courier Bold Oblique***

Times Roman

**Times Bold**

*Times Italic*

***Times Bold Italic***

**ITC Bookmann Demi**

***ITC Bookmann Demi Italic***

ITC Bookmann Light

*ITC Bookmann Light*



New Century Schoolbook Roman

**New Century Schollbook Bold**

*New Century Schoolbook Italic*

***New Century Schoolbook Bold Italic***

Palatino Roman

**Palatino Bold**

*Palatino Italic*

***Palatino Bold Italic***

Helvetica

**Helvetica Bold**

*Helvetica Oblique*

***Helvetica Bold Oblique***

Helvetica Narrow

**Helvetica Narrow Bold**

*Helvetica Narrow Bold Oblique*

*Helvetica Narrow Oblique*

ITC Avant Garde Book

*ITC Avant Garde Book Oblique*

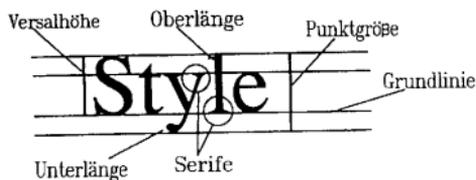
**ITC Avant Garde Demi**

***ITC Avant Garde Demi Oblique***



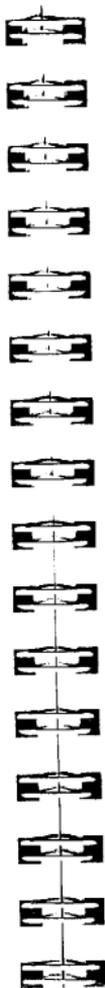
### 5.3.4. Punktgröße (in Point)

Bezeichnet die Höhe einer bestimmten Schriftart, gemessen vom oberen Rand (der Oberlänge) des größten Schriftzeichens bis zum unteren Rand (der Unterlänge) des am weitesten nach unten ausgedehnten Schriftzeichens. Die Punktgröße stammt aus der Typographie und ist nützlich, um die Gesamtheit der Buchstaben in einer bestimmten Schriftart und Größe zu beschreiben. Die typographische Maßeinheit Punkt entspricht 1/72 Zoll.



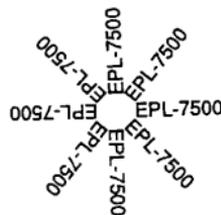
Die nachstehende Abbildung zeigt ein und dieselbe Schrift in verschiedenen Punktgrößen : 8, 10, 14, 18, 24 und 36-Punkt Times Roman. Die residenten Schriften Ihres Druckers können je nach verwendetem Programm in jeder beliebigen Punktgröße zu Papier gebracht werden.

ABC ABC ABC ABC ABC ABC



### 5.3.5. Spezielle Druckeffekte

Zu den Spezialitäten der Druckerbeschreibungssprache PostScript gehört die Fähigkeit, Text in jedem beliebigen Drehungswinkel zu Papier bringen zu können. Mit dem EPL-7500 können Sie, wie im nachstehenden Beispiel gezeigt, Textelemente z.B. um einen Kreis herum anordnen. Diese Möglichkeit, Schriften in beliebigen Winkeln auszugeben, kommt besonders bei DTP-Anwendungen und bei grafischen Darstellungen zum Tragen.

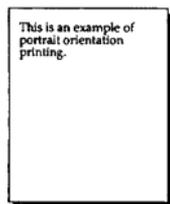


Per PostScript können Textelemente auch entlang einer beliebigen imaginären Linie, wie z.B. einer Kurve, einem Kreis oder praktisch jeder anderen Form angeordnet werden. Nachstehendes Beispiel veranschaulicht dies sehr schön. Genauere Erläuterungen zur praktischen Umsetzung dieser Möglichkeit entnehmen Sie bitte dem Handbuch zu dem von Ihnen verwendeten Programm.

The EPL-7500 prints text where you want it.

### 5.3.6. Ausrichtung

Mit dem Begriff Ausrichtung wird festgelegt, ob ein Ausdruck im Hochformat oder im Querformat erfolgen soll (siehe nachstehende Abbildung). Das Querformat bietet sich beispielsweise für Spreadsheets, Grafiken oder umfangreichere Tabellen an.



Hochformat



Querformat

## 6. Pflege/Wartung und Transport des Druckers

### Inhaltsverzeichnis

6.	<b>Pflege/Wartung und Transport des Druckers</b>	<b>6-1</b>
6.1.	<b>Die Meldung LOW ON TONER</b>	<b>6-2</b>
6.1.1.	Entwicklereinheit entnehmen	6-2
6.1.2.	Koronadraht säubern	6-4
6.1.3.	Glaslinse säubern	6-6
6.1.4.	Abstreifer austauschen	6-7
6.1.5.	Neue Entwicklereinheit einsetzen	6-9
6.2.	<b>Routinemäßige Wartungs- und Pflegemaßnahmen</b>	<b>6-13</b>
6.2.1.	Auswechseln des Ozonfilters	6-13
6.2.2.	Innenleben des Druckers säubern	6-16
6.2.3.	Reinigen der Durchführungswalze im Papierfad	6-17
6.2.4.	Säubern der Papier-Zuführungswalze	6-18
6.2.5.	Entfernen von ausgetretenem Toner	6-20
6.2.6.	Säubern des Druckergehäuses	6-21
6.3.	<b>Transport des Druckers</b>	<b>6-22</b>
6.3.1.	Transportverpackung	6-22
6.3.2.	Auspacken des Druckers nach Versand	6-26

## 6.1. Die Meldung LOW ON TONER

Wenn die Meldung LOW ON TONER angezeigt wird, sollten Sie unverzüglich die Tonerpatrone austauschen. Verfahren Sie dabei wie folgt (nähere Angaben vgl. nachfolgende Seiten):

1. Entwicklereinheit entnehmen
2. Koronadraht säubern
3. Glaslinse säubern
4. Abstreifer austauschen
5. Neue Entwicklereinheit einsetzen

### 6.1.1. Entwicklereinheit entnehmen

Gehen Sie beim Entnehmen der Entwicklereinheit bitte wie folgt vor:

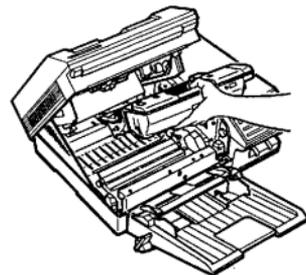
1. Drucker abschalten und anschließend Netzstecker ziehen.



2. Rasthebel an der Vorderseite des Druckers nach oben drücken, und Gehäuse bis zur ersten Öffnungsstufe aufklappen.



3. Entwicklereinheit wie auf der Abbildung gezeigt greifen und vorsichtig aus dem Gerät herausziehen.



4. Entwicklereinheit entsorgen.

### 6.1.2. Koronadraht säubern

Als nächstes ist der Übertragungs-Koronadraht zu säubern. Der Übertragungs-Koronadraht sorgt für die Übertragung der Bilder von der Entwicklereinheit auf das Papier.

Auch bei verminderter Druckqualität kann es helfen, den Koronadraht zu säubern. Die möglichen Auswirkungen eines verschmutzten Übertragungsdrahtes auf die Druckqualität werden ausführlich in Kapitel 7 erläutert.

Gehen Sie beim Säubern des Koronadrahts bitte wie folgt vor:

1. Nehmen Sie das Wattestäbchen aus dem Lieferkarton für die Entwicklereinheit (Sie können auch ein handelsübliches Wattestäbchen verwenden).
2. Klappen Sie den Gehäusedeckel bis in die zweite Öffnungstufe hoch.
3. Der Übertragungs-Koronadraht befindet sich im Bereich des Papierpfades. Es handelt sich um einen dünnen Draht, den Sie wahrscheinlich erst auf den zweiten Blick finden werden.

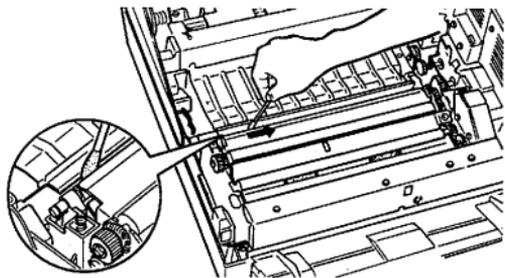


#### **ACHTUNG:**

Seien Sie vorsichtig, daß Sie bei der Reinigung des empfindlichen Koronadrahts nicht mit zuviel Druck vorgehen, da er leicht bricht. Berühren Sie den Draht auch auf keinen Fall mit den Fingern, da er von den Hautfetten beschädigt werden könnte.

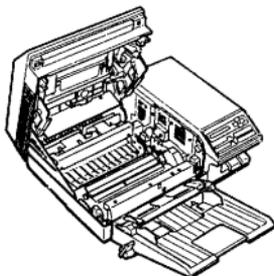


4. Setzen Sie das Wattestäbchen an einem Ende des Koronadrahts auf und fahren Sie damit vorsichtig in Pfeilrichtung - also immer nur von links nach rechts - über den Draht. Beschränken Sie sich darauf, den mittleren Drahtbereich zu säubern. Wattestäbchen nicht anfeuchten!

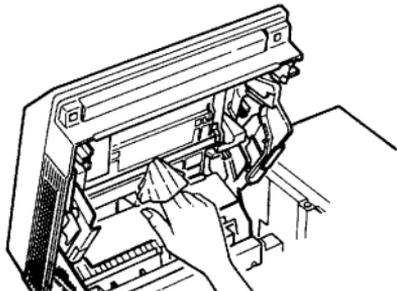


### 6.1.3. Glaslinse säubern

1. Die Glaslinse befindet sich im Innenbereich der Drucker-Abdeckklappe.



2. Säubern Sie die Glaslinse vorsichtig mit einem fusselfreien, weichen und trockenen Tuch.



### 6.1.4. Abstreifer auswechseln

Nach dem Säubern des Übertragungs-Koronadrahts und der Glaslinse können Sie jetzt den Abstreifer auswechseln und sich daran begeben, eine neue Entwicklereinheit einzusetzen.

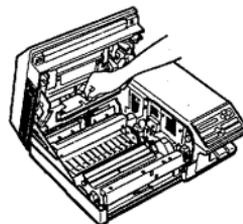
1. Öffnen Sie die Druckerabdeckung bis zur oberen (zweiten) Öffnungsstufe.
2. Suchen Sie den Abstreifer, einen langen schwarzen Vierkantstab mit gelber Filzlasche. Er sitzt in einer Aussparung auf der grauen Fixiereinheit.



**VORSICHT:**

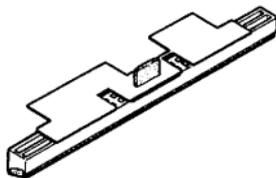
Falls der Drucker vor nicht allzu langer Zeit in Betrieb war, könnte die Fixiereinheit noch heiß sein. Lassen Sie diese vor Auswechseln des Abstreifers zunächst abkühlen.

3. Heben Sie den Abstreifer an der gelben Filzlasche wie auf der Abbildung gezeigt aus dem Drucker heraus (achten Sie darauf, daß dabei kein Schmutz aus dem Abstreifer in den Druckergerät). Anschließend Abstreifer entsorgen.

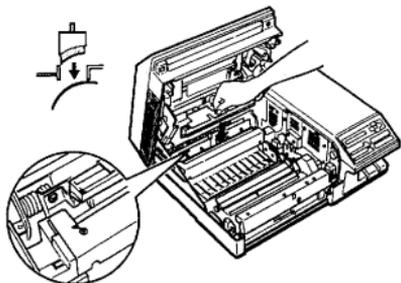


## Pflege/Wartung und Transport des Druckers

4. Der Austausch-Abstreifer ist der Austausch-Entwicklereinheit beige packt.



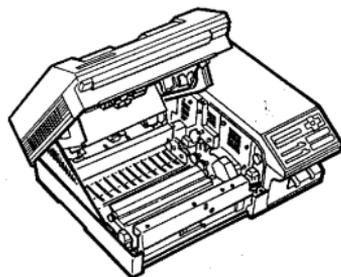
5. Fassen Sie den neuen Abstreifer an der gelben Filzlasche, und setzen Sie ihn in die Aussparung auf der Fixiereinheit. Zur Orientierung sind auf dem Abstreifer und auf der Fixiereinheit kleine Dreiecke aufgebracht, die zueinander zeigen müssen.



## Pflege/Wartung und Transport des Druckers

### 6.1.5. Neue Entwicklereinheit einsetzen

1. Druckerdeckel entriegeln und bis zur ersten Stufe öffnen.

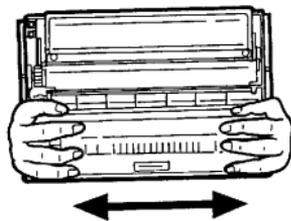


#### **ACHTUNG:**

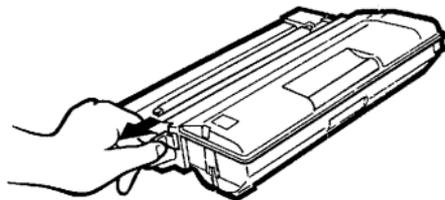
Das Bildtrommelelement der Entwicklereinheit ist lichtempfindlich. Da die Bildtrommel bei diesem Vorgang ungeschützt ist, sollten Sie nicht bei Tageslicht, sondern ausschließlich bei künstlicher Beleuchtung arbeiten und auch hierbei nicht länger als unbedingt notwendig. Schutzgehäuse der Bildtrommel nicht öffnen.

## Pflege/Wartung und Transport des Druckers

- Öffnen Sie die Aluminiumschutzpackung und ziehen Sie die Entwicklereinheit heraus. Fassen Sie die Entwicklereinheit wie in der Abbildung gezeigt und schwenken Sie diese wiederholt in horizontaler Richtung, um eine gleichmäßige Verteilung des Toners in der Kartusche zu gewährleisten.

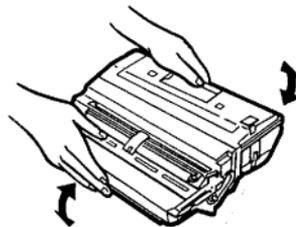


- Ziehen Sie kräftig an der gelben Lasche und entfernen Sie die durchsichtige Trennfolie damit vollständig.

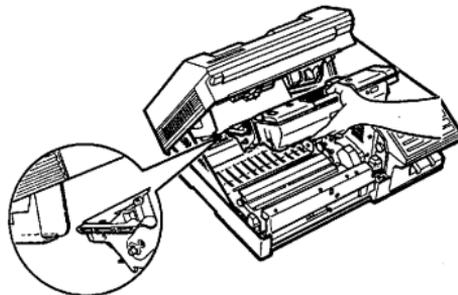


## Pflege/Wartung und Transport des Druckers

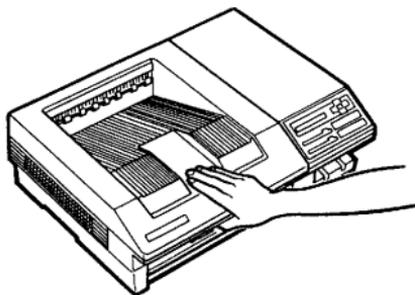
- Entwicklereinheit erneut vier- bis fünfmal schütteln.



- Fassen Sie die Entwicklereinheit wie auf der Abbildung gezeigt, setzen Sie die links und rechts angeordneten Kunststoffflaschen in die grünen Führungen und schieben Sie die Entwicklereinheit so weit wie möglich in den Drucker.



6. So, das wär's. Schließen Sie jetzt den Drucker und drücken Sie sanft aber bestimmt auf den Gehäusedeckel, bis der Riegel hörbar einrastet.



## 6.2. Routinemäßige Wartungs- und Pflegemaßnahmen

Die Wartungs- und Pflegearbeiten, die Sie bei jedem Austausch der Entwicklereinheit durchführen, reichen in der Regel dafür aus, den Drucker optimal in Schuß zu halten. Sollte sich aber einmal übermäßig viel Papierabrieb und normaler Staub im Drucker sammeln und die Druckqualität vermindern, müssen das Druckerinnere, die Walze für die Papierdurchführung und die Papier-Zuführungswalze wie nachstehend erläutert gereinigt werden.

Im Abstand von einigen Monaten sollten darüber hinaus auch das Papiermagazin und das Druckergehäuse von außen gereinigt werden. Was dabei zu beachten ist, erläutern wir auf den nachfolgenden Seiten.

Wenn Sie den Drucker reinigen oder Verbrauchsteile auswechseln, sollte gemäß Erläuterung in Kapitel 2 ein Testausdruck durchgeführt werden. Welche konkreten Abhilfemaßnahmen Sie bei unbefriedigendem Testergebnis durchführen sollten, können Sie in Kapitel 7 nachlesen.

### 6.2.1. Auswechseln des Ozonfilters

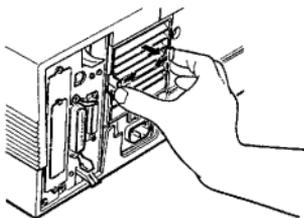
Bedingt durch die im Drucker auftretenden hohen Spannungen und durch den Druckvorgang wird im Drucker Ozon freigesetzt. Der im rückwärtigen Bereich des Druckers platzierte Ozonfilter muß alle sechs Monate ausgewechselt werden.

Bei hohem Druckdurchsatz empfiehlt es sich, den Ozonfilter ggf. in noch kürzeren Intervallen auszuwechseln.

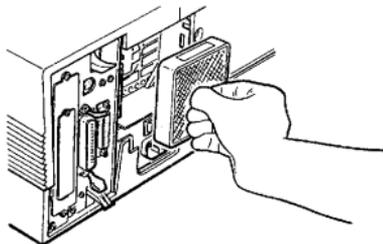
## Pflege/Wartung und Transport des Druckers

Verfahren Sie beim Auswechseln des Ozonfilters wie folgt:

1. Schalten Sie den Drucker ab.
2. Gebläsegitter auf der Rückseite des Druckers herausnehmen. Drücken Sie dazu die beiden Kunststoffnasen links und rechts vorsichtig zusammen, und ziehen Sie das Gitter heraus.

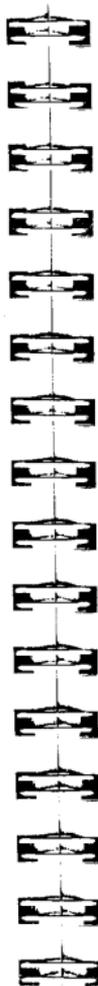
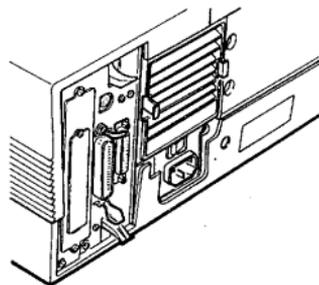


3. Den Plastikknopf in der Mitte des Filters greifen und Ozonfilter wie abgebildet herausziehen.



## Pflege/Wartung und Transport des Druckers

4. Neuen Ozonfilter montieren, und Gebläsegitter wieder einsetzen.



### 6.2.2. Innenleben des Druckers säubern

Im Inneren des Druckers setzen sich zwangsläufig Papierabrieb und Staubpartikel ab. Verfahren Sie beim Reinigen des Druckers von innen wie folgt:

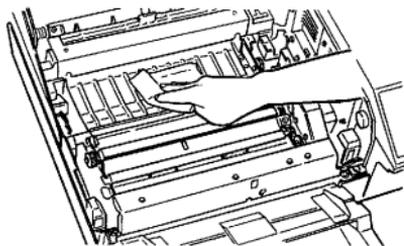
1. Klappen Sie das Druckergehäuse bis zur zweiten Öffnungsstufe auf.



#### VORSICHT:

Bei geöffnetem Drucker liegt die mit einem Warnschild gekennzeichnete Fixiereinheit offen. Wenn der Drucker vor kurzer Zeit in Betrieb war, ist damit zu rechnen, daß die Fixiereinheit sehr heiß ist. Nicht berühren! Drucker vor der Innenreinigung abkühlen lassen. Halten Sie den Drucker während des Abkühlens geschlossen, damit die Bildtrommel nicht unnötig dem Tageslicht ausgesetzt wird.

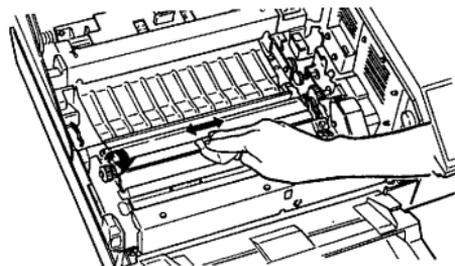
2. Schmutz, der sich auf dem Papierpfad abgelagert hat, mit weichem, fusselfreiem Tuch entfernen.



### 6.2.3. Reinigen der Durchführungswalze im Papierpfad

Für die Reinigung dieser Walze benötigen Sie ein weiches, fusselfreies Tuch. Bitte verfahren Sie wie folgt:

1. Die Papier-Durchführungswalze und das schwarze Antriebsritzel befinden sich auf der linken Seite der Walze.
2. Wischen Sie Schmutzpartikel auf der Walzenoberfläche mit einem weichen, fusselfreien Tuch ab.

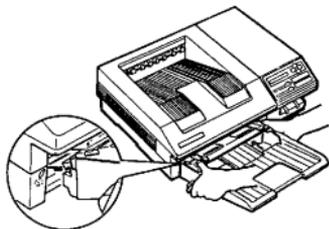


3. Schließen Sie das Druckergehäuse, bis der Riegel hörbar einrastet.

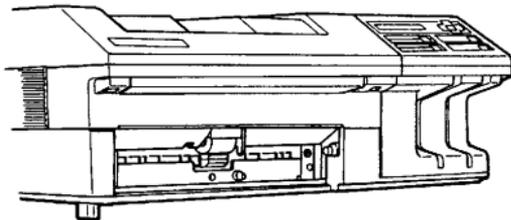
**6.2.4. Säubern der Papier-Zuführungswalze**

Die Papier-Zuführungswalze befindet sich im Eingangsbereich der Papierzuführung. Verfahren Sie bitte wie folgt:

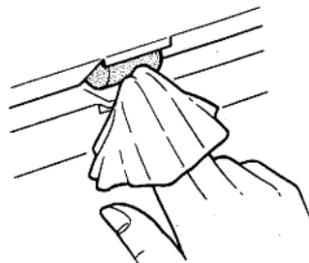
1. Papiermagazin wie gezeigt herausnehmen.



2. Die Papier-Zuführungswalze befindet sich im Eingangsbereich der Papierzuführung.



3. Laufrillen der Zuführungswalze mit einem sauberen, weichen Tuch vorsichtig säubern.



### 6.2.5. Entfernen von ausgetretenem Toner

Sollte trotz größter Sorgfalt doch einmal Toner in den Innenbereich des Druckers gelangen, so darf der Drucker erst dann wieder in Betrieb genommen werden, wenn der gesamte Tonerstaub vollständig entfernt worden ist. Gehen Sie dabei wie folgt vor:

1. Falls es sich nur um eine geringe Menge Toner handelt, können Sie das Innere des Druckers mit einem leicht angefeuchteten Tuch gründlich auswischen.
2. Sollte eine größere Menge Toner ausgetreten sein, dann sollten Sie das Tonerpulver mit einem Mini-Staubsauger absaugen (erhältlich in Fachgeschäften für Computerbedarf).



#### **ACHTUNG:**

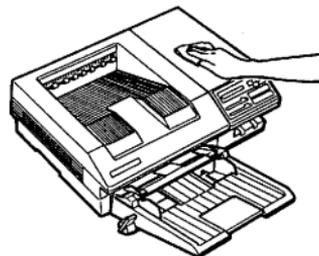
- Es sei darauf hingewiesen, daß Toner und sonstige hochfeine Pudersubstanzen bestimmte Staubsauger beschädigen können. Bevor Sie ausgetretenen Toner absaugen, sollten Sie deshalb die Gebrauchsanweisung Ihres Staubsaugers durchlesen.
- Achten Sie darauf, daß Sie beim Absaugen der Papierlauffläche den Übertragungs-Koronadraht nicht mit dem Staubsauger berühren und beschädigen.

#### **Hinweis:**

Falls Toner auf ihre Kleidung gelangt sein sollte, dann waschen Sie diesen nur mit kaltem Wasser ab. Säuberungsversuche mit heißem Wasser könnten nicht mehr zu entfernende Flecken auf der Kleidung hinterlassen.

### 6.2.6. Säubern des Druckergehäuses

Sollte das äußere Gehäuse des EPL-7500 schmutzig oder verstaubt sein, so können Sie es mit einem sauberen, weichen Tuch säubern, das Sie mit einem milden, handelsüblichen Reinigungsmittel ganz leicht angefeuchtet haben. Der Drucker muß bei der Außenreinigung abgeschaltet sein.



#### **ACHTUNG:**

- Benutzen Sie zur Reinigung des Druckers auf keinen Fall Alkohol oder Verdünner (diese Chemikalien könnten Bauteile und Gehäuse des Druckers beschädigen).
- Achten Sie darauf, daß Druckmechanismus und elektronische Bauteile nicht mit Feuchtigkeit in Berührung kommen.



### 6.3. Transport des Druckers

Wenn Sie den Drucker nur über sehr kurze Distanzen bewegen müssen, wie z.B. von einem Raum in einen anderen, dann achten Sie darauf, daß der Drucker absolut waagrecht getragen wird, um den Austritt von Toner in den Drucker zu vermeiden. Nehmen Sie dazu das Papiermagazin heraus.

Sollten Sie den Drucker über größere Entfernungen transportieren müssen, ist der gesamte Drucker samt Zubehörteilen in der Originalverpackung zu verpacken, um eine Beschädigung des Geräts zu verhindern.



#### ACHTUNG:

Drucker auf keinen Fall mit montierter Entwicklereinheit transportieren.

#### 6.3.1. Transportverpackung

Als Transportverpackung für Ihren EPL-7500 benötigen Sie die Originalkartonage und starkes Klebeband.

Verfahren Sie beim Verpacken des EPL-7500 bitte wie folgt:

1. Drucker und Computer abschalten. Dann Netzkabel und Verbindungskabel zwischen Drucker und Computer herausziehen.
2. Sollten das als Sonderzubehör erhältliche untere Magazin oder der Face-Up-Ausgabeschacht montiert sein, bitte demontieren und verpacken.



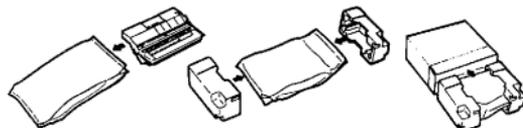
3. Ggf. Papier aus Papiermagazin herausnehmen, Magazin abbauen und in Originalverpackung einpacken.
4. Betätigen Sie den Rasthebel an der Vorderseite und öffnen Sie das Druckergehäuse bis zur ersten Öffnungsstufe.
5. Entwicklereinheit wie am Anfang des Kapitels erläutert aus dem Drucker herausnehmen. Anschließend Drucker schließen.



#### ACHTUNG:

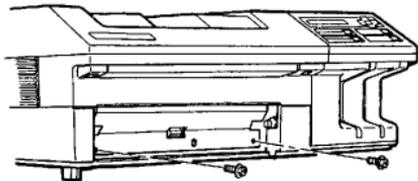
Halten Sie die Entwicklereinheit nach Entnahme aus dem Drucker unbedingt waagrecht, sonst könnte Toner austreten.

6. Entwicklereinheit wieder in den Original-Aluminiumbeutel packen und diesen dabei möglichst gerade, d.h. waagrecht halten. Setzen Sie das ganze jetzt bitte in die Styroporelemente, schieben Sie es dann zusammen mit dem Abstreifer in den Versandkarton und verschliessen Sie den Karton abschließend mit Versand-Klebeband. Beim Transport des Versandkartons mit der Entwicklereinheit ist darauf zu achten, daß der Karton immer gerade steht und die Kassette im Inneren des Kartons nicht verrutschen kann.

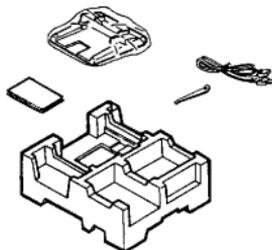


## Pflege/Wartung und Transport des Druckers

7. Schutzklappe wieder anbringen. Ziehen Sie die beiden Schrauben mit dem Schraubenzieher fest an.

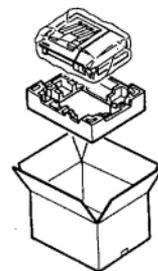


8. Packen Sie Papiermagazin, Netzkabel und Schraubendreher in den Zubehörcarton.



## Pflege/Wartung und Transport des Druckers

9. Setzen Sie anschließend den EPL-7500 in die beiden mitgelieferten Styroporschalen und heben Sie das ganze in den Versandkarton.



10. Setzen Sie den Zubehörcarton obenauf.  
11. Schließen Sie den Versandkarton und fixieren Sie den Deckel mit starkem Klebeband.

### 6.3.2. Auspacken des Druckers nach Versand

1. Packen Sie den Drucker wie in Kapitel 1 erläutert aus.  
Entfernen Sie nach dem Auspacken der Entwicklereinheit jeglichen Toner, der beim Versand aus der Kassette ausgetreten ist.
2. Drucker wie in Kapitel 1 erläutert wieder zusammenbauen.



## 7. Fehlersuchhilfe

### Inhaltsverzeichnis

<b>7.</b>	<b>Fehlersuchhilfe</b>	<b>7-1</b>
<b>7.1.</b>	<b>Status- und Fehlermeldungen</b>	<b>7-2</b>
7.1.1.	Betriebsfehler	7-6
<b>7.2.</b>	<b>Fehlersuchhilfe-Verzeichnis</b>	<b>7-7</b>
<b>7.3.</b>	<b>Papierstau</b>	<b>7-9</b>
7.3.1.	Beheben eines Zuführungsstaus (PAPER ENTRY JAM)	7-9
7.3.2.	Beheben eines Papierstaus im Papierausgabebereich (PAPER EXIT JAM)	7-13
<b>7.4.</b>	<b>Stromversorgung</b>	<b>7-18</b>
<b>7.5.</b>	<b>Drucktest</b>	<b>7-19</b>
<b>7.6.</b>	<b>Druckausgabe</b>	<b>7-20</b>
<b>7.7.</b>	<b>Grafikspezifische Probleme</b>	<b>7-23</b>
<b>7.8.</b>	<b>Probleme mit SelecType</b>	<b>7-24</b>
<b>7.9.</b>	<b>Papierzuführung und -versorgung</b>	<b>7-25</b>
<b>7.10.</b>	<b>Verschlechterung der Druckqualität</b>	<b>7-29</b>
<b>7.11.</b>	<b>Sonderzubehör</b>	<b>7-34</b>

## 7.1. Status- und Fehlermeldungen

Gegenstand dieses Kapitels sind mögliche Probleme und die dazugehörigen Abhilfemaßnahmen. Bei Auftreten irgendwelcher Probleme mit dem EPL-7500 ist Ihnen zunächst die LCD-Anzeige auf dem Bedienfeld behilflich. Sie kreist den möglichen Fehler mittels einer Fehlermeldung ein und nennt teilweise auch mögliche Abhilfemaßnahmen.

Angezeigt werden aber auch Statusmeldungen, die den augenblicklichen Status des Druckers bekanntgeben.

Auf den nächsten Seiten stellen wir die einzelnen Status- und Fehlermeldungen (alphabetisch sortiert) zusammen mit kurzen Erläuterungen und möglichen Abhilfemaßnahmen vor. SelectType-Meldungen werden nicht berücksichtigt.

Statusmeldungen werden mit einem vorangestellten [S], Warnmeldungen mit einem [W] und Fehlermeldungen mit einem [E] (für Error) gekennzeichnet. In einigen Fällen gibt die Meldung auf der Anzeige auch den Druckermodus bekannt.

### [E] COVER OPEN

Der Drucker ist nicht ordnungsgemäß geschlossen oder die Entwicklereinheit ist nicht eingesetzt. Schließen Sie den Drucker bzw. installieren Sie die Entwicklereinheit.

### [E] LOW ON TONER

Die Entwicklereinheit muß ausgewechselt werden.  
Siehe Kapitel 6.



### [E] MANUAL FEED

Diese Meldung wird nur bei Anwahl einer manuellen Papierzuführung angezeigt. Der Drucker befindet sich in Druckbereitschaft und wartet auf eine manuelle Papierzuführung.

### [S] OFF LINE

Der Drucker ist off line geschaltet, SelectType wurde nicht aktiviert. Wenn in diesem Betriebszustand auf ein SelectType-Menü zugegriffen werden soll, muß die SelectType-Taste betätigt werden.

### [E] OUT OF PAPER

Es ist kein Papiermagazin installiert bzw. das standardmäßige Papiermagazin und das untere Magazin (falls installiert) ist/sind leer. Möglicherweise befindet sich der Anwahlhebel in der Stellung für manuelle Zuführung und es erfolgt keine ordnungsgemäße Zuführung. Legen Sie bitte neues Papier in das angeählte Magazin ein oder führen Sie eine Seite manuell zu. Vgl. hierzu auch die Angaben in Kapitel 4.

### [E] PAPER ENTRY JAM

Papierstau. Die Papierzuführung funktioniert nicht oder im Drucker liegt ein Papierstau vor. Öffnen Sie den Drucker, nehmen Sie das gestaute Papier aus dem standardmäßigen oder dem unteren Magazin und schließen Sie den Drucker wieder. Weitere Infos hierzu entnehmen Sie bitte dem Abschnitt zum Thema Papierstau (PAPER ENTRY JAM) weiter unten in diesem Kapitel.

7.1.1. Betriebsfehler

Die nachstehend aufgeführten Betriebsfehler werden durch eine Fehlfunktion des Druckers bedingt. Dabei kann es sich teilweise um schwerwiegende Fehler handeln:

- SCAN MOTOR ERROR
- HSYNC ERROR
- HEATER LAMP ERROR
- MAIN MOTOR ERROR
- FAN MOTOR ERROR

Bei Auftreten einer dieser Fehlermeldungen sind folgende Schritte zu durchlaufen:

1. Betätigen Sie die RESET-Taste.
2. Sollte der Fehler andauern, Drucker für mindestens fünf Sekunden abschalten und anschließend erneut anschalten.
3. Sollte das Problem auch jetzt noch andauern, muß ein Wartungstechniker hinzugezogen werden. Notieren Sie die Fehlermeldung und schalten Sie den Drucker ab. Setzen Sie sich anschließend mit einem qualifizierten Kundendiensttechniker oder Ihrem EPSON-Fachhändler in Verbindung.



7.2. Fehlersuchhilfe-Verzeichnis

Kreisen Sie mit Hilfe nachstehender Tabelle zunächst die Problemkategorie ein und lesen Sie dann auf der angegebenen Seite die vorgeschlagene Abhilfemaßnahme. Sollten Sie 'Ihren' Fehler in der nachstehenden Liste nicht finden können, dann lesen Sie bitte in der Abhilfemaßnahme für ein Problem nach, das Ihrem Fehler am ähnlichsten ist. Übrigens lassen sich die meisten Fehler schnell und einfach beheben.

**Papierstau**

- Zuführungsstau s. 7-9ff
- Papierstau im Papierausbereich s. 7-13ff

**Stromversorgung**

- Drucker wird nicht mit Strom versorgt. s. 7-18

**Drucktest**

- Der Drucktest oder die Start-Page funktionieren nicht. s. 7-19

**Druckausgabe**

- Der Drucker druckt nicht oder unterbricht den Ausdruck. s. 7-20f
- Druckausgabe entspricht nicht den Erwartungen. s. 7-21f
- Ausdruck befindet sich nicht an der erwarteten Position auf dem Papier. s. 7-22

**Grafikspezifische Probleme**

- Grafiken, die bildschirmseitig angezeigt werden, werden nicht ausgedruckt. s. 7-23

**Probleme mit SelecType**

- SelecType funktioniert nicht wie erwartet. s. 7-24

**Papierzuführung und -versorgung**

- Papier wird nicht ordnungsgemäß zugeführt. s. 7-25
- Papier wird nicht glatt zugeführt oder es kommt zu Papierstau. s. 7-25ff

**Verschlechterung der Druckqualität**

- Druckqualität entspricht nicht den Erwartungen. s. 7-29ff

**Sonderzubehör unteres Magazin:**

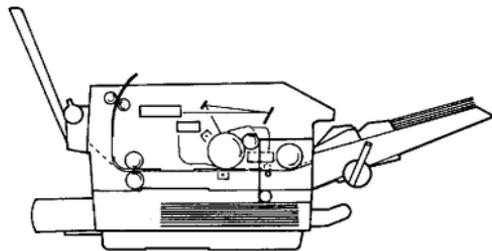
- Drucker funktioniert nicht ordnungsgemäß. s. 7-34f
- Optionaler Face-Up-Ausgabeschacht: Drucker funktioniert nicht ordnungsgemäß. s. 7-36
- Nach Installation einer Speichererweiterungskarte funktioniert der Drucker nicht wie erwartet. s. 7-36f

**7.3. Papierstau**

In diesem Abschnitt befassen wir uns eingehend mit Abhilfemaßnahmen bei Papierstaus. Stellen Sie zunächst fest, welche Meldung auf der LCD-Anzeige angegeben wird. Mit den hier angegebenen Abhilfemaßnahmen können Sie den Fehler schnell und effizient beheben.

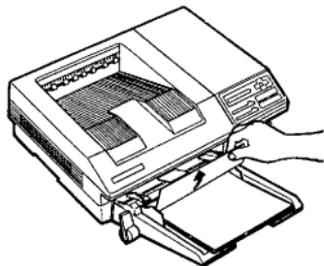
**7.3.1. Beheben eines Zuführungsstaus (PAPER ENTRY JAM)**

Die Meldung PAPER ENTRY JAM weist darauf hin, daß das Papier aus dem spezifizierten Magazin nicht eingezogen werden kann bzw. daß es auf dem Weg in den Drucker zu einem Stau gekommen ist.



Bei Auftreten eines Zuführungsstaus wird der Ausdruck unterbrochen. Gehen Sie bei Meldung des oben genannten Fehlers wie folgt vor:

1. Drücken Sie den Papierladehebel in die Stellung für manuelle Zuführung und nehmen Sie das gesamte Papier aus dem Magazin. Vergessen Sie auch nicht solche Bögen, die teilweise eingezogen wurden.



### ACHTUNG:

Falls das Papier beim Herausziehen aus dem Drucker zerreißt, ist sorgfältig darauf zu achten, daß alle Papierreste aus dem Drucker entfernt werden. Öffnen Sie dazu den Drucker, entfernen Sie sämtliche evtl. in der Papierbahn befindlichen Papierreste und schließen Sie den Drucker danach wieder.

2. Setzen Sie bei Auftreten eines PAPER ENTRY JAM-Fehlers die Papierstau-Erkennung durch Öffnen und Schließen des Druckers zurück.

3. Richten Sie den Papierstapel ordentlich aus und legen Sie ihn in das Magazin (gewelltes oder verknicktes Papier darf nicht wiederverwendet werden).
4. Bringen Sie den Papierladehebel wieder in die Stellung für automatische Papierzuführung. Schalten Sie den Drucker on line und setzen Sie den Druckvorgang fort.

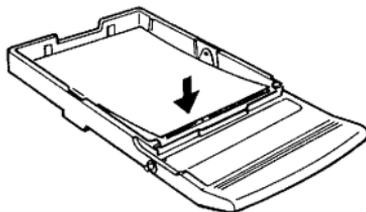
Sollte es häufiger zu Papierstaus dieser Art kommen, dann säubern Sie bitte das Papiermagazin, die Zuführungswalzen sowie die Transportwalze im Drucker (vgl. entsprechende Erläuterungen in Kapitel 6). Sollten Sie auch weiterhin Papierzuführungsprobleme haben, so könnte dies an dem von Ihnen verwendeten Papier liegen (siehe Kapitel 4).

Falls die oben beschriebene Abhilfemaßnahme nicht zum Ziel führt und Sie das als Sonderzubehör erhältliche untere Magazin verwenden, dann verfahren Sie bitte wie nachstehend beschrieben:

1. Ziehen Sie das Papiermagazin heraus und überprüfen Sie, ob das Papier darin bündig ausgerichtet ist.
2. Nehmen Sie welliges oder verknicktes Papier nach vorne heraus.



- Papierdruckplatte andrücken (rastet hörbar ein) und Magazin wieder unten einsetzen.



- Achten Sie darauf, daß das von Ihnen im unteren Magazin verwendete Papier das richtige Format hat. Lesen Sie hierzu auch den Abschnitt zur Vorbereitung dieses speziellen Papiermagazins in Anhang A.

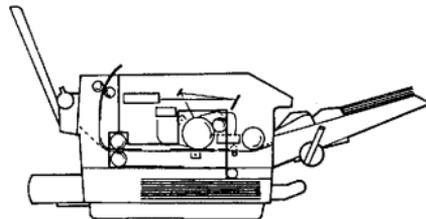
### Hinweis:

Entspricht das von Ihnen verwendete Papier den Spezifikationen? Siehe Kapitel 4.

Sollten Sie jetzt immer noch Probleme mit der Papierzuführung haben, empfiehlt es sich, die Zuführungswalze entsprechend den Erläuterungen zum Thema *Wartung/Pflege* in Anhang A zu reinigen.

### 7.3.2. Beheben eines Papierstaus im Papierausgabebereich (PAPER EXIT JAM)

Die Meldung PAPER EXIT JAM weist auf einen Papierstau im Ausgabebereich des Druckers.



Ein solcher Papierstau läßt sich einfach beheben: Öffnen Sie das Druckergehäuse bis zur zweiten Öffnungsstufe.

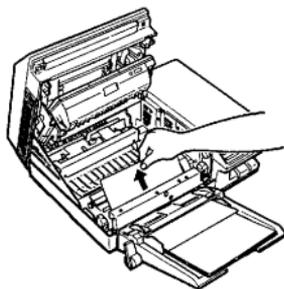


### VORSICHT:

Bei geöffnetem Drucker liegt die Fixiereinheit offen. Sie ist mit dem Warnschild CAUTION: HOT SURFACE gekennzeichnet. Berühren Sie diese Fixiereinheit auf keinen Fall.

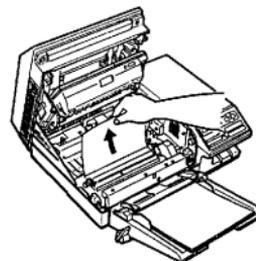
## Fehlersuchhilfe

1. Falls das Papier kurz vor der Transportwalze festhängt, Papier wie auf der Abbildung gezeigt vorsichtig herausziehen.

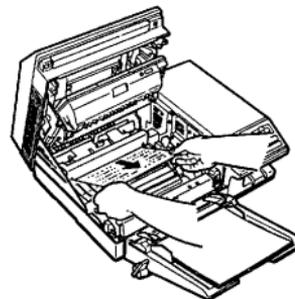


## Fehlersuchhilfe

2. Sollte das Papier unter der Transportwalze festhängen, dann drehen Sie die Walze zunächst wie unten abgebildet in Pfeilrichtung, um das Papier zu befreien und ziehen Sie es dann wie gezeigt unter der Walze hervor, bis die Seite vollständig herausgezogen ist. Sollte das Papier zerreißen, müssen alle Papierschnipsel restlos aus dem Drucker herausgeholt werden.



3. Sollte das Papier im Bereich der Fixiereinheit festhängen, Papier wie gezeigt herausziehen.



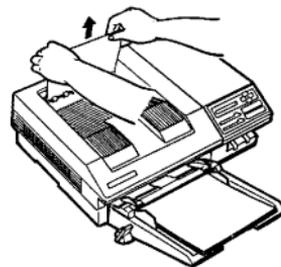
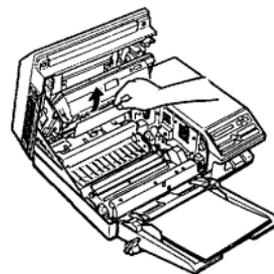
4. Falls das Papier unter Walze und Fixiereinheit festhängt, muß das Papier zunächst in Papierzuführungsrichtung unter der Walze hervorgezogen werden. Anschließend Papier in Gegenrichtung herausziehen, bis die Seite von der Fixiereinheit befreit ist.

### Hinweis:

- Weil der auf das Papier aufgebrachte Toner vor dem Passieren der Fixiereinheit noch nicht fest mit dem Papier verbunden ist, muß beim Beseitigen eines Papierstaus damit gerechnet werden, daß Tonerreste an Ihren Händen hängenbleiben. Sollte Tonerpulver auf Bekleidungsgegenstände gelangen, so sind diese mit fließendem kaltem Wasser zu reinigen. **Achtung:** Heißes Wasser könnte den Toner fixieren und bleibende Flecken verursachen.
- Wenn Toner im Druckerinneren austritt, ist dieser unbedingt zu entfernen, bevor der Druck fortgesetzt wird. Wenn Sie den Druckvorgang wieder aufnehmen, kann es vorkommen, daß die ersten Seiten Tonerspuren aufweisen.



5. Sollte das Papier im Papier-Ausgabebereich festhängen, Papier in der Richtung herausziehen, in der es sich am einfachsten befreien läßt.



## 7.4. Stromversorgung

## Problem

**Drucker wird nicht mit Strom versorgt.**

*Der Drucker ist eingeschaltet, aber die LCD-Anzeige bleibt leer.*

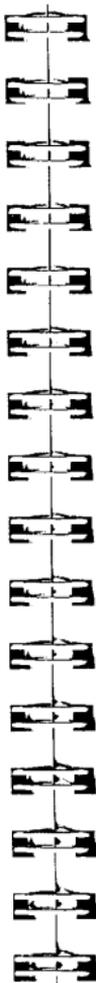
*Der Drucker geht kurz an, kurz danach aber zeigt die LCD-Anzeige nichts mehr an und Druckermotor und Gebläse laufen nicht mehr weiter.*

## Mögliche Abhilfemaßnahme

Möglicherweise hat sich das Netzkabel gelöst oder ist nicht richtig eingesteckt. Schalten Sie den Drucker ab und überprüfen Sie, ob die Stecker sowohl im Gerät als auch in der Steckdose richtig stecken und schalten Sie den Drucker wieder an.

Das Problem kann mit der Netzsteckdose selbst zu tun haben. Überprüfen Sie, ob die Steckdose möglicherweise per Wandschalter gesteuert wird. Ggf. anschalten. Sollte der Drucker jetzt immer noch nicht laufen, so liegt es möglicherweise an der Netzsteckdose. Überprüfen Sie, ob die Steckdose Strom führt, indem Sie ein anderes Gerät anschließen.

Möglicherweise ist Ihr Drucker für eine andere Netzspannung vorgesehen. Schalten Sie den Drucker ab und vergleichen Sie, ob die auf dem Aufkleber auf der Rückseite des Druckers angegebene erforderliche Netzspannung auch mit der tatsächlichen Netzspannung übereinstimmt. Falls dies der Fall ist, dann versuchen Sie jetzt einen Neustart. Sollte die Netzspannung nicht mit der für den Drucker erforderlichen Spannung übereinstimmen, dann ziehen Sie das Netzkabel heraus und setzen Sie sich mit Ihrem EPSON-Fachhändler in Verbindung.



## 7.5. Drucktest

## Problem

**Der Drucktest oder die Start-Page funktionieren nicht.**

*Es wird kein Papier zugeführt.*

*Das Papier wird zwar zugeführt, aber nicht bedruckt.*

## Mögliche Abhilfemaßnahme

Möglicherweise haben Sie die Art der Papierzuführung nicht richtig angegeben. Vgl. Kapitel 4. Möglicherweise haben Sie, nachdem Sie in die Option TEST PRINT in Level 2 von SelectType gegangen sind, die Taste (**Pfeil rechts**) nicht lange genug gedrückt, um einen TEST PRINT zu initiieren. Versuchen Sie das ganze noch einmal! Halten Sie die Taste (**Pfeil rechts**) diesmal so lange gedrückt, bis PRINTING TEST angezeigt wird.

Möglicherweise muß die Entwickler-einheit ausgewechselt werden. Schalten Sie den Drucker ab und wechseln Sie die Kassette aus wie in Kapitel 6 beschrieben. Sollten Drucktest oder Start-Page jetzt immer noch nicht funktionieren, dann setzen Sie sich bitte mit Ihrem EPSON-Fachhändler in Verbindung.

## 7.6. Druckausgabe

### Problem

**Drucker druckt nicht oder unterbricht den Ausdruck.**

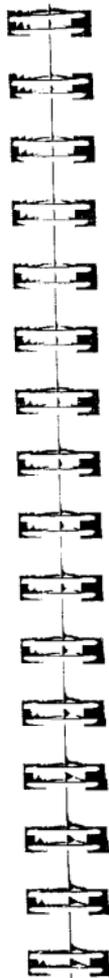
*Die Leuchtanzeige ON LINE leuchtet zwar auf, es wird aber nichts gedruckt.*

### Mögliche Abhilfemaßnahme

Möglicherweise ist das Schnittstellenkabel nicht richtig befestigt; überprüfen Sie den Sitz des Steckers im Computer und am Drucker. Falls Sie die parallele Schnittstelle benutzen, dann sichern Sie den Verbindungsstecker mit Hilfe der Befestigungsclipsse.

Möglicherweise benutzen Sie das falsche Schnittstellenkabel. Überprüfen Sie, ob es den Spezifikationen für den Drucker und den Computer entspricht.

Haben Sie mit SelecType auch tatsächlich die richtige, d.h. die von Ihnen verwendete Schnittstelle angewählt? Richtige Schnittstelle anwählen (seriell oder parallel). Falls Sie mit der seriellen Schnittstelle arbeiten, müssen auch Baudrate, Protokoll, Datenbit u.ä. eingestellt werden. Konsultieren Sie auch das Handbuch Ihres Computers bezüglich erforderlicher Einstellungen und Anforderungen an die Schnittstelle.



*Die Leuchtanzeige ON LINE ist aus.*

*Drucker unterbricht den Ausdruck und meldet auf der LCD-Anzeige OUT OF PAPER oder TONER LOW.*

**Druckausgabe entspricht nicht den Erwartungen.**

*Die von Ihrer Software angewählte Schrift kann nicht gedruckt werden.*

*Druckausgabe von Zeichen, die nicht zum angewählten Symbolsatz gehören.*

Möglicherweise haben Sie die von Ihnen verwendete Software nicht auf den EPL-7500 abgestimmt. Überprüfen Sie mittels der 'Installationshilfe' Ihres Programms, ob die Angaben bezüglich des verwendeten Druckers stimmen. Überprüfen Sie auch, ob der gegenwärtig am Drucker eingestellte Emulationsmodus mit dem Druckertreiber Ihres Programms übereinstimmt. Vgl. auch Kapitel 5.

Der Drucker ist off line geschaltet. Schalten Sie den Drucker durch einmaliges Drücken der Funktionstaste ON LINE wieder on line (ON LINE-Leuchtanzeige geht an).

Füllen Sie je nach LCD-Meldung Papier nach (vgl. Kapitel 4) oder tauschen Sie die Entwicklereinheit aus (vgl. Kapitel 6). Schließen Sie danach den Drucker wieder.

Möglicherweise steht die per Software angewählte Schrift nicht zur Verfügung. Vergewissern Sie sich, daß die richtige Schrift angewählt wurde.

Haben Sie den richtigen Symbolsatz angewählt? Geben Sie den gewünschten Symbolsatz (mit landesspezifischen Zeichen oder Symbolen) über Ihre Software an.

*Im HP-Modus wird zwischen jede Druckzeile eine zusätzliche Leerzeile eingefügt.*

*Der Text besteht nur aus 'Zeichensalat' bzw. aus lauter Sternchen.*

**Ausdruck befindet sich nicht an der erwarteten Position auf dem Papier.**

*Die Einstellung für den rechten oder den linken Rand stimmt nicht mit der tatsächlichen Papierbreite überein.*

Möglicherweise schickt Ihr Schnittstellenkabel den zusätzlichen Zeilenvorschubbefehl. Schalten Sie das AUTO FEED Signal Ihrer Schnittstelle aus (vgl. auch Kapitel 8).

Möglicherweise sitzt das Schnittstellenkabel nicht richtig. Überprüfen Sie beide Stecker auf festen Sitz.

Sollte der Drucker auch jetzt noch nicht ordnungsgemäß drucken, dann setzen Sie sich mit Ihrem EPSON-Fachhändler in Verbindung.

Möglicherweise stimmen die Randeinstellungen in Ihrem Softwarepaket nicht. Bitte korrigieren Sie die Einstellungen in Ihrem Anwendungsprogramm.



### 7.7. Grafikspezifische Probleme

#### Problem

**Grafiken, die bildschirmseitig angezeigt werden, werden nicht ausgedruckt.**

*Sie haben die Druckeremulation geändert, und der Ausdruck von Grafiken funktioniert nicht mehr.*

*Der Ausdruck von Grafiken im HP-Modus mit der seriellen Schnittstelle (RS 232C, RS 422 oder AppleTalk) funktioniert nicht.*

*Der Drucker zeigt die Meldung MEMORY SHORT an; ein Ausdrucken von Grafiken ist nicht möglich.*

#### Mögliche Abhilfemaßnahme

Möglicherweise ist ein falscher Druckertreiber installiert. Falls Ihre Software auf einen anderen Drucker eingestellt ist, ist ein Ausdruck nicht möglich. Überprüfen Sie, ob der Druckertreiber mit der gerade angewählten Druckeremulation übereinstimmt.

Die Einstellung DATA BIT in Level 2 von SelectType ist möglicherweise nicht richtig eingestellt. Achten Sie beim Ausdruck von Grafiken darauf, daß Sie ein 8-Bit eingestellt haben.

Möglicherweise reicht die Speicherkapazität Ihres Drucker nicht aus. Vereinfachen Sie den Aufbau der betroffenen Druckseite oder erweitern Sie die Speicherkapazität des Druckers. Weitere Infos zum Thema Speicheroptionen entnehmen Sie bitte Anhang A.

Der Drucker weist daraufhin, daß die Speicherkapazität für die entsprechende Aufgabe nicht ausreicht. Sie müssen entweder die betreffende Seite vereinfachen oder den Drucker mit der optionalen Speichererweiterungskarte ausstatten. Weitere Infos zum Thema Speicheroptionen entnehmen Sie bitte Anhang A.

## 7.8. Probleme mit SelecType

## Problem

SelecType funktioniert nicht wie erwartet.

*Die per SelecType vorgenommenen Einstellungen werden ignoriert.*

*Die gewünschten SelecType-Einstellungen werden nicht angezeigt.*

## Mögliche Abhilfemaßnahme

Möglicherweise haben Sie vor dem Abschalten oder Rücksetzen des Druckers die von Ihnen vorgenommenen Einstellungen nicht abgespeichert. Es ist darauf zu achten, daß Einstellungen in Stufe 1 von Selec Type mit der Option SAVE LEVEL 1 bzw. in Stufe 2 mit der Option SAVE LEVEL 2 abgespeichert werden. Weitere Infos zu SelecType entnehmen Sie bitte dem Kapitel 3.

Sie haben möglicherweise die falsche Stufe von SelecType angewählt. Achten Sie darauf, daß die Leuchtdiode für die angewählte Stufe (LEVEL 1 bzw. LEVEL 2) aufleuchtet. Zu Ihrer Orientierung sollten Sie sich für die Arbeit mit SelecType die Erläuterung in Kapitel 3 oder die SelecType-Übersicht auf der Übersichtskarte anschauen.



## 7.9. Papierzuführung und -versorgung

## Problem

Papier wird nicht ordnungsgemäß zugeführt.

*Es wird überhaupt kein Papier zugeführt.*

*Die Leuchtanzeige ON LINE leuchtet nicht auf.*

Papier wird nicht glatt zugeführt oder es kommt zu Papierstau.

*Bei der Zuführung wird das Papier zerknickt.*

## Mögliche Abhilfemaßnahme

Möglicherweise wurde das falsche Papiermagazin angewählt. Falls Sie mit dem unteren Magazin arbeiten, muß im TRAY-Menü INPUT der Parameter OPTION angewählt sein. Vgl. auch Kapitel 3 zum Ändern der INPUT-Einstellung.

Der Drucker ist off line geschaltet. Betätigen Sie die Funktionstaste ON LINE, um den Drucker on line zu schalten.

Die Seitenführungen des Papiermagazins sind nicht richtig eingestellt. Stellen Sie die Führungsschienen so ein, daß das Papier glatt und ungehindert vom Drucker eingezogen werden kann. Bei zu eng eingestellten Seitenführungen wird das Papier festgehalten; zu breite Einstellung kann dazu führen, daß das Papier schief eingezogen wird. Vgl. auch Kapitel 4.

## Fehlersuchhilfe

*Die Papierzuführung wird unterbrochen; auf der Anzeige erscheint die Meldung PAPER ENTRY JAM oder PAPER EXIT JAM.*

*Der Drucker zieht mehrere Seiten gleichzeitig ein.*

Papierstau im Drucker. Beheben Sie den Stau entsprechend den Erläuterungen im vorliegenden Kapitel.

Möglicherweise haben Sie das Papier nicht ausreichend ventiliert, um einen reibungslosen Papiereinzug zu ermöglichen. Verfahren Sie im Fall eines Papierstaus entsprechend den Erläuterungen im vorliegenden Kapitel. Legen Sie nach dem erneuten Ventilieren den Papierstapel erneut ein und machen Sie einen weiteren Druckversuch.

Es könnte auch sein, daß die Schwierigkeiten bei der Papierzuführung auf die Qualität des Papiers zurückzuführen ist. Überprüfen Sie, ob das von Ihnen gewählte Papier die entsprechende Stärke aufweist und von der Oberfläche nicht zu rauh ist. Weitere Infos über die Papiersorten, die automatisch einge-zogen werden können und über die Sorten, die manuell zugeführt werden müssen, entnehmen Sie bitte Kapitel 4.

Achten Sie bitte bei manueller Papierzu-führung darauf, daß das Magazin höchstens halb voll ist, um sicherzu-stellen, daß kein Papier vom Magazin einge-zogen wird. Möglicherweise ist die Papierzu-führungswalze verschmutzt. Nehmen Sie das gesamte Papier heraus und säubern Sie die Papierzuführungswalze entsprechend den Erläuterungen in Kapitel 6.



## Fehlersuchhilfe

*Das Papier wird zwar einge-zogen, im Ausgabebereich aber kommt es zu einem Papierstau.*

*Die gedruckten Seiten wellen sich übermäßig und werden nicht richtig im Ausgabeschacht abgelegt.*

Das könnte daran liegen, daß der Ausgabeschacht voll ist. Im Face-Down-Ausgabeschacht oben auf dem Drucker dürfen maximal 250 Blätter liegen. Bei Verwendung des optionalen Face-Up-Ausgabeschachts ist darauf zu achten, daß dieser Schacht maximal 150 Blätter aufnehmen kann.

Möglicherweise ist das Papier feucht geworden. Die Druckqualität wird durch feuchtes Papier beeinträchtigt. Papier unbedingt an trockenen Orten lagern.

Möglicherweise verwenden Sie eine falsche Papiersorte (Papier zu dünn?). Wir empfehlen den Einsatz von glattem, qualitativ hochwertigem Kopierpapier (vgl. auch Kapitel 4).

Die meisten Papiersorten haben eine natürliche Wellung, die bei der Verarbeitung in einem Laserdrucker leicht verstärkt werden kann. Da die beiden Seiten des Papiers unterschiedlich stark zur Wellung neigen, empfiehlt es sich, das Papier umzudrehen und einen erneuten Druckversuch zu unternehmen.

Benutzen Sie den Face-Up-Ausgabeschacht, bei dem das Papier gerade durch den Drucker geführt wird (dazu ggf. Face-Up-Ausgabeschacht montieren, Papierausgabehebel des Druckers auf Stellung FACE UP setzen und Option OUTPUT in LEVEL 1 auf FACE UP einstellen).

## 7.11. Sonderzubehör

### Problem

Beim Gebrauch des optionalen unteren Papiermagazins: Drucker funktioniert nicht ordnungsgemäß.

*Die Papierzuführung aus dem unteren Papierfach funktioniert nicht.*

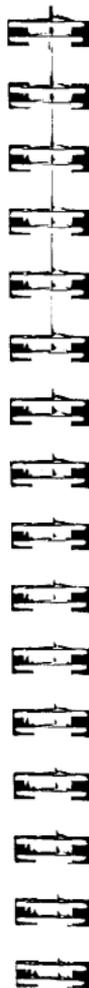
### Mögliche Abhilfemaßnahme

Möglicherweise ist der Menüpunkt INPUT in SelecType Level 1 auf STANDARD oder MANUAL FEED gesetzt. Um mit dem als Sonderzubehör erhältlichen unteren Magazin arbeiten zu können, muß die Option INPUT in Level 1 von SelecType auf OPTION gesetzt sein. Ändern Sie die Einstellungen nach den Anweisungen in Kapitel 3.

Das untere Papiermagazin ist leer. Papier nachladen.

Ist das untere Magazin richtig installiert? Vgl. auch Anhang A zum Einsatz des unteren Papiermagazins.

Haben Sie einen zu dicken Papierstapel in das Magazin eingelegt? Die maximale Kapazität des unteren Magazins beträgt 250 Blatt mit einem Papiergewicht von 75g/m<sup>2</sup>.



*Der Drucker zieht mehrere Seiten gleichzeitig ein und es kommt zum Papierstau. Die Anzeige meldet PAPER ENTRY JAM oder PAPER EXIT JAM.*

Haben Sie den von Ihnen eingelegten Papierstapel bündig ausgerichtet? Nehmen Sie das Papier entsprechend den Anweisungen in diesem Kapitel aus dem Magazin und achten Sie darauf, daß keine Seiten aus dem Stapel herausstehen.

Legen Sie kein verknicktes oder gefaltetes Papier ein.

Ist die Qualität des von Ihnen verwendeten Papiers möglicherweise unzureichend? Überprüfen Sie, ob Ihr Papier die in Kapitel 8 angeführten Spezifikationen erfüllt. Sollte das Papier von seiner Oberfläche her zu glatt oder zu rauh sein, so kann eine ordnungsgemäße Papierzuführung nicht gewährleistet werden. Versuchen Sie es in diesem Fall mit einer manuellen Papierzuführung.

Die Stärke des Papiers hat auch Einfluß auf den Papiertransport. Bevor Sie sich einen größeren Papiervorrat anlegen, sollten Sie die jeweilige Papiersorte ausführlich testen.

Ist die Papierzuführungswalze möglicherweise verschmutzt? Wenn ja, bitte entsprechend Anweisungen im Anhang A zum optionalen unteren Magazin reinigen.

## Fehlersuchhilfe

**Bei Betrieb des Face-Up-Ausgabeschachts funktioniert der Drucker nicht ordnungsgemäß.**

*Es wird kein Papier in den Face-Up-Ausgabeschacht geleitet.*

Möglicherweise ist der Face-Up-Ausgabeschacht nicht ordnungsgemäß angebracht. Nähere Hinweise zur Montage des Face-Up-Ausgabeschachts sind Anhang A zu entnehmen.

Möglicherweise haben Sie vergessen, den Hebel für die Papierausgabe entsprechend zu setzen (muß sich in Stellung FACE UP befinden; vgl. auch Kapitel 4). Vergewissern Sie sich außerdem, daß die Option OUTPUT in Level 1 von SelecType auf FACE UP gesetzt ist.

*Das Papier wird zwar eingezogen, im Ausgabefach kommt es zum Papierstau.*

Ist das Ausgabefach voll? Wenn ja, leeren Sie das Ausgabefach. Der Face-Up-Ausgabeschacht kann maximal 100 Bögen aufnehmen.

**Nach Installation der Speichererweiterungskarte (Sonderzubehör) funktioniert der Drucker nicht wie erwartet.**

*Der Testausdruck zeigt nicht die erwartete Speicherkapazität an.*

Wurde die Speichererweiterungskarte richtig installiert? Schalten Sie den Drucker ab und kontrollieren Sie die Anbringung. Weitere Infos hierzu entnehmen Sie bitte Anhang A.



## Fehlersuchhilfe

*Der Ausdruck komplexer Seiten funktioniert immer noch nicht.*

Möglicherweise ist der Speicherplatz noch nicht ausreichend. Sie können durch Speichererweiterungen die RAM Gesamtkapazität auf 4 MB bzw. 6 MB erhöhen. Wenn die Fehlermeldung aber nach maximalem Ausbau der Speicherkapazität immer noch erscheint, sollten Sie versuchen, den Aufbau des Druckdokuments zu vereinfachen.

## 8. Technische Spezifikationen

### Inhaltsverzeichnis

<b>8.</b>	<b>Technische Spezifikationen</b>	<b>8-1</b>
<b>8.1.</b>	<b>Druckerdaten</b>	<b>8-2</b>
8.1.1.	Druckausgabe	8-2
8.1.2.	Papier- und Papierzuführung	8-5
8.1.3.	Verbrauchsmaterial	8-8
8.1.4.	Zur Mechanik	8-9
8.1.5.	Elektrische Anschlußwerte	8-9
8.1.6.	Kontroller-Spezifikationen	8-10
8.1.7.	Umgebungsbedingungen	8-10
<b>8.2.</b>	<b>Schnittstellendaten</b>	<b>8-11</b>
8.2.1.	Die Parallelschnittstelle	8-11
8.2.2.	Die serielle Schnittstelle	8-15
8.2.3.	AppleTalk-Schnittstelle	8-18
<b>8.3.</b>	<b>Initialisierung</b>	<b>8-19</b>
8.3.1.	Grundeinstellungen in der PostScript-Emulation	8-19
<b>8.4.</b>	<b>Sonderzubehör</b>	<b>8-21</b>
8.4.1.	Unteres Papiermagazin C812051 / C812061	8-21
8.4.2.	Zur Mechanik	8-22
8.4.3.	Face-Up-Ausgabeschacht C812071 / C812072	8-22

## 8.1. Druckerdaten

### 8.1.1. Druckausgabe

<b>Druckverfahren:</b>	Elektrophotografisch mit Halbleiter-Laser
<b>Auflösung:</b>	300 x 300 Punkte pro Zoll
<b>Druckgeschwindigkeit:</b>	6 Seiten/Minute bei Format A4 oder Letter im Kopiermodus
<b>Ausdruck erste Seite:</b>	25 Sekunden oder weniger bei Format A4 oder Letter, Face-Up/Face-Down
<b>Aufwärmzeit:</b>	70 Sekunden oder weniger bei Normaltemperatur
<b>Interne Emulationen:</b>	PostScript-Emulation PostScript-Binary-Emulation HP LaserJet-Emulation.

**Steckplätze für IC-Karten:** 2 Steckplätze für Schriftkarten.

### Speicherresidente Schriften:

Die folgenden 35 Outline-Schriften sind im PostScript-Modus verfügbar. Der Schriftname entspricht dem von PostScript verwendeten Format. Ebenso entspricht die jeweilige Zahl der von PostScript verwendeten Numerierung.



0	Courier
1	Courier-fett
2	Courier-kursiv
3	Courier-fett-kursiv
4	Times-Roman
5	Times-fett
6	Times-kursiv
7	Times-fett-kursiv
8	Helvetica
9	Helvetica-fett
10	Helvetica-kursiv
11	Helvetica-fett-kursiv
12	Symbolsatz
13	ITC Avant Garde-Book
14	ITC Avant Garde-Book-kursiv
15	ITC Avant Garde-Demi
16	ITC Avant Garde-Demi-kursiv
17	ITC Bookman-Demi
18	ITC Bookman-Demi-kursiv
19	ITC Bookman-mager
20	ITC Bookman-mager-kursiv
21	Helvetica-schmal
22	Helvetica-schmal-fett
23	Helvetica-schmal-fett-kursiv
24	Helvetica-schmal-kursiv
25	New Century Schoolbook-Roman
26	New Century Schoolbook-fett
27	New Century Schoolbook-kursiv
28	New Century Schoolbook-fett-kursiv
29	Palatino-Roman
30	Palatino-fett
31	Palatino-kursiv
32	Palatino-fett-kursiv
33	ITC Zapf Chancery-halbfett-kursiv
34	ITC Zapf Dingbats

## Technische Spezifikationen

### Bitmap-Schriften

Bitmap-Daten für die Schriften mit der unten angegebenen Punktgröße sind im ROM gespeichert. Dadurch kann der Ausdruck dieser Schriften mit der entsprechenden Punktgröße erheblich schneller erfolgen.

Times Roman	10 Punkt
Helvetica	10 Punkt
Courier	12 Punkt



## Technische Spezifikationen

### 8.1.2. Papier- und Papierzuführung

#### Papierspezifikationen

##### Papiersorten:

Normalpapier

Spezial-Druckmedien:

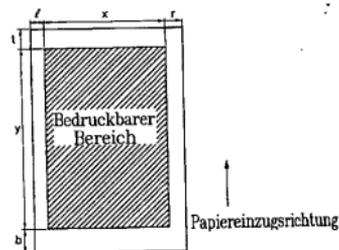
- Gummierte Klebeetiketten
- Overhead-Folien
- Farbiges Papier
- Karton
- Briefumschläge

EPSON kann keine Empfehlungen oder Gewährleistungen für eine bestimmte Papiermarke aussprechen. Da die Qualität eines Papiers, auch wenn es von ein und demselben Hersteller stammt, Schwankungen unterworfen sein kann, sollten Sie die Qualität des verwendeten Papiers selbst regelmäßig überprüfen.

##### Gewicht:

Normalpapier 60 g bis 90 g/m<sup>2</sup>  
Karton 90 g bis 157 g/m<sup>2</sup>

##### Papierformat und bedruckbarer Bereich:



## Technische Spezifikationen

Papierformat	Maße	bedruckbarer Bereich	Rand				
			l	r	t	b	
<b>Letter</b>	Zoll	8.50 x 11.00	8.18 x 10.67	0.16	0.16	0.17	0.17
	dots	2550 x 3300	2454 x 3200	48	48	50	50
<b>Lettersmall</b>	Zoll	8.50 x 11.00	7.63 x 10.09	0.43	0.43	0.45	0.45
	dots	2550 x 3300	2290 x 3028	130	130	136	136
<b>Legal</b>	Zoll	8.50 x 14.00	7.99 x 13.66	0.25	0.25	0.17	0.17
	dots	2550 x 4200	2398 x 4098	76	76	51	51
<b>Half-Letter</b>	Zoll	5.50 x 8.50	5.21 x 8.17	0.25	0.25	0.17	0.17
	dots	1650 x 2550	1562 x 2450	44	44	50	50
<b>Executive-page</b>	Zoll	7.25 x 10.50	7.00 x 10.17	0.13	0.13	0.17	0.17
	dots	2175 x 3150	2099 x 3050	38	38	50	50
<b>Government Legal</b>	Zoll	8.50 x 13.00	8.17 x 12.67	0.16	0.16	0.17	0.17
	dots	2550 x 3900	2452 x 3800	49	49	50	50
<b>Government Letter</b>	Zoll	8.00 x 10.50	7.67 x 10.17	0.16	0.16	0.17	0.17
	dots	2400 x 3150	2302 x 3050	49	49	50	50
<b>A4</b>	mm	210 x 297					
	Zoll	8.27 x 11.69	7.97 x 11.30	0.15	0.15	0.19	0.19
	dots	2480 x 3507	2392 x 3391	44	44	58	58
<b>A4small</b>	mm	210 x 297					
	Zoll	8.27 x 11.69	7.33 x 10.74	0.47	0.47	0.47	0.47
	dots	2480 x 3507	2200 x 3223	140	140	142	142
<b>A5</b>	mm	148 x 210					
	Zoll	5.83 x 8.27	5.52 x 7.99	0.15	0.15	0.14	0.14
	dots	1748 x 2480	1656 x 2396	46	46	42	42
<b>B5</b>	mm	182 x 257					
	Zoll	7.16 x 10.12	6.84 x 9.72	0.16	0.16	0.20	0.20
	dots	2149 x 3035	2053 x 2917	48	48	59	59
<b>F4</b>	mm	210 x 330					
	Zoll	8.27 x 12.99	7.97 x 12.67	0.15	0.15	0.16	0.16
	dots	2480 x 3897	2392 x 3801	44	44	48	48

## Technische Spezifikationen

### Formate:

	Breite	Länge
Magazin	98 - 216 mm	160 - 356 mm
Manuelle Zuführung	92 - 216 mm	160 - 356 mm

### Sonderformate:

Beliebige Formate innerhalb der o.g. Toleranzen.

### Ausrichtung und Einzugsrichtung:

Bei sämtlichen Formaten mittige Ausrichtung.

### Papierzuführung:

Automatische oder manuelle Papierzuführung.

### Fassungsvermögen der Papiermagazine (75 g/m<sup>2</sup>):

maximal 250 Blatt

### Papierausgabe:

Face-Up/Face-Down.

### Fassungsvermögen des Ausgabeschachts (75 g/m<sup>2</sup>):

Face-Down 250 Bögen

Face-Up 100 Bögen (bei optionalem Schacht)

### 8.1.3. Verbrauchsmaterial

#### Entwicklereinheit (S051003):

Lagerung:	0 bis 30° C
Luftfeuchtigkeit:	30 bis 85 %
Gültigkeit:	18 Monate ab Herstellung
Haltbarkeit:	Reicht für über 6000 Seiten unter folgenden Bedingungen: DIN A4-Format, fortlaufender Druck und 5 % Ausfüllung der bedruckbaren Seite. (Beispiele für eine 5 %ige Ausfüllung sehen Sie in der nachstehenden Abbildung.)



Die Lebensdauer der Entwicklereinheit, d.h., die Anzahl der Seiten, die man mit ihr bedrucken kann, ergibt sich aus der individuellen Verwendung des Druckers. Wenn immer nur ein paar Seiten gedruckt werden oder dichter Text mit einer Ausfüllung von über 5 % ausgegeben wird, kann die Nennhaltbarkeit der Entwicklereinheit durchaus nach unten abweichen.

#### Ozonfilter (S091001):

Muß alle 6 Monate ausgewechselt werden.



### 8.1.4. Zur Mechanik

#### Abmessungen und Gewicht:

Höhe:	185 mm
Breite:	495 mm
Tiefe:	381 mm
Gewicht:	ca. 18,2 kg mit Papiermagazin und Entwicklereinheit

#### MPBF (Mean Prints Between Failures/Mittlere Anzahl Drucke zwischen zwei Fehlern):

30.000 Seiten (3.000/Monat x 10 Monate)

#### MTBF (Mean Time Between Failures/Mittlere störungsfreie Zeit):

3.000 Betriebsstunden

#### Lebensdauer:

5 Jahre oder 180.000 Seiten (3.000/Monat x 60 Monate), je nach zuerst erreichtem Status.

### 8.1.5. Elektrische Anschlußwerte

Nennspannung:	AC 220 bis 240 V
Eingangsspannung:	AC 198 bis 264 VAC
Frequenzbereich:	50 bis 60 Hz
Leistungsaufnahme:	max. 550 W
Spannungsfestigkeit (zwischen Netzleitung und Gehäusemasse):	AC 1,65 kV, 1 Sekunde

## Technische Spezifikationen

### 8.1.6. Kontroller-Spezifikationen

#### RAM:

Standard: 2,0 Mbyte (kann bis auf 6 Mbyte erweitert werden)

### 8.1.7. Umgebungsbedingungen

#### Temperatur:

Betrieb: 10 bis 35° C

Lagerung: 0 bis 35° C

#### Luftfeuchtigkeit:

Betrieb: 15 bis 85 %

Lagerung: 30 bis 85 %

#### Höhe über NN:

max. 2500 m

#### Aufstellung:

waagrecht



## Technische Spezifikationen

### 8.2. Schnittstellendaten

Der EPL-7500 ist standardmäßig mit folgenden Schnittstellen ausgestattet:

- Centronics parallel
- RS-232/RS-422 seriell
- AppleTalk

#### 8.2.1. Die Parallelschnittstelle

Der Drucker ist mit einer 8-Bit-Parallelschnittstelle ausgestattet.

#### Pin-Belegung bei der parallelen Schnittstelle:

Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie Pin-Belegungslisten sowie eine Beschreibung der jeweiligen Schnittstellensignale:

Signal Pin	Return Pin	Signal	Richtung	Signalbeschreibung
1	19	STROBE		STROBE - Abstimpuls zum Lesen von Daten. Impulsbreite muß beim Empfängergerät über 0,5 Mikrosekunden betragen.
2	20	DATA1	IN	Diese Leitungen übermitteln ein jeweils 8 Bit breites Datenwort. Die einzelnen Signale sind auf dem Pegel HIGH, wenn die Daten logisch 1 sind bzw. LOW, wenn sie logisch 0 sind.
3	21	DATA2	IN	
4	22	DATA3	IN	
5	23	DATA4	IN	
6	24	DATA5	IN	
7	25	DATA6	IN	
8	26	DATA7	IN	
9	27	DATA8	IN	
10	28	ACKNLG	OUT	Ein Impuls von rd. 10 Mikrosekunden Dauer, LOW zeigt an, daß Daten empfangen wurden, und daß der Drucker empfangsbereit für weitere Daten ist. Signal wechselt mit BUSY ab.

11	29	BUSY	OUT	Pegel HIGH zeigt an, daß der Drucker nicht empfangsbereit für Daten ist. Das Signal wird in folgenden Fällen auf HIGH gesetzt: Beim Empfang von Daten (bei jedem Zeichen), im Offline-Modus, im Zustand 'Druckerfehler'
12	30	PE	OUT	Paper Empty. Ein auf HIGH gesetztes Signal, zeigt an, daß das Papier beim Drucker ausgegangen ist.
13	-	SLCTOUT	OUT	Über 3,3 kOhm - Widerstand mit +5V verbunden.
14	-	AUTOFEED	IN	Nicht benutzt
15	-	NC	-	Nicht belegt
16	-	GND	-	Logikerde Pegel
17	-	CHASSIS GND	-	Gehäusemasse, isoliert von der Logikerde
18	-	NC	-	Nicht belegt
19-30	-	GND	-	Verdrilltes Paar Rückleitungssignal Erdpege)
31	-	INIT	IN	Wenn dieser Pegel auf LOW gesetzt ist, ignoriert der Druckercontroller das STROBE-Signal.
32	-	ERROR	OUT	Pegel wird auf LOW gesetzt, wenn der Drucker entweder im Paper-Out-Zustand, in einem Fehler-Zustand oder Off-line ist.
33	-	GND	-	siehe Pin 19-30
34	-	NC	-	Nicht belegt
35	-	+ 5V	-	Über 3,3 kOhm Widerstand mit + 5V verbunden.
36	-	SLCTIN	IN	Der DC1/DC3 - Code ist nur gültig, wenn dieses Signal auf HIGH gesetzt ist (SLCTIN auf OFF). Kann per SelecType eingestellt werden. Wird nur beim Einschalten des Druckers abgefragt.

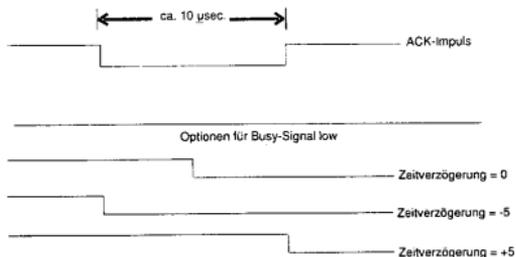
**Hinweise:**

- Sämtliche Schnittstellenbedingungen basieren auf TTL-Pegel. Signalanstieg und Signalabfall müssen beide unterhalb 0,2 Mikrosekunden liegen.
- Eine Datenübertragung ist nur in Kombination mit ACKNLG- oder BUSY-Signal möglich (die Datenübertragung zum Drucker kann nur nach Empfang des ACKNLG-Signals oder wenn der Pegel des BUSY-Signals LOW ist, durchgeführt werden).
- Die Angaben in der Spalte "Richtung" verweisen auf die Signalflußrichtung vom Drucker aus gesehen.
- "Return" bezeichnet die Rückleitung per verdrehtem Leitungspaar, die auf Signalerde-Ebene anzuschließen ist. Achten Sie bei der Schnittstellenverkabelung darauf, daß Sie für jedes Signal eine verdrehte Doppelleitung verwenden und den Anschluß auch auf der Rückleitungsseite fortsetzen. Diese Kabel müssen abgeschirmt und an die Gehäusemasse von Computer und Drucker angeschlossen sein.

## Technische Spezifikationen

### Die Zeittakt-Steuerung der Schnittstelle

Nachstehende Darstellung zeigt die Zeittaktsteuerung der parallelen Schnittstelle.



Signalpegel: TTL-kompatibel

## Technische Spezifikationen

### 8.2.2. Die serielle Schnittstelle

Die integrierte serielle Schnittstelle des EPL-7500 kann entweder auf RS-232- oder RS-422-Betrieb eingestellt werden. Die Leistungsmerkmale dieser Schnittstellen sind wie folgt:

#### Datenformat:

Datenwortlänge:

7 oder 8 Bit

Parität:

SPACE oder NONE,  
ungerade oder gerade,  
MARK oder NONE

Stop-Bits:

1 oder 2

Drucker 'bereit'-Protokoll:

freigegeben (DTR und  
X-ON/X-OFF-Protokoll  
auf ON gesetzt).

Das Datenformat kann per SelectType gesetzt werden.

#### Mögliche Baudraten:

RS232: 300, 600, 1200, 2400, 4800, 9600, 19200, 38400 Bit/s.

RS422: 300, 600, 1200, 2400, 4800, 9600, 19200, 38400,

57600 Bit/s.

#### Signalpegel:

RS-232: entspricht EIA

RS-422: entspricht EIA

**Quittungsbetrieb (Handshaking):**

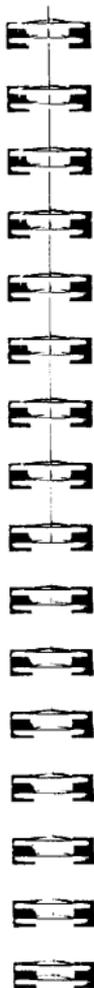
Das Handshaking erfolgt per DTR-Signal oder per X-ON/X-OFF oder mittels einer Kombination von beiden. Das DTR-Signal wird auf Mark gesetzt (d.h., der Drucker ist nicht empfangsbereit für Daten), wenn die Anzahl der freien Bytes im Eingangspuffer auf 128 absinkt; dabei gibt der Drucker einen X-OFF-Code aus oder setzt den DTR-Signalpegel auf LOW. Der Drucker gibt einen X-ON-Code aus oder schaltet das Signal auf Space um (DTR-Signalpegel HIGH) (d.h., der Drucker ist jetzt empfangsbereit), wenn die Anzahl der freien Bytes im Eingangspuffer auf 256 ansteigt.

**Anschluß:**

D-sub 25-Pin-Stecker  
DIN 8-Pin-Stecker

**Pin-Belegung bei der seriellen Schnittstelle:**

Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie die Pin-Belegungen der seriellen Schnittstelle sowie eine Beschreibung der verschiedenen Schnittstellensignale. Die Angaben in der Spalte "Richtung" verweisen auf die Richtung des Signalfusses aus Sicht des Druckers.



Signal Pin	RS-232C	RS-422	Richtung	Beschreibung
1	Chassis GND	Chassis GND	-	Liegt an der Gehäusemasse an
2	TXD	(SYNC)	OUT (-)	Sendedaten. Diese Leitung überträgt Daten vom Drucker an den Rechner.
3	RXD	(TXD-)	IN (OUT)	Empfangsdaten. Diese Leitung überträgt Daten vom Rechner an den Drucker.
4	RTS	(GND)	OUT (-)	Sendeaufforderung. Dieses Signal wird vom Drucker auf logisch HIGH gehalten.
5	CTS	(RXD-)	-(IN)	Sendebereitschaft. Dieses Signal zeigt an, daß der Rechner bereit ist, Daten vom Drucker zu empfangen. Der Drucker arbeitet nur weiter, wenn das Signal logisch HIGH ist. Kann per SelectType HIGH oder LOW gesetzt werden.
6	DSR	(TXD+)	IN (OUT)	Kommunikationsbereitschaft des Rechners. Dieses Signal zeigt an, ob der Rechner bereit ist, Daten mit dem Drucker auszutauschen. Kann per SelectType HIGH oder LOW gesetzt werden.
7	SG		-	Signal Erde für sämtliche Signalleitungen.
8	DCD	(RXD+)	IN (IN)	Datenträgererkennung. Wird immer ignoriert.
20	DTR		OUT	Kommunikationsbereitschaft des Datengeräts. Dieses Signal zeigt an, ob der Drucker bereit ist, mit dem Rechner Daten auszutauschen. Falls das 'Drucker bereit' - Protokoll nicht angewählt ist, ist dieses Signal immer auf logisch HIGH gesetzt (der Drucker ist damit bereit, Daten zu empfangen). Wenn das 'Drucker bereit' - Protokoll angewählt ist, kann der Drucker Daten annehmen, wenn der Signalpegel HIGH ist, kann aber keine Daten annehmen, wenn der Pegel LOW ist. Wenn das DTR-Signal auf LOW geht, muß der HOST - Rechner innerhalb von 128 Zeichen den Datentransfer einstellen. Kann per SelectType auf HIGH oder LOW gesetzt werden.
22	RING		ignoriert	

RTS, CTS, DSR, DTR und DCD werden hier zwar als RS-232C-Signale bezeichnet, sie können aber auch verwendet werden, wenn per SelecType RS-422 angewählt wurde.

### 8.2.3. AppleTalk-Schnittstelle

Der EPL-7500 ist mit einer 8-Pin-AppleTalk-Schnittstelle ausgestattet, mit deren Hilfe er am Apple Macintosh betrieben werden kann.



### 8.3. Initialisierung

Der Drucker kann auf dreierlei Weise initialisiert, d.h. in einen 'bekannten' Zustand mit definierten Grundeinstellungen zurückgesetzt werden:

#### Hardwaremäßige Initialisierung

- Drucker wird angeschaltet.
- Option FACTORY RESET, Level 2 von SelecType wird aktiviert.

#### Softwaremäßige Initialisierung

- Software schickt den Befehl "Drucker initialisieren".

Die Grundeinstellungen, auf die der Drucker bei Initialisierung zurückgesetzt wird, entnehmen Sie bitte den Auflistungen auf den nachfolgenden Seiten (Grundeinstellungen sind abhängig von der angewählten Emulation).

#### 8.3.1. Grundeinstellungen in der PostScript-Emulation:

	Werksseitige Grundeinstellung	Grundeinstellung nach einem Reset
Papiereinzug	Standard Papiermagazin	gemäß SelecType-Einstellung
Papiermaße	Letter oder A4	gemäß SelecType-Einstellung
Oberer Rand	0.16 Zoll	0.16 Zoll
Linker Rand	0.16 Zoll	0.16 Zoll
Rechter Rand	0.16 Zoll	0.16 Zoll
Unterer Rand	0.16 Zoll	0.16 Zoll

Grundeinstellung im HP Emulations-Modus:

	Werkseitige Grundeinstellung	Grundeinstellung nach einem Reset
Papiereinzug	Standard Papiermagazin	gemäß SelecType Einstellung
Papiergröße	Letter oder A4	Letter oder A4
VMI	8 (6 Zeilen pro Zoll)	8 Zoll (6 Zeilen pro Zoll)
HMI	12 (10 cpi)	HMI vom ausgewählten Font
Oberer Rand	1/2 Zoll (150 Punkte oder 3 Zeilen)	
Zeilenanzahl	66 oder 70 Zeilen	66 Zeilen
Zeilenanzahl Portrait		64 Zeilen
Linker Rand	logischer linker Seitenrand	
Rechter Rand	logischer rechter Seitenrand	
Zeilenende	CR=CR, LF=LF, FF=FF	
Schriften (primär und sekundär)		
Symbolsatz	Roman-8	-
Schritteilung	fest	-
Zeichenmittenabstand	10 cpi	-
Schriftgrad	12 Punkt	-
Schriftschnitt	gerade	-
Strichstärke	mittel	-
Schriftart	Courier	-
Unterstrichen	Off	
Schrift-Kennung	0	
Zeichencode	0	
Rastergrafikauflösung	75 dpi	
Makro-Kennung	0	
Zeilenumbruch	Off	
Anzeigefunktion	Off	
Komplexe Grafiken	Größe: Horizontal = 0, Vertikal = 0, ID = 0	
Symbolsatz	Roman-8	-

8.4. Sonderzubehör

8.4.1. Unteres Papiermagazin C812051 /C812061

Elektrische Anschlußwerte

Spannungsversorgung: 24 V Gleichstrom, Versorgung durch Drucker

Isolationswiderstand: mind. 10 Mega-Ohm

Durchschlagsfestigkeit (zwischen Wechselstromzuleitung und Gehäuse): hält 3,75 kV effektiv für 1 Minute stand

Leistungsaufnahme: max. 4 W

Papier und Papierzuführung

Format: C812051: Letter (8,5 x 11,0 Zoll)  
C812061: A4 (210 x 298 mm)

Gewicht: 60 - 90 g/m<sup>2</sup>

Papierzuführung: Automatische Papierzuführung, Magazin faßt bis zu 250 Seiten (75 g/m<sup>2</sup>)

Zuführungsgeschwindigkeit: Für erste Seite max. 25 Sekunden (Format A4 oder Letter). Bei nachfolgenden Seiten: 6 Seiten/min (Format Letter) bzw. 5,8 Seiten/min (A4-Format).

## Technische Spezifikationen

**Papiersorten:** Normalpapier (wie z.B. Kopierpapier, Notizblätter und Papier mit Briefkopf)

### 8.4.2. Zur Mechanik

#### Abmessungen und Gewicht (Ohne Drucker)

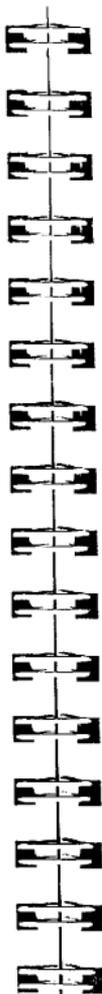
Höhe: 95,7 mm  
Breite: 487 mm  
Tiefe: 500 mm  
Gewicht: 5,0 kg

### 8.4.3. Face-Up-Ausgabeschacht C812071 / C812072

#### Abmessungen und Gewicht (Ohne Drucker)

Höhe: 198 mm  
Breite: 311 mm  
Tiefe: 246 mm  
Gewicht: 0,7 kg

**Papierkapazität:** 100 Bogen (75 g/m<sup>2</sup>)



## Anhang A : Sonderzubehör

### A. Anhang A : Sonderzubehör

#### Inhaltsverzeichnis

<b>A.</b>	<b>Anhang A : Sonderzubehör</b>	<b>A-1</b>
<b>A.1.</b>	<b>Das untere Papiermagazin</b>	<b>A-2</b>
A.1.1.	Einsetzen des Magazins	A-2
A.1.2.	Papier laden	A-9
A.1.3.	Bedienung	A-11
A.1.4.	Säubern der Zuführungswalzen	A-14
<b>A.2.</b>	<b>Der Face-Up-Ausgabeschacht</b>	<b>A-15</b>
A.2.1.	Einsetzen des Face-Up-Ausgabeschachts	A-16
A.2.2.	Abnehmen des Face-Up-Ausgabeschachts	A-22
<b>A.3.</b>	<b>Die Speichererweiterungskarte</b>	<b>A-23</b>
A.3.1.	Einsetzen der Speichererweiterungskarte	A-23
A.3.2.	Funktionskontrolle	A-28

### A.1. Das untere Papiermagazin

Bei dem unteren Papiermagazin handelt es sich um eine automatische Einzelblattzuführung, die als Sonderzubehör für den EPL-7500 angeboten wird. Das Magazin läßt sich bequem direkt unter dem Laser-Drucker anbauen.

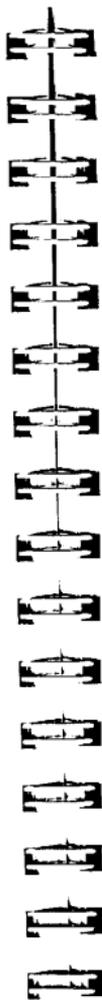
Das Magazin besitzt eine Kapazität von 250 Seiten Papier in DIN A4- oder Letter-Format und ergänzt damit das standardmäßige 250 Seiten-Magazin. Bei Betrieb beider Magazine können Sie gleichzeitig mit zwei verschiedenen Papierformaten arbeiten (ein Papierformat im unteren Magazin, ein anderes im standardmäßigen Magazin). Mittels Software-Befehl können Sie das optionale und das standardmäßige Magazin aber auch für einen kontinuierlichen Ausdruckvorgang von bis zu 500 Bögen nutzen.

#### Hinweis:

Je nach nationalem Zielmarkt stehen nur Kassetten für das Format Letter bzw. für das A4-Format zur Verfügung. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem EPSON-Fachhändler.

#### A.1.1. Einsetzen des Magazins

Das untere Magazin läßt sich leicht montieren und ggf. auch wieder leicht demontieren. Bitte befolgen Sie die nachstehenden Anweisungen.



### Vorbereiten des Druckers

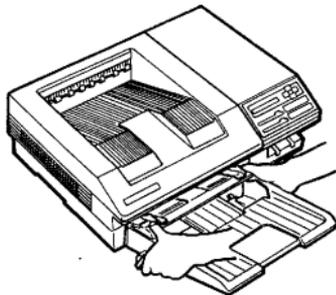
Nachfolgend beschreiben wir, wie Ihr Drucker für den Einbau des unteren Papiermagazins vorzubereiten ist.

#### Hinweis:

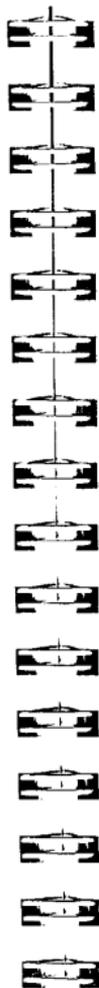
Wenn Sie Ihren Drucker vom Typ EPL-7500 und das untere Magazin gleichzeitig gekauft haben, müssen Sie natürlich zunächst den Drucker gemäß den Erläuterungen in Kapitel 1 und 2 des vorliegenden Handbuchs zusammensetzen, bevor Sie das Magazin montieren können. Überprüfen Sie vorher das ordnungsgemäße Funktionieren Ihres EPL-7500 mit Hilfe des in Kapitel 2 beschriebenen Selbsttestes.

## Anhang A : Sonderzubehör

1. Schalten Sie den Drucker aus.
2. Ziehen Sie den Netzstecker des EPL-7500 und ziehen Sie das Netzkabel auch aus dem Wechselstromeingang auf der Rückseite des Druckers heraus.
3. Nehmen Sie das Papier aus dem standardmäßigen Papiermagazin und demontieren Sie das Magazin anschließend, indem Sie es in horizontaler Richtung vorsichtig aus dem Drucker herausziehen.



4. Demontieren Sie den Face-Up-Ausgabeschacht (falls installiert), indem Sie diesen leicht anheben und dann herausziehen.

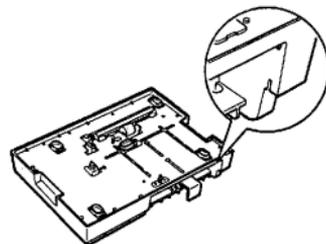


## Anhang A : Sonderzubehör

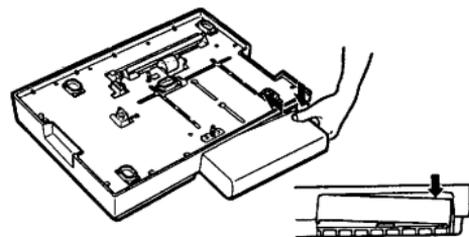
### Zusammensetzen des unteren Magazins

Verfahren Sie beim Zusammenbau des unteren Papiermagazins bitte wie folgt:

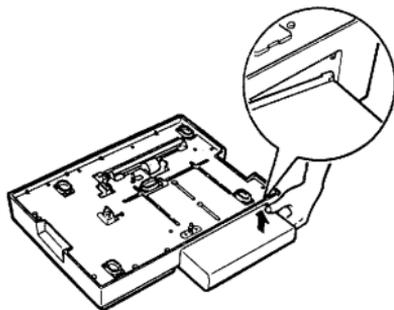
1. Suchen Sie den Schlitz in der rückwärtigen Öffnung des Papiermagazins.



2. Drücken Sie beim Einsetzen in die rückwärtige Öffnung von oben auf die rückwärtige Abdeckung.

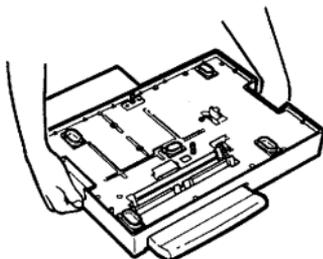


3. Heben Sie die rückwärtige Abdeckung in Position.



### ACHTUNG:

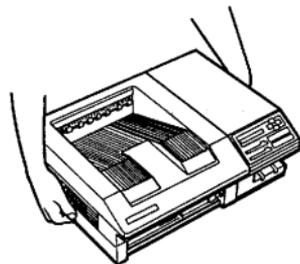
Fassen Sie das Papiermagazin, wenn Sie es tragen müssen, an den Griffen auf der linken und rechten Seite. Nicht an der rückwärtigen Abdeckung oder an der Vorderseite anfassen.



### Einsetzen des unteren Magazins

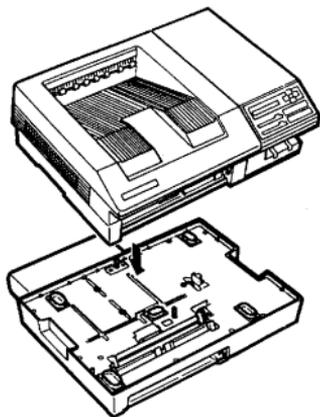
Das optionale Papiermagazin paßt direkt unter den Drucker. Verfahren Sie wie folgt:

1. Bitte stellen Sie das optionale Papiermagazin an den Standort, den Sie für Ihren Drucker vorgesehen haben (berücksichtigen Sie, daß Sie an die Rückseite des Magazins herankommen müssen, da nach dem Zusammensetzen von Magazin und Drucker auf der rückwärtigen Seite des Druckers eine Reihe von Installationsschritten vorgenommen werden müssen).
2. Heben Sie den Drucker an und halten Sie ihn so über das Magazin, daß sich die Vorderseite des Druckers über der Vorderseite des Papiermagazins befindet. Berücksichtigen Sie, daß der Drucker ein hohes Eigengewicht hat. Möglicherweise lassen Sie sich beim Anheben von einer zweiten Person helfen.



## Anhang A : Sonderzubehör

3. Senken Sie den Drucker in Ausrichtung auf die beiden Führungsstifte ab, bis er auf dem optionalen Magazin sitzt.

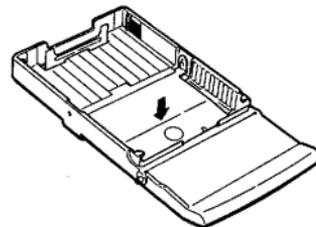


4. Bauen Sie das standardmäßige Papiermagazin wieder an (falls Sie Erläuterungen brauchen, s. Kapitel 1).

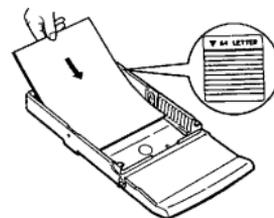
## Anhang A : Sonderzubehör

### A.1.2. Papier laden

1. Vor dem Einlegen des Papiers und vor dem Einsetzen des Magazins in den Drucker muß die Andruckplatte für die Auflage des Papiers im Magazin nach unten gedrückt werden, bis sie einrastet.



2. Ventilieren Sie den Papierstapel und legen Sie ihn dann in die Kassette ein (Ecken des Papiers unter die beiden Vorsprünge an der Vorderseite des Magazins). Die zu bedruckende Seite muß dabei nach unten zeigen.



## Anhang A : Sonderzubehör

Das Magazin bietet Platz für maximal 250 Blatt Papier mit einem Gewicht von  $75\text{g/m}^2$ . Die markierte maximale Füllhöhe sollte dabei nicht überschritten werden.



### ACHTUNG:

Achten Sie darauf, daß die Andruckplatte heruntergedrückt wird, bevor Sie das Magazin in den Drucker einsetzen.

- Nachdem Sie das Papier so weit wie möglich in die Kassette hineingeschoben haben, heben Sie die Kassette leicht an und schieben sie nach hinten in Position.



## Anhang A : Sonderzubehör

Zum Herausnehmen, Kassette einfach leicht nach vorne drücken und dann aus dem Drucker herausziehen.



### A.1.3. Bedienung

Mit Hilfe von SelecType können Sie beim EPL-7500 den Einzug von Papier aus dem optionalen Magazin anwählen und auch wieder aufheben. Die Bedienung des optionalen Magazins entspricht prinzipiell der Verwendung des standardmäßigen Papiermagazins.

Je nach dem verwendeten Anwendungsprogramm kann es erforderlich sein, das optionale Magazin über Ihre Software anzuwählen (und nicht mit SelecType); vgl. hierzu auch Kapitel 5.

### Anwahl des Papiereinzugs über SelecType

Die Anwahl einer der drei Papierzuführungsmethoden erfolgt über die SelecType-Option TRAY im LEVEL 1-Menü INPUT. Mit SelecType können Sie wählen zwischen dem Einzug über das standardmäßige Magazin, das untere Papiermagazin und die manuelle Zuführung.

STANDARD	Papiereinzug über das Standardmagazin.
OPTION	Papiereinzug über das optionale Magazin. Diese Option wird nur angeboten, wenn das optionale Magazin auch installiert ist.
MANUAL FEED	Papiereinzug über den manuellen Zuführschlitz am Standardmagazin. Die Blätter müssen per Hand einzeln zugeführt werden.

Nähere Angaben zur Änderung der Papierformat-Einstellung mittels der SelecType-Option PAPER SIZE entnehmen Sie bitte Kapitel 3 des vorliegenden Handbuchs. Bevor Sie den Druckvorgang einleiten, ist zu kontrollieren, ob die Einstellung von PAPER SIZE auch mit dem Format des Papiers im Papiermagazin übereinstimmt.

Es ist durchaus möglich, daß Ihr Anwendungsprogramm die per SelecType vorgenommenen Einstellungen für das optionale Papiermagazin außer Kraft setzt. Falls die Papierzuführung aus dem unteren Magazin nicht funktioniert, sollten Sie den nachfolgenden Abschnitt über entsprechende Softwarebefehle durchlesen.

### Verwendung von Softwarebefehlen

Im vorliegenden Abschnitt befassen wir uns mit software-spezifischen Fragen im Zusammenhang mit dem optionalen Papiermagazin. Erläuterungen zur Verwendung Ihres EPL-7500 mit Anwendungsprogrammen finden Sie in Kapitel 5.

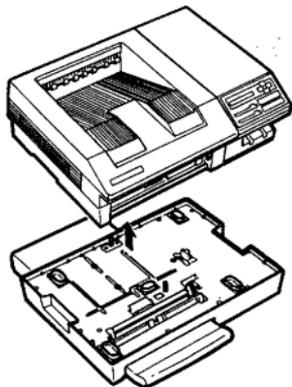
Bei einigen Anwendungsprogrammen kann aus dem Programm heraus auf beide Magazine zugegriffen werden. Sollte in Ihrem Anwendungsprogramm allerdings nur ein Papiermagazin vorgesehen sein, kann es erforderlich werden, den entsprechenden Anwahlcode für das zweite Magazin per Befehl in Ihr Dokument 'einzubauen'.

Falls der Drucker auch nach Angabe der Magazinnummer im Anwendungsprogramm kein Papier aus dem optionalen Magazin einzieht, könnte das daran liegen, daß Ihr Anwendungsprogramm Codes an den Drucker schickt, die die Anwahl des optionalen Papiermagazins aufheben. Versuchen Sie, das Problem mittels der Erläuterungen zur Installation Ihres Anwendungsprogramms zu lösen.

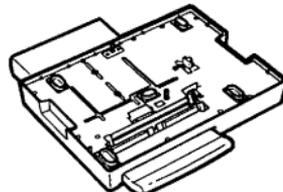
### A.1.4. Säubern der Zuführungswalzen

Ein gehäuftes Auftreten von Papierstaus im unteren Magazin läßt sich in aller Regel durch die gezielte Reinigung der Zuführungswalzen beseitigen.

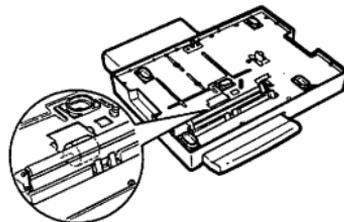
1. Drucker abschalten und Netzkabel ziehen.
2. Nehmen Sie Standardmagazin und (sofern montiert) optionalen Face-Up-Ausgabeschacht ab.
3. Fassen Sie den Drucker an den Aussparungen unten links und rechts und heben Sie ihn vorsichtig vom unteren Magazin.



4. Säubern Sie die Laufrillen der beiden länglichen Metall-Zuführungswalzen (vorne oben am optionalen Papiermagazin) vorsichtig mit einem sauberen, mit Alkohol angefeuchteten Tuch und drehen Sie die Walze dabei vorsichtig.



5. Unmittelbar hinter den beiden Metallwalzen befindet sich eine kurze Gummiwalze. Drehen Sie die Walze vorsichtig und säubern sie diese dabei mit einem sauberen, leicht angefeuchteten Tuch. Lassen Sie die Walzen vollständig trocknen.



6. Setzen Sie den Drucker wieder auf das untere Papiermagazin auf.

## A.2. Der Face-Up-Ausgabeschacht

Die normale Papierausgabe erfolgt oben auf dem Drucker, und zwar mit der bedruckten Seite nach unten (Face Down). Wenn das Papier mit der bedruckten Seite nach oben (also Face Up) ausgegeben werden soll, benötigen Sie dazu den als Sonderzubehör erhältlichen Face-Up-Ausgabeschacht. Damit können Sie das Druckergebnis sofort sichten. Benötigt wird diese Ausgabeart übrigens auch beim Bedrucken von Medien wie Klebeetiketten und Overheadfolien, die gerade durch den Drucker geführt werden müssen.

### A.2.1. Einsetzen des Face-Up-Ausgabeschachts

Bevor der optionale Face-Up-Ausgabeschacht montiert werden kann, muß zunächst die Antriebseinheit auf der Rückseite des Druckers angebracht werden.



#### VORSICHT:

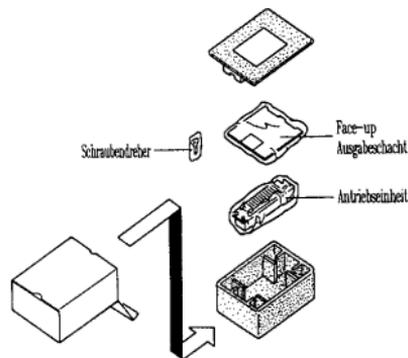
Falls der Drucker noch vor kurzer Zeit in Betrieb war, kann er im rückwärtigen Bereich noch sehr heiß sein. Lassen Sie den Drucker vor Abnehmen der rückwärtigen Druckerabdeckung abkühlen.



#### Hinweis:

Wenn Sie das Druckergehäuse bei montiertem Face-Up-Ausgabeschacht öffnen, kommt der Face-Up-Ausgabeschacht auf die Tischoberfläche, und die Papierstütze fällt zurück. Bei Montage des Face-Up-Ausgabeschachts ist darauf zu achten, daß hinter dem Drucker mindestens 400 mm Freiraum verbleiben. Wenn dieser Freiraum nicht vorhanden ist, könnte der Ausgabeschacht beim Öffnen des Druckers mit einem anderen Gegenstand 'kollidieren' und beschädigt werden.

1. Öffnen Sie den Transportkarton und entfernen Sie das weiße Verpackungsmaterial. Anschließend Face-Up-Ausgabeschacht, Antriebseinheit und Schraubenzieher wie auf der Abbildung gezeigt herausnehmen.



2. Face-Up-Ausgabeschacht aus der Kunststoffhülle herausnehmen und Klebestreifen abziehen. Legen Sie das Verpackungsmaterial wieder in den Karton zurück und bewahren Sie es für einen eventuellen späteren Transport des Ausgabeschachts auf.

**Hinweis:**

Wenn der Drucker transportiert werden soll, muß der Face-Up-Ausgabeschacht unbedingt abgebaut und wieder mit den Original-Verpackungsmaterialien verpackt werden.

3. Drucker abschalten.

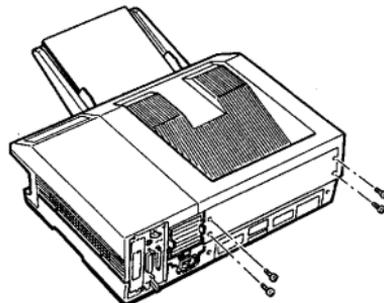


**ACHTUNG:**

Drucker darf erst wieder angeschaltet werden, wenn die rückwärtige Abdeckung oder die Antriebseinheit für den Face-Up-Ausgabeschacht montiert sind. Nichtbeachtung kann zur Beschädigung der Mechanik führen.



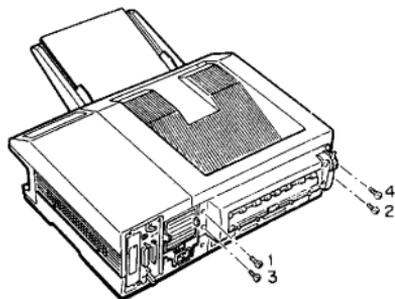
4. Lösen Sie mit dem mitgelieferten Schraubendreher die vier Halteschrauben auf der Rückseite des Druckers und entfernen Sie die Abdeckklappe (Abdeckklappe für einen eventuellen späteren Gebrauch an einem sicheren Ort aufbewahren). Die Halteschrauben für den nächsten Schritt beiseite legen.



5. Antriebseinheit vorsichtig in die Öffnung hinten am Drucker einschieben. Der blaue Papierhebel befindet sich in der rechten oberen Ecke der Öffnung.

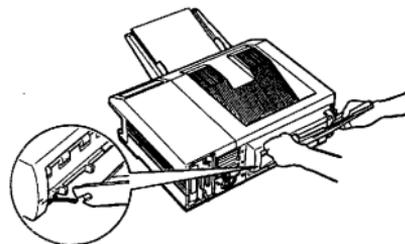
## Anhang A : Sonderzubehör

6. Die Antriebseinheit mit Hilfe der vier Halteschrauben wie unten gezeigt fixieren und anschließend in der dargestellten Reihenfolge halb anziehen, dann in der gleichen Weise weiter anziehen, bis die Schrauben fest sitzen.

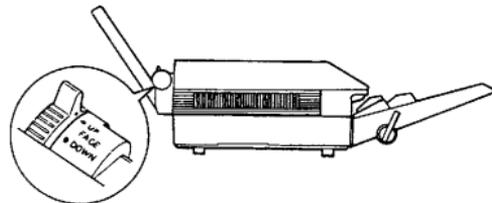


## Anhang A : Sonderzubehör

7. Ausgabeschacht mit den dafür vorgesehenen Aussparungen auf die Führungsstifte der Antriebseinheit setzen. Dabei sollte der Ausgabeschacht, wie unten dargestellt, annähernd senkrecht stehen.



Werkseitig ist der Drucker auf Face-Down-Papierausgabe (oben auf dem Drucker) ausgerichtet. Wird eine Face-Up-Ausgabe gewünscht, muß der Anwahlhebel für die Papierausgabe (sitzt auf der Antriebseinheit) in die Stellung Face Up gebracht werden.



Anschließend muß die Option OUTPUT in Level 1 von Select-Type entsprechend auf Face-Up- oder Face-Down-Papierausgabe eingestellt werden. Vgl. hierzu Kapitel 3.

### A.2.2. Abnehmen des Face-Up-Ausgabeschachts

Verfahren Sie beim Abnehmen des Face-Up-Ausgabeschachts (z.B. wegen Versand des Druckers) bitte wie folgt:

1. Face-Up-Ausgabeschacht vom Drucker abnehmen.
2. Lösen Sie die vier Halteschrauben mit einem Schraubendreher von der Antriebseinheit.
3. Setzen Sie die rückwärtige Abdeckklappe wieder auf den Drucker und fixieren Sie diese mit den vier Schrauben.



#### ACHTUNG:

Der Drucker darf bei abgenommener rückwärtiger Abdeckklappe oder demontierter Antriebseinheit für den Face-Up-Ausgabeschacht nicht angeschaltet werden. Nichtbeachtung kann eine Beschädigung der Druckermechanik zur Folge haben.



### A.3. Die Speichererweiterungskarte

Für den Ausdruck komplex gestalteter oder grafikintensiver Druckseiten kann es erforderlich werden, den RAM-Speicher des Druckers mit Hilfe von zusätzlichen Speicherkarten zu erweitern.

Dazu bietet sich an: entweder die Erweiterungskarte mit 2 MB Zusatzspeicher, so daß Sie dann mit den 2 MB auf der Kontrollkarte eine RAM-Kapazität von 4 MB haben.

Oder die 4 MB-Kartenversion, die den RAM-Speicher des Druckers auf insgesamt 6 MB erweitert.

#### A.3.1. Einsetzen der Speichererweiterungskarte

Für den Einbau der Speichererweiterungskarten benötigen Sie lediglich einen Kreuzschlitzschraubendreher. Falls Sie Fragen zum Einbau der Karten haben, sollten Sie sich an Ihren EPSON-Fachhändler wenden.



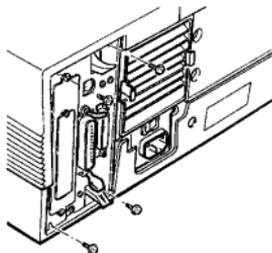
#### VORSICHT:

Bei eingeschaltetem Drucker liegen hohe Spannungen im Inneren des Geräts an. Schalten Sie deshalb den Drucker unbedingt ab und ziehen Sie das Netzkabel, bevor Sie mit dem Ausbau der Controllerplatte beginnen. Außerdem sollten die Kontakte auf der Platine des Druckers nicht berührt werden, weil diese durch statische Entladungen, zu denen es schon bei leichter Berührung kommen kann, leicht zerstört werden können.

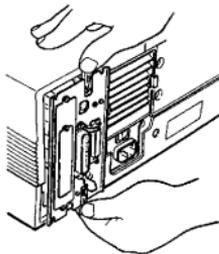
1. Ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose und aus dem Wechselstromeingang auf der Rückseite des Druckers.

## Anhang A: Sonderzubehör

2. Ziehen Sie sämtliche Schnittstellenstecker auf der Rückseite des Druckers.
3. Lösen Sie die vier Schrauben in den Eckbereichen der Metallabdeckung und bewahren Sie diese zwecks möglicher Wiederverwendung auf.

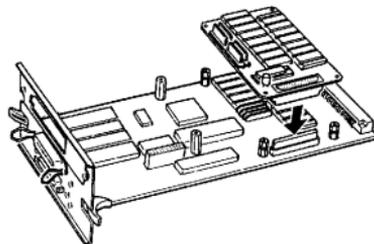


4. Drücken Sie kurz auf die beiden kleinen Hebel am Rand der Verkleidung; die Platine löst sich damit aus der Verankerung im Drucker und tritt leicht hervor.

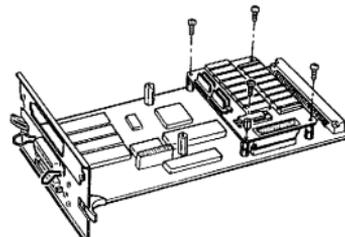


## Anhang A : Sonderzubehör

5. Halten Sie die Platine mit beiden Händen, ziehen Sie sie gerade aus dem Drucker heraus und setzen Sie sie auf eine saubere, plane Unterlage.
6. Der Anschluß auf der Controller-Platine ist mit CN5 markiert. Senken Sie die Speichererweiterungskarte (wie auf der Abbildung gezeigt) langsam auf die Platine ab und setzen Sie die Stifte auf der Karte vorsichtig in die entsprechenden Aufnahmen auf der Karte.

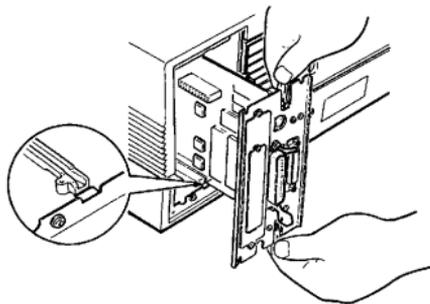


7. Fixieren Sie die Karte mit den dafür vorgesehenen Schrauben.



## Anhang A : Sonderzubehör

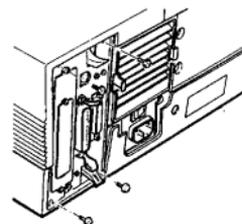
- Halten Sie die Controller-Platine (mit zu Ihnen zeigender Speichererweiterungskarte) mit beiden Händen fest und setzen Sie die Seiten der Karte in die schwarzen Führungsschienen im Einschubfach. Achten Sie darauf, daß sowohl oberer wie unterer Rand der Platine in die Führungsschienen eingesetzt sind. Schieben Sie die Karte jetzt vorsichtig zur Hälfte in den Drucker hinein. Drücken Sie die beiden kleinen Hebel mit leichtem Druck so weit wie möglich zurück.



- Schieben Sie die Controller-Platine jetzt ganz in den Drucker hinein (beim Arretieren der Platine schnappen die beiden Hebel ein). Sollte sich die Karte nicht leicht und ohne Widerstand in den Drucker zurückschieben lassen, dann versuchen Sie es bitte nicht mit Gewalt. Nehmen Sie die Platine wieder heraus und kontrollieren Sie, ob die Karte auch glatt in den Führungsschienen läuft.

## Anhang A : Sonderzubehör

- Überprüfen Sie durch leichtes Drücken auf die Außenseite der Platine, ob diese richtig im Drucker sitzt und sichern Sie sie anschließend mit den vier Halteschrauben.



- Vergewissern Sie sich, daß der Drucker abgeschaltet ist und schließen Sie das Netzkabel wieder an.

**A.3.2. Funktionskontrolle**

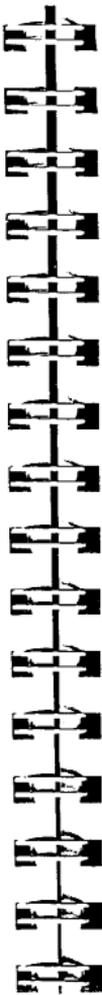
Das war es schon! Überprüft werden muß jetzt nur noch, ob die Speichererweiterungskarte richtig installiert ist und auch ordnungsgemäß funktioniert.

Schalten Sie hierzu den Drucker ein. Es wird ein Testblatt ausgedruckt (s. Kapitel 2).

Unten auf diesem Testblatt sollte oberhalb der Bezeichnung EPSON EPL-7500 folgender Ausdruck erscheinen:

nach Installierung der 2 MB-Karte: **ramsize: 4194304**  
nach Installierung der 4 MB-Karte: **ramsize: 6291456**

Wenn diese Angaben erscheinen, funktionieren die Speichererweiterungskarten einwandfrei. Wird ein niedrigerer Wert angezeigt, Drucker ausschalten, Karte herausnehmen und noch einmal neu installieren. Sollte die ramsize-Meldung danach noch immer nicht korrekt erscheinen, setzen Sie sich bitte mit einem autorisierten EPSON-Händler oder Servicetechniker in Verbindung.



**B. Anhang B: Schriftmuster und Symbolsätze**

**Inhaltsverzeichnis**

<b>B.</b>	<b>Anhang B: Schriftmuster und Symbolsätze</b>	<b>B-1</b>
<b>B.1.</b>	<b>PostScript-Emulation</b>	<b>B-2</b>
<b>B.1.1.</b>	Residente Bitmap-Schriften	<b>B-2</b>
<b>B.1.2.</b>	Residente Outline-Schriften	<b>B-3</b>
<b>B.2.</b>	<b>HP-Emulation</b>	<b>B-5</b>

### B.1. PostScript-Emulation

Gegenstand des vorliegenden Abschnitts sind die in der PostScript-Emulation verfügbaren residenten Schriften des Druckers. Diese residenten Schriften können wahlweise per Anwendungsprogramm oder über Druckerbefehle aufgerufen werden.

Der EPL-7500 ist mit zwei Kategorien von speicherresidenten Schriften ausgestattet: Den Bitmap-Schriften und den Outline-Schriften. Den speicherresidenten Bitmap-Schriften sind bereits feste Schriftattribute, wie z.B. Punktgröße (in Point), Strichstärke usw. zugeordnet.

Die speicherresidenten Outline-Schriften, die über mathematische Gleichungen definiert werden, sind flexibler einsetzbar: Hier können Sie noch einige Schriftattribute je nach Erfordernis per Software oder Druckerbefehl ändern.

#### B.1.1. Residente Bitmap-Schriften

Nachstehende Bitmap-Schriften sind im ROM des EPL-7500 permanent abgespeichert:

Times Roman 10 Punkt Medium

Helvetica 10 Punkt Medium

Courier 12 Punkt Medium



### B.1.2. Residente Outline-Schriften

In der Tabelle unten finden Sie sämtliche 35 Outline-Schriften, die in der PostScript-Emulation zur Verfügung stehen. Die Schriftnummern und -namen, die als Verweis für PostScript-Benutzer dienen, können den Spezifikationen in Kapitel 8 entnommen werden.

Courier  
Courier-fett  
Courier-kursiv  
Courier-fett-kursiv  
Times-Roman  
Times-fett  
Times-kursiv  
Times-fett-kursiv  
Helvetica  
Helvetica-fett  
Helvetica-kursiv  
Helvetica-fett-kursiv  
Symbolsatz  
ITC Avant Garde-Book  
ITC Avant Garde-Book-kursiv  
ITC Avant Garde-Demi  
ITC Avant Garde-Demi-kursiv  
ITC Bookman-Demi  
ITC Bookman-Demi-kursiv  
ITC Bookman-mager  
ITC Bookman-mager-kursiv  
Helvetica-schmal  
Helvetica-schmal-fett  
Helvetica-schmal-fett-kursiv  
Helvetica-schmal-kursiv

New Century Schoolbook-Roman  
New Century Schoolbook-fett  
New Century Schoolbook-kursiv  
New Century Schoolbook-fett-kursiv

Palatino-Roman  
Palatino-fett  
Palatino-kursiv  
Palatino-fett-kursiv  
ITC Zapf Chancery-halbfett-kursiv  
ITC Zapf Dingbats



## B.2. HP-Emulation

Die auf Seite B-2 genannten speicherresidenten Bitmap-Schriften sind auch unter der HP-Emulation verfügbar. Beispiele finden Sie auf Seite B-2.

Diese Schriften können wahlweise per Anwendungsprogramm oder über Druckerbefehle aufgerufen werden.



## Glossar

### Anwendungsprogramm

Softwareprogramm, mit dem Sie bestimmte Aufgaben wie beispielsweise Textverarbeitung oder Finanzbuchhaltung leichter bewältigen können.

### ASCII

Abkürzung für American Standard Code for Information Interchange. Standardisiertes Code-System, bei dem alphanumerische Zeichen und Symbole numerisch verschlüsselt sind. (Aussprache: ASKI). Wird von den meisten Rechner-, Drucker- und Software-Herstellern verwendet.

### Baud-Rate

Maßeinheit für Übertragungsgeschwindigkeit; Angabe erfolgt in Anzahl von Bits pro Sekunde. (Angabe wird für den Anschluß des EPL-7500 über eine serielle Schnittstelle an den Rechner benötigt).

### Bildtrommel

Der Teil des Druckers, mit dem die auszugebende Abbildung zusammengesetzt und auf das Papier übertragen wird.

### Binär

S. Zahlensysteme.

### Bit

Kurzform für Binary digit, deutsch Binärziffer; Wert: 0 oder 1. Ein solches Bit ist die bei Druckern und Computern kleinste verwendete Informationseinheit. S. auch Zahlensysteme.

### Bitmap-Schrift

Eine mittels Schriftattributen wie Punktgröße und Strichstärke vordefinierte Schrift. Siehe auch Outline-Schriften.

### Byte

Aus acht Bits bestehende Informationseinheit. Ein Byte entspricht üblicherweise einem Zeichen oder Code.

### Cache

Speicherbereich, in dem intern generierte Schriften abgelegt werden können.

### Dezimal

S. Zahlensysteme.

### Download

Art und Weise, mit der Informationen (d.h. Daten) vom Rechner an den Drucker übertragen werden können.

### Download-Schrift

Eine Schrift, die von einem externen Gerät (z. B. einem Computer) in den Speicherbereich des Druckers heruntergeladen wird.

### dpi

Rasterpunkte/Zoll. Maßeinheit der Druckauflösung; der EPL-7500 druckt mit einer Auflösung von 300 dpi.

### Druckeremulation

Sammlung von Betriebsbefehlen, die festlegen, wie die vom Computer geschickten Daten zu interpretieren und umzusetzen sind. Der EPL-7500 bietet drei Drucker-Emulationen: PostScript, PostScript Binary und HP LaserJet.



### Druckerspeicher

Der Drucker ist genauso wie ein Computer mit einem Speicher ausgestattet. Wenn Sie eine Datei oder ein Dokument, das im Computer erstellt wurde, drucken wollen, dann wird der Inhalt der betreffenden Datei vom Speicher des Rechners in den Speicher des Druckers übertragen. Der eigentliche Ausdruck der Daten aus dem Druckerspeicher erfolgt mit einer sehr viel niedrigeren Geschwindigkeit als die eigentliche Übertragung der Daten. Ein solcher Druckerspeicher entlastet den Rechner und stellt ihn für andere Aufgaben frei, während der Drucker immer noch arbeitet. Der Druckerspeicher wird teilweise auch als Pufferspeicher oder als Eingangspuffer bezeichnet.

### Druckertreiber

S. Treiber.

### Drucktest

Verfahren zur Überprüfung der Druckerfunktionen. Bei einem Drucktest gibt der Drucker die augenblicklich angewählten Einstellungen und eine Liste der verfügbaren Schriften aus.

### EEPROM

Kurzform für Electrically Erasable Programmable Read Only Memory. Teilbereich des Druckerspeichers, in dem die Standardeinstellungen von SelecType einprogrammiert wurden. Da sich dieser Speicher löschen und neu programmieren läßt, können Sie die standardmäßigen Einstellungen nach Belieben ändern.

**Eingangspuffer**

RAM-Speicher des Druckers, in dem Daten, die vom Computer an den Drucker geschickt werden, temporär abgelegt werden.

**Elektrofotografischer Prozeß**

Das vom EPL-7500 verwendete Druckverfahren. Dabei wird ein Laser niedriger Leistung dazu benutzt, selektiv Teile einer rotierenden fotoempfindlichen Bildtrommel zu belichten. Anschließend wird Toner auf die belichteten Bereiche der Bildtrommel aufgebracht und damit eine spiegelverkehrte Darstellung der auszudruckenden Seite erzeugt. Der auf der Bildtrommel haftende Toner wird anschließend auf die Papieroberfläche aufgebracht, wo dieser durch gleichzeitigen Einsatz von Temperatur und Druck fixiert wird.

**Entwicklereinheit**

Die Entwicklereinheit umfaßt die lichtempfindliche Bildtrommel inklusive Toner.

**ESC (Escape)**

Spezieller Steuercode, mit dem die meisten Druckerbefehle eingeleitet werden.

**Fettdruck**

Verfahren zur Erzeugung eines dichteren und dunkleren Schriftbildes; dient normalerweise dazu, bestimmte Textpassagen hervorzuheben. FETT ist eines von mehreren Schriftattributen, s. auch Strichstärke.

**Frei definierbare Zeichen**

Die frei definierbaren Zeichen, die teilweise auch anwenderdefinierte Zeichen genannt werden, werden vom Benutzer selbst definiert und im Speicher des Druckers abgelegt. Werden auch als Download-Zeichen bezeichnet.

**Hexadezimal (Hex)**

S. Zahlensysteme.

**Hochformat/Portrait**

Das standardmäßige Ausgabeformat für Schreiben und sonstige Dokumente (Gegenteil: Querformat/Landscape).

**Initialisieren**

Bezeichnet das Zurückführen des Druckers (oder Computers) in den standardmäßigen Anfangszustand; man kann ein Gerät initialisieren, indem man es aus- und wieder einschaltet oder ein INIT-Signal schickt.

**LCD-Anzeige**

LCD steht für Liquid Crystal Display. Über diese Flüssigkristallanzeige werden der jeweilige Betriebszustand und die Einstellungen des Druckers angezeigt.

**Offline**

Bei Offline geschaltetem Drucker ist ein Datenaustausch mit dem Rechner nicht möglich.

**Online**

Wenn der Drucker Online geschaltet ist, bedeutet das soviel, daß die Kommunikations- bzw. Datenaustauschverbindung zum Computer steht.

### Outline-Schrift

Schrift, die mittels mathematischer Gleichungen definiert wurde. Einige Auszeichnungsattribute wie Punktgröße und Ausrichtung können weitgehend angepaßt werden.

### Parallele Schnittstelle

Schnittstelle, über die der Rechner mit dem Drucker verbunden werden kann. Es gibt zwei Arten von Schnittstellen: Die parallele Schnittstelle überträgt Daten zeichen- bzw. codeweise in Byte (d.h. ein ganzes Zeichen auf einmal), während die serielle Schnittstelle Daten bitweise überträgt (d.h. Zeichen werden aus 8 nacheinander übertragenen Einzeldaten zusammengesetzt). Die Kommunikation zwischen dem Drucker und Rechnern vom Typ Macintosh wird über eine AppleTalk-Schnittstelle abgewickelt.

### Parität

Mittels der Parität kann überprüft werden, wie zuverlässig die Datenübertragung zwischen Rechner und Drucker funktioniert.

### Puffer

S. Speicher.

### Punktgröße (in Point)

Die Höhe einer bestimmten Schriftart, gemessen vom oberen Rand des größten Schriftzeichens bis zum unteren Rand des am weitesten nach unten ausgedehnten Schriftzeichens. Ein Punkt ist eine typographische Maßeinheit und entspricht 1/72 Zoll.



### Querformat/Landscape

Dabei wird das Papier quer bedruckt (nützlich z. B. im Zusammenhang mit dem Ausdruck von Spreadsheets).

### RAM

Abkürzung für Random Access Memory. Der Teil des Druckerspeichers, der als Puffer und als Ablagemöglichkeit für frei definierte Zeichen, Download-Schriften und graphische Darstellungen dient. Die im RAM-Speicher abgelegten Daten sind flüchtig (d.h. leistungsabhängig) und gehen bei Unterbrechung der Stromzufuhr verloren.

### ROM

Kurzbezeichnung für Read Only Memory. Hierbei handelt es sich um einen Bereich des Druckerspeichers, dessen Daten auch nach dem Abschalten nicht verlorengehen. In den ROM-Speicher wurden beispielsweise Daten einprogrammiert, die das Betriebsverhalten des Druckers vorgeben. Auch die speicherresidenten Schriften wurden im ROM-Speicher abgelegt.

### Rücksetzen/Reset

Bezeichnet die Wiederherstellung der standardmäßigen Grundeinstellungen des Druckers; entweder per Befehl, INIT-Signal oder durch Ab- und wieder Anschalten des Druckers.

### Schnittstelle

S. parallele Schnittstelle und serielle Schnittstelle.

**Schrift**

Bei einer Schrift handelt es sich um eine bestimmte Schriftart mit Familienbezeichnung. Die Definition einer Schrift erfolgt mittels der folgenden Parameter: Ausrichtung, hoch/quer, Symbolsatz, Zeichenmittenabstand, Schritteilung, Punktgröße, Schriftart, Schriftschnitt und Strichstärke.

**Seitenausrichtung/Ausrichtung**

Verweist auf die Richtung, in der die Zeichen beim Ausdruck auf der Seite ausgegeben werden können: Portrait (normal oder hoch) oder Landscape (quer).

**Selbsttest**

Verfahren, mit dem der Drucker beim Anschalten seine Funktionen selbst überprüft.

**Selectype**

Funktion des Druckers, mit dessen Hilfe Sie bestimmte Parameter einstellen und die meisten Funktionen des Druckers vom Bedienfeld aus direkt ansteuern können.

**Serielle Schnittstelle**

Schnittstelle, über die der Rechner mit dem Drucker verbunden werden kann. Es gibt zwei Arten von Schnittstellen: Die parallele Schnittstelle überträgt Daten zeichen- bzw. codeweise in Byte (d.h. ein ganzes Zeichen auf einmal), während die serielle Schnittstelle Daten bitweise überträgt (d.h. Zeichen werden aus 8 nacheinander übertragenen Einzeldaten zusammengesetzt). Die Kommunikation zwischen dem Drucker und Rechnern vom Typ Macintosh wird über eine AppleTalk-Schnittstelle abgewickelt.

**Speicher**

In einem Speicher werden Informationen abgelegt. Ein Teil der im Speicher abgelegten Daten ist fest einprogrammiert und kann vom Anwender nicht manipuliert werden; diese Daten dienen beispielsweise zur Steuerung des Betriebsverhaltens. Der Speicher nimmt aber auch Daten vom Computer auf (z. B. Daten zu Download-Schriften und Graphiken), die hier bis zum Ausdruck zwischengespeichert werden. S. auch EEPROM, RAM und ROM.

**Speicher, nichtflüchtiger**

Segment des Druckerspeichers, dessen Daten beim Abschalten des Druckers nicht verloren gehen. Bei den Daten im ROM-Speicher handelt es sich um permanente Daten, die vom Anwender nicht manipuliert werden können, während die Daten im EEPROM-Speicher zwar auch nicht flüchtig sind, vom Anwender aber manipuliert werden können.

**Standardwert**

Grundeinstellung oder -wert, die beim Einschalten, Zurücksetzen oder Initialisieren des Druckers oder Computers aktiv ist.

**Steuercode**

Neben den Codes für druckbare Zeichen umfaßt der ASCII-Code auch 33 Codes, die als Steuercodes bezeichnet werden. Mit diesen Steuercodes werden Funktionen wie akustisches Signal, Wagenrücklauf und Zeilenvorschub angesteuert, d.h. aufgerufen.

**Strichstärke**

Bezeichnet, wie dick oder wie fein ein Buchstabe gezeichnet ist (Hairline, Light, Medium, Bold, Demi Bold oder Extra Bold). Die Strichstärke ist ein Schriftparameter.

**Symbolsatz**

Menge der Symbole (d.h. Buchstaben, Ziffern und Sonderzeichen), die für eine Schrift benötigt werden. Den Symbolen sind in einer Zeichentabelle bestimmte Codes zugeordnet.

**Toner**

Eine trockene, pulverfeine Substanz aus Harzen und Pigmenten.

**Treiber**

Teil eines Anwendungsprogramms, das die im Programm eingesetzten Befehle in Befehle umsetzt, die vom Drucker verstanden werden. Wird auch als Druckertreiber bezeichnet.

**Übertragungs-Koronadraht**

Metalldraht, mit dem eine statische Ladung auf das Papier aufgebracht wird, die dafür sorgt, daß die auf der Bildtrommel haftenden Tonerpartikel auf die Papieroberfläche übergehen.

**Zahlensysteme**

Im Zusammenhang mit Druckerbefehlen gibt es drei gängige Zahlensysteme:

**Dezimal:** Basis des Dezimalsystems, das mit den Ziffern 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 und 9 arbeitet, ist die 10 (das Dezimalsystem ist das wohl am weitesten verbreitete, unser "normales" Zahlensystem).

**Hexadezimal (Hex):** Basis des Hexadezimalsystems, das mit den Ziffern 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, A, B, C, D, E und F arbeitet, ist die 16. Dieses System wird häufig von Programmierern verwendet. Dezimalziffern zwischen 0 und 255 lassen sich mit einer zweistelligen Hexadezimalzahl ausdrücken.

**Binär:** Basis des Binärsystems, das nur mit den Ziffern 0 und 1 arbeitet, ist die 2. Der Computer behandelt sämtliche Informationen und Rechenvorgänge binär, wobei der Zustand AN und AUS mit Hilfe elektrischer Signale ausgedrückt wird. Binärziffern werden auch oft als Bits bezeichnet; beliebige Dezimalzahlen zwischen 0 und 255 lassen sich mit einer acht-Bit Dezimalzahl ausdrücken.

## Index

## A

- Anschlußwerte, elektrische 8-9
- Anwendungsprogramme
  - Desktop Publishing 5-6
  - Drucker-Auswahlmenü 5-2
  - Grafiken 5-5
  - integrierte Softwarepakete
    - 5-7
    - Spreadsheets 5-8
  - Textdatei drucken 5-4
  - Textverarbeitung 5-8
- AppleTalk, Schnittstelle 8-18
- Auflösung 8-2
- Ausgabe, Papier
  - face-up, optional 4-8, A-15
  - face-down 4-8
- Auswahlmenü, Drucker 5-2

## B

- Baudrate 3-23, 8-15
- Bedienfeld
  - Anzeigen 2-2
  - LCD 2-3
  - SelecType 3-4
  - Tasten 2-3
- Bitmap-Schriften 8-4
- Briefumschläge 4-5

## C

- CONTINUE-Anzeige 2-4

## D

- Desktop Publishing
  - Software 5-6
- Druckdichte-Drehknopf 2-12
- Drucken
  - Testdatei 5-4
- Drucker
  - an Computer anschließen 2-15
  - auspacken 1-6
  - einschalten 2-9
  - reinigen 6-13
  - Speicher A-23
  - Standort 1-2
  - technische Daten 8-2
  - testen 2-5
  - transportieren 1-10, 6-1
  - zusammenbauen 1-11
- Drucker-Emulationen
  - HP 5-3
  - PostScript 5-2
  - PS Binary 3-13
  - wählen 5-2
- Druckbereich 8-5
- Druckposition 7-22
- Druckqualität
  - Verminderung 7-29

## E

- Elektrische Anschlußwerte 8-9
- Emulationsmodi, siehe Drucker-Emulationen
- Entwicklereinheit
  - installieren 6-9
  - Halbbarkeit 8-8
- Etiketten bedrucken 4-4

**Index**

<b>F</b>		<b>L</b>	
Face-Down	4-8	LEVEL 1-LED	3-2
Face-Up	4-8	LEVEL 2-LED	3-2
FACTORY RESET	3-28		
FEED-Taste	2-4		
Fehlersuchhilfe		<b>M</b>	
Meldungen	7-2	Macintosh	2-15
Verzeichnis	7-7	Manuelle Papierzuführung	4-15
Folien bedrucken	4-5	Mechanik	8-9
Fonts, siehe Schriften		Modus, siehe Drucker-Emulationen	
<b>G</b>		<b>N</b>	
Gewicht		Netzkabel	
Drucker	8-9	Netzschalter	1-22
Papier	4-2, 8-5		
Glaslinse, säubern	6-6		
Grafikdruck		<b>O</b>	
Probleme	7-23	ON LINE	
Software	5-5	Taste	2-4
		Anzeige	2-3
<b>H</b>		Optionen	
HP-Emulation	5-3	Face-up Ausgabeschacht	4-22
		Papiermagazin, unteres	
		8-21, A-2	
		Speichererweiterungskarte	A-23
<b>I</b>		Outline-Schriften	
IBM PC	2-15	Zeichenmuster	5-10, B-2
Initialisierung	8-19	Ozonfilter	6-13, 8-8
Integrierte Softwarepakete	5-7		
Interface, siehe Schnittstellen			
<b>K</b>			
Kontrollerkarte			
entnehmen	A-23		
installieren	A-26		
technische Daten	8-10		

**Index**

<b>P</b>		<b>S</b>	
Papier		Schnittstellen	
Ausgabemöglichkeiten	4-8	AppleTalk	
Druckbereich	8-5	auswählen	2-22
Format wählen	4-6	Parallel	
gültige Formate	4-6	anschließen	2-19
Papiersorten	4-2	SelectType-Optionen	3-21
Papierstau	7-9	technische Daten	8-11
über Standardmagazin laden	4-10	Seriell	
über optionales, unteres Magazin laden	A-9	anschließen	2-23
Zuführungsprobleme	7-25	SelectType-Optionen	3-21
Papiermagazin, unteres, siehe Optionen		technische Daten	8-15
Papiermagazin, Standard installieren	1-20	Schriften	
Papierzuführung	4-8	Bitmap	B-2
Parallel-Schnittstelle, siehe Schnittstellen		Outline	B-3
Parität	8-15	PostScript	5-9
Pfeiltasten	3-6	residente	5-10, 8-2
PostScript-Modus		SelectType	
Fonts	5-9	Anzeigen	3-4
<b>R</b>		aktivieren	3-7
RAM, siehe Speicher		Einsatzmöglichkeiten	3-3
Randeneinstellungen	8-6	Hauptmenü-Optionen	3-7
Reinigen		Level 1-Optionen	3-12
Drucker, innen	6-16	Level 2-Optionen	3-21
Druckergehäuse	6-21	Taste	2-4
Übertragungskorondraht	6-4	verlassen	3-11
Glaslinse	6-6	Sicherheitstechnische Informationen	i
Transportwalze	A-14	Signalton	3-26
RESET-Taste	2-4	Spannungsversorgung, Probleme	7-18
Residente Schriftarten	5-10	Speicher	
		Karte installieren	A-23
		Probleme	7-36
		Kapazität erhöhen	A-23
		RAM-Bereich	3-19
		unzureichende Kapazität	7-23
		Spreadsheets	5-8
		Statusmeldungen	7-2
		Stromverbrauch, optimieren	3-29

## Index

<b>T</b>		<b>Z</b>
Tasten		Zuführungsprobleme, Papier 7-25
Bedienfeld	2-3	
Technische Daten		
Druckausgabe	8-2	
Drucker-Emulation	8-2	
Elektrik	8-9	
Kontroller	8-10	
Optionen	8-21	
Papier	8-5	
Parallel-Schnittstelle	8-11	
serielle Schnittstelle	8-15	
Verbrauchsmaterial	8-8	
Testblatt drucken	5-4	
Textverarbeitung	5-8	
Toner		
Verunreinigung	6-20	
Transport, Drucker	6-22	
<b>U</b>		
Übertragungskoronadraht reinigen	6-4	
Verminderung der Druckqualität	7-29	
Umgebungsbedingungen	8-10	
<b>V</b>		
Verbrauchsmaterial	8-8	
<b>W</b>		
Wartung/Pflege		
Entwicklereinheit	6-2, 6-9	
Ozonfilter	6-13	
unteres Papiermagazin	A-14	



## Bescheinigung des Herstellers / Importeurs

Hiermit wird bescheinigt, daß der

Drucker, EPSON EPL-7500

(Gerät, Typ, Bezeichnung)

in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der

"Allgemeinen Genehmigung über den Betrieb für Hochfrequenzgeräte"  
(Anteblatt 163/1984 Anteblattverfügung 1046/1984)

funkentstört ist und den Anforderungen des allgemeinen Funk-  
schutzes der Grenzwertklasse B entspricht (DIN 57871/VDE 0871).

Der Deutschen Bundespost wurde das Inverkehrbringen dieses Ge-  
rätes angezeigt und die Berechtigung zur Überprüfung der Serie  
auf Einhaltung der Bestimmungen eingeräumt.

EPSON Deutschland GmbH  
Postfach 270181, Zülpicher Str. 6  
4000 Düsseldorf 11  
F.R. Germany

Düsseldorf, den 26.11.90

Name des Herstellers / Importeurs

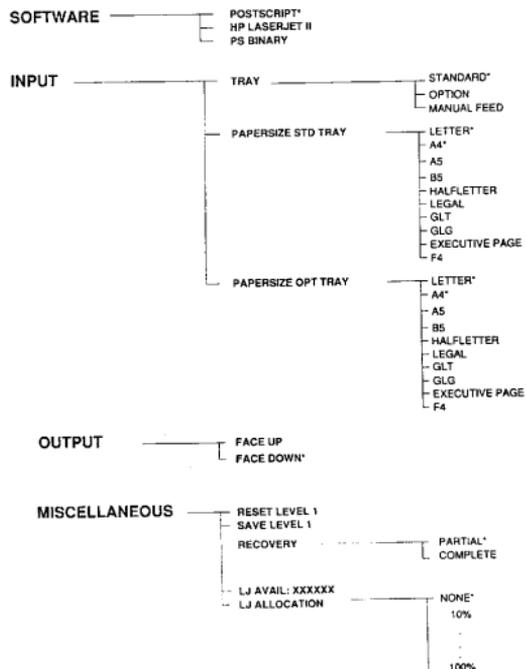
# EPSON EPL-7500

## Übersichtskarte

### SelecType-Übersicht

Auf diesem Faltblatt finden Sie eine Übersicht über die möglichen Menüs und Optionen in SelecType. Die werksseitigen Grundeinstellungen sind mit einem Sternchen (\*) gekennzeichnet. Nähere Erläuterungen zu den einzelnen Optionen sind Kapitel 3 zu entnehmen.

### SelecType Level 1

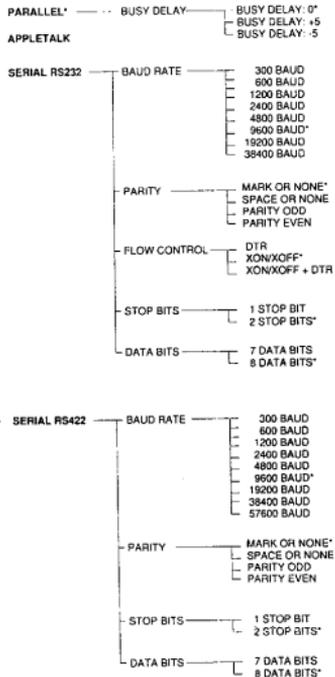


#### HINWEIS:

Die werksseitigen Grundeinstellungen von PAPER-SIZE STD TRAY und PAPER-SIZE OPT TRAY sind zielmarktspezifisch.

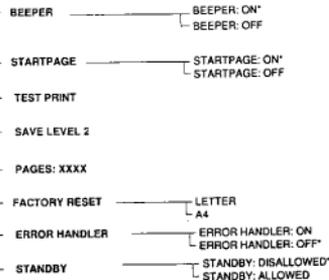
## SelectType Level 2

### INTERFACE



## SelectType Level 2

### MISCELLANEOUS



**EPSON OVERSEAS MARKETING LOCATIONS**

**EPSON AMERICA, INC.**

20770 Madrona Ave.  
P.O. Box 2842  
Torrance, CA 90509-2842  
Phone: (800) 922-8911  
Fax: (310) 782-5220

**EPSON UK LTD.**

Campus 100, Maylands Avenue,  
Hemel Hempstead, Herts,  
HP2 7EZ, U.K.  
Phone: 442-61144  
Telex: 5182467

**EPSON DEUTSCHLAND GmbH**

Zülpicher Straße 6,  
4000 Düsseldorf 11 F.R. Germany  
Phone: (0211) 58030  
Telex: 8584786

**EPSON FRANCE S.A.**

68 bis, rue Marjolin  
92300, Levallois-Perret, France  
Phone: (1) 4087-3737  
Telex: 610657

**EPSON AUSTRALIA PTY. LTD.**

Unit 3, 17 Rodborough Road,  
Frenchs Forest, NSW 2086, Australia  
Phone: (2) 452-0666  
Fax: (2) 975-1409

**EPSON SINGAPORE PTE. LTD.**

No. 1 Raffles Place #26-00  
OUB Centre, Singapore 0104  
Phone: 5330477  
Fax: 5338119

**EPSON HONG KONG LTD.**

25/F, Harbour Centre,  
25 Harbour Road, Wanchai,  
Hong Kong  
Phone: 5854600  
Telex: 65542

**EPSON ELECTRONICS TRADING LTD.  
(TAIWAN BRANCH)**

10F, No. 287 Nanking E. Road, Sec. 3,  
Taipei, Taiwan, R.O.C.  
Phone: (02) 717-7360  
Fax: (02) 712-9164

**EPSON ITALIA S.p.A.**

V.le F.lli Casiraghi 427  
20099 Sesto S.Giovanni  
MI, Italy  
Phone: 2-262331  
Fax: 2-2440750

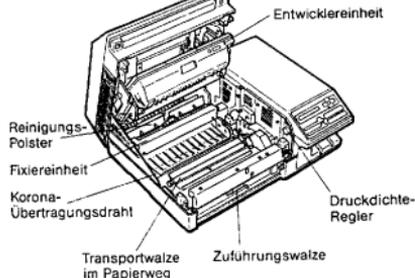
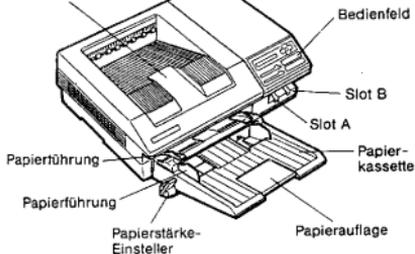
**EPSON IBERICA S.A.**

Av. de Roma, 18-26  
08290 Cerdanyola del Valles  
Barcelona, Spain  
Phone: 582.15.00  
Fax: 582.15.55

**SEIKO EPSON CORPORATION  
(Hirooka Office)**

80 Harashinden, Hirooka  
Shiojiri-shi, Nagano-ken  
399-07 Japan  
Phone: (0263) 52-2552

Face-down  
Ausgabeschacht

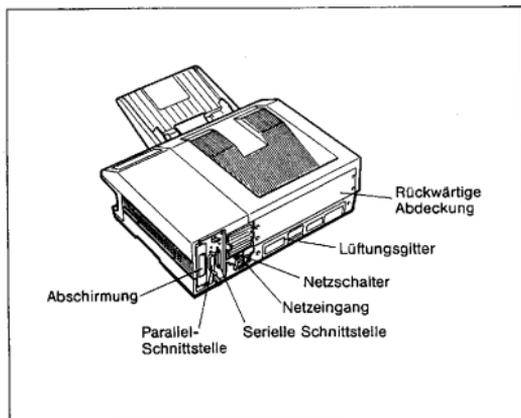


# EPL-7500

# EPL-7500



000516-D



Dieses Handbuch ist aus 100 % chlorfrei gebleichtem Papier.

# EPSON

# EPSON

Technologie, die Zeichen setzt.

EPSON Deutschland GmbH · Zülpicher Straße 6 · 4000 Düsseldorf 11  
Telefon (0211) 56 03-0 · Telex 8 584 786 epsn d · Telefax (0211) 5 04 77 87